THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der "Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 410 auf der 8. und 9. Seite Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Montag, den 22. Mai 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 121

Die Oesterreicher haben jetzt schon 16,000 Mann gefangen!

Franzosen wieder verhauen.

Deutsche machen am „Tote Mann" über 1300 Gefangene.

Zum jüngsten Oesterreichersieg

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 22. Mai. (Drahtlos nach Sayville, N. Y.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

„Westliche Front — Die Franzosen machten mehrere erfolglose Angriffe auf unsere Linien in der Gegend des Steinbruchs südlich von Haudremont und an dem Höhenzug von Vaux (Verduner Front). Beim dritten Angriff gelang es den Franzosen, im Steinbruch Fuß zu fassen.

„Während der Nacht war die Artillerie auf beiden Seiten in dem ganzen Abschnitt sehr tätig.

„Unsere Fliegergeschwader wiederholten gestern Nachmittag mit sichtlich großem Erfolge ihre Angriffe auf den Hafen von Dünkirchen. Ein Zweidecker des Feindes fiel nach einem Gefecht in das Meer; vier andere Aeroplane wurden in Luftgefechten kampfunfähig gemacht und fielen innerhalb unserer Linien nieder, einer in der Nähe von Werique, ein anderer bei Noyon, der dritte bei Maucourt, östlich von der Maas, und der vierte nordöstlich von Chateau Salins. Der letztgenannte wurde von Leutnant Wintgens herabgeschossen, der so seinen vierten feindlichen Aeroplan vernichtete. Außer den angeführten hat Oberleutnant **Boelke** seinen **siebzehnten** und **achtzehnten** feindlichen Aeroplan heruntergebracht, einen südlich von Avocourt, den anderen südlich vom Totemann-Hügel. Dieser ausgezeichnete Flieger wurde vom Kaiser in Anerkennung seiner Leistungen zum Hauptmann befördert.

„Oestliche und Balkanfront — Die Lage ist im Allgemeinen unverändert."

Berlin, 22. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete Sonntagabend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Auf den südlichen und südwestlichen Abhängen des „Toten Mannes" wurden die Linien nach wirkungsvoller Feuervorbereitung weiter vorgeschoben. Unsere Truppen brachten an unverwundeten **Gefangenen 31 Offiziere und 1315 Mann** ein, und erbeuteten außer anderem Kriegsmaterial **16 Maschinengeschütze und acht Kanonen**. Kleinere Gegenangriffe des Feindes blieben vergeblich.

„Es ist festgestellt worden, daß der französische Handgranatenangriff im Caillettewald in der Nacht auf den 20. Mai abgeschlagen wurde. Infanteriekämpfe waren gestern auf diesem Punkte nicht zu verzeichnen. Das Geschützfeuer war auf beiden Seiten zeitweilig sehr heftig. Mehrere Patrouillengänge westlich von Baumont und südlich von Gondrexon verliefen erfolgreich.

„Nahe Ostende wurde ein feindlicher Aeroplan durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze zur Strecke gebracht. Er stürzte in's Meer. In Luftkämpfen wurden vier weitere Flieger abgeschossen. Zwei davon stürzten innerhalb unserer Linien ab: der eine bei Lorgies, nördlich LaBassee, der andere nahe Chateau Salins. Die beiden anderen innerhalb der feindlichen Linien: der eine im Borruswalde, westlich der Maas, der andere hinter einer Höhe östlich Verduns.

„Eines unserer Flugzeuggeschwader warf im Lauf der letzten Nacht wieder viele Bomben auf Dünkirchen ab.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Keine Ereignisse von Bedeutung.

„Balkanfront: Die Lage ist im Allgemeinen unverändert geblieben. Die durch starkes Hochwasser im Vardartal verursachten Hindernisse wurden weggeräumt."

Paris, 22. Mai. (12:15 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldet Anfangs Nachmittags, französische Grenadiere hätten „mehrere Blockhäuser" im Gehölz von Avocourt besetzt, an der Verduner Front, gestern Nacht, im Lauf eines schweren Kampfes. Die Deutschen hätten alle dortigen Blockhäuser aufgegeben.

Westlich vom „Totemannhügel" habe ein furchtbarer Kampf stattgefunden; aber die Angriffe der deutschen Infanterie seien abgewiesen worden.

Oestlich von der Maas habe Infanteriekampf an den Steinbrüchen von Haudremont stattgefunden, die gestern von den Franzosen genommen worden seien. Die Deutschen hätten diese Stellungen angegriffen, seien aber „mit [illegible] Verlust" zurückgewiesen worden.

Paris, 22. Mai. Die Schlacht von Verdun, der längste und erbittertste Kampf des jetzigen Krieges, ist gestern in ihren vierten Monat eingetreten! Die Deutschen, mit ihrer karakteristischen Ausdauer und Hartnäckigkeit, hämmern fort aud fort auf den „Toten Mann" los, wo die wütendsten und blutigsten Kämpfe der letzten drei Monate stattgefunden haben. Mit verzweifelter Macht die Schützengräben festhaltend, welche sie den Franzosen an den unteren Abhängen des Hügels entrissen, haben sie 60,000 Mann, unterstützt von 60 Batterien Geschützen aller Kaliber, an einer Siebenmeilenfront ins Treffen gebracht, um auch den Gipfel dieses Hügels zu nehmen. Die Franzosen aber glauben, daß es ihnen nicht gar schwer fallen werde, sie zu verdrängen, ehe sie den errungenen Vorteil weiter verfolgen können.

Es ist nach französischer Meinung offensichtlich, daß die Deutschen ihren gewaltigen Ansturm an diesem Hügel fortsetzen oder aber den Gedanken, Verdun zu nehmen, ganz aufgeben müssen. Dieser Hügel und der benachbarte Hügel 304 bilden den Schlüssel zum ganzen System der Verduner Verteidigungswerke.

Ferner müssen die Deutschen, nach Ansicht französischer Militärkritiker, das Hochplato von Douaumont in unbestrittenem Besitz haben, um Verdun mit Aussicht auf Erfolg angreifen zu können. Das Feuer von den deutschen Batterien bestreicht dieses Hochplato über die Maas herüber.

Die Erfolge der Oesterreicher.

Wien, 22. Mai. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete unter'm 21. Mai:

„Oesterreich-ungarische Truppen haben **den Gipfel des Armentara Höhenkammes genommen**, — der Schauplatz einiger der schwersten Kämpfe in der neuerlichen Offensive an der Südtiroler Front.

Mehr als 3000 Italiener wurden am Samstag von den Oesterreichern gefangen genommen, die auch mehrere Dörfer eroberten und **25 Kanonen und 8 Maschinengeschütze** erbeuteten.

Der amtliche Bericht sagt des Näheren:

„Die Kämpfe an der Front in Südtirol haben sich weiter ausgedehnt, indem die Oesterreicher-Ungarn einen Angriff auf die **La Fraun Hochebene** begonnen haben. Der Gipfel des Armentara-Höhenzuges ist in unseren Händen. Auf der La Fraun Hochebene drangen wir in eine feindliche Stellung der ersten Linie ein, die hartnäckig verteidigt wurde.

„Die Truppen unter Erzherzog Karl Franz Josef (der österreichische Thronfolger), aus Tiroler Kaiserjägern und der Linzer Infanterie-Division bestehend, dehnten ihren Erfolg weiter aus. Chima d'Imachi und der nordöstlich von diesem Gipfel gelegene Chima di Esole wurden genommen. Die Italiener wurden auch vom Bercola-Paß vertrieben. Südlich von diesem Paß fielen drei weitere 28-Zentimerhaubitzen in unsere Hände.

„Wir rücken vom Col Santo gegen Pasubio vor. Im Brand-Tal eroberten wir Anghebeni.

„Mehr als 3000 Italiener wurden gestern gefangengenommen, einschließlich 84 Offiziere. Auch erbeuteten wir 25 Kanonen und acht Maschinengeschütze."

Wien, 22. Mai. Die Italiener häufen eine starke Streitmacht an der Südtiroler Front an und machen **verzweifelte, aber erfolglose** Anstrengungen, die Flut des österreichischen Eindringens in Italien zu stemmen.

Den ganzen Samstag hindurch warfen die italienischen Befehlshaber immer wieder ihre Alpini (italienische Kerntruppen) den Linien des österreichischen Thronfolgers in desperaten Gegenangriffen entgegen. **Jeder** Ansturm wurde zurückgeschlagen. Nach neuestem Bericht des österreich-ungarischen Kriegsamtes wurden wieder mehrere italienische Stellungen genommen, und dabei 3000 Gefangene gemacht. Die Gesammtzahl der Gefangenen seit dem Beginn der neuen österreichischen Offensive vor einer Woche, beträgt jetzt schon etwa 16,000, und darunter sind viele Offiziere.

Im Etschtale waren die italienischen Angriffe von der größten Heftigkeit, — denn hier haben die Oesterreicher zum ersten Male seit dem Beginn des Krieges sich auf **italienischem** Boden festgesetzt! Es heißt hier, König Viktor Emanuel, der jetzt an der italienischen Front ist, habe Befehl gegeben, bis Dienstag „um jeden Preis" die Oesterreicher wieder aus italienischem Gebiet zu vertreiben. (Dienstag ist der erste Jahrestag des Beginns des österreichisch-italienischen Krieges.)

Wien, 22. Mai. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Der Wortlaut des (schon kurz erwähnten) Berichts des österreich-ungarischen Hauptquartiers vom 20. Mai wurde am Sonntag bekannt gegeben. Er ist wie folgt:

„Oesterreichisch-ungarische Truppen trieben den Feind an der Südtiroler Front im Suganatal weiter zurück und besetzten Roncegno. Auf dem Armantarücken wurden Sasio Alto, der Paß Della Vena, Tonesse und Monte Meligone, östlich der eroberten, verschanzten Stellung von Campomlon gestürmt. Auf diesem Punkt rafften die Italiener ihre Streitkräfte hastig für einen Gegenstoß zusammen, der jedoch sofort abgewiesen wurde. Unsere Truppen vertrieben den Feind auch von den Höhen des Col Santo.

„Seit Beginn der Offensive wurden 257 Offiziere und über 12,900 Mann gefangen genommen, 68 Maschinengeschütze und 107 Kanonen, darunter 12 Achtundzwanzigzentimeter-Haubitzen, erbeutet.

(Die Beute an Geschützen ist also bedeutend größer, als erst angegeben wurde!)

„Unsere Flieger warfen auf die Bahnhofsanlagen in Peperi, Vicenza, Castelfranca, Treviso, Casarza, Cervadale und Cividad sowie auf die feindlichen Marineflugzeugstationen Bomben ab. Gute Wirkungen ließen sich überall beobachten."

Genf, 22. Mai. (Ueber Paris.) Aus Innsbruck wird berichtet, daß „schwere Kämpfe an der italienischen Front andauern". Etwa 3500 Verwundete sollen in Laibach eingetroffen sein, und die österreich-ungarischen Gesammtverluste werden seit dem Beginn der Offensive auf 8000 Mann geschätzt. (Die Italiener hatten von 35,000 Mann gesprochen.) Im Trentiner Gebiet operiren angeblich die Oesterreicher mit acht bis zehn Armeekorps.

Paris, 22. Mai. Hiesige Angaben sagen, die Oesterreicher-Ungarn hätten in den ersten drei Tagen ihrer neuen Offensive gegen die Italiener einen Verlust von 20,000 Toten, Verwundeten und Vermißten gehabt, und in den vier Tagen seitdem „müsse" ihr Verlust reichlich ebenso hoch gekommen sein.

Italienischer Liniendampfer zerstört.

Rom, 22. Mai. Der italienische Liniendampfer „Santa Andrea" wurde durch ein österreichisches Tauchboot zerstört.

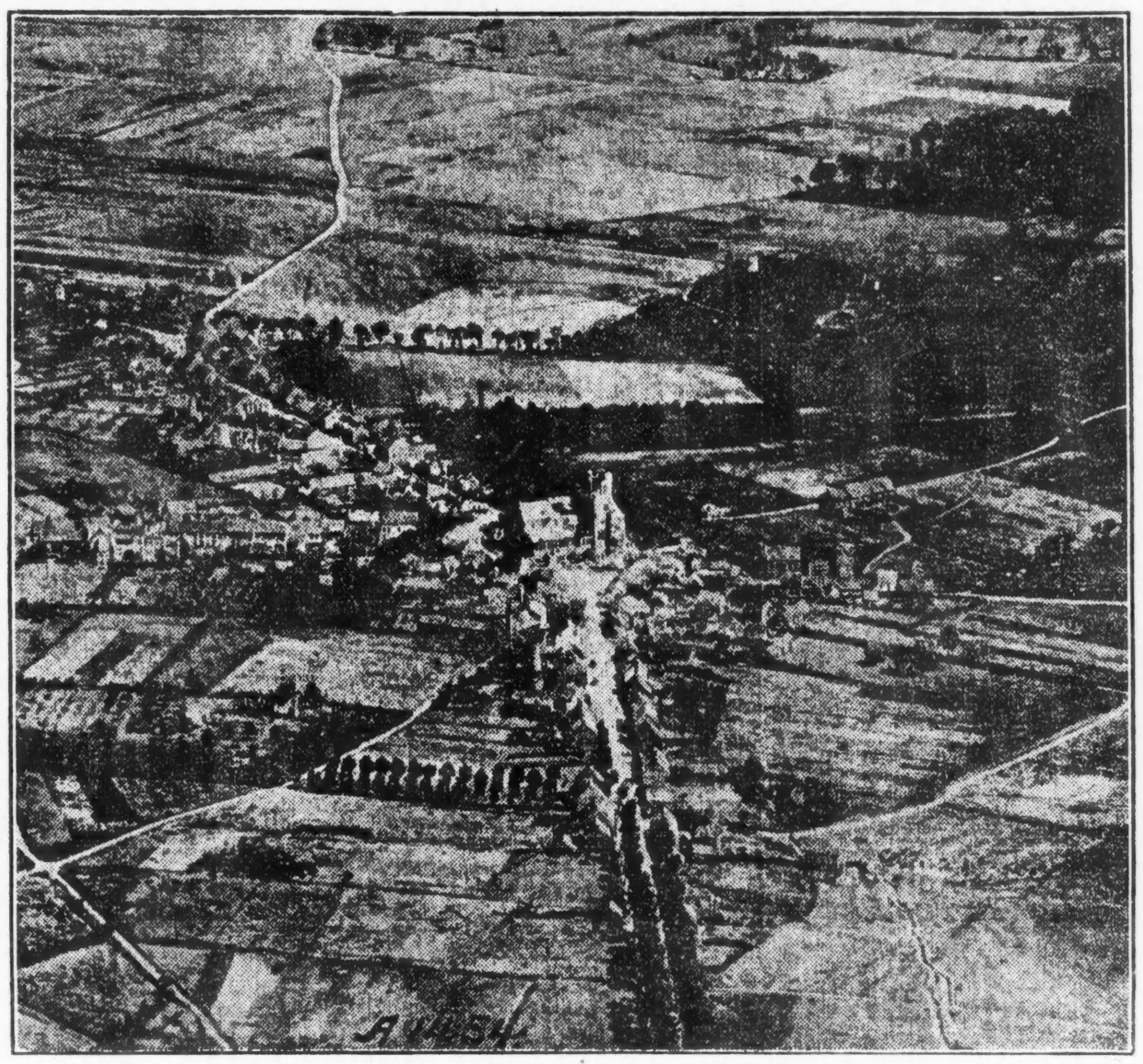
50,000 Oesterreicher von Albanien weg?

Paris, 22. Mai. Angeblich auf Grund der Mitteilung eines neutralen Diplomaten meldet der Pariser „Matin" aus Athen, 50,000 Mann österreichisch-ungarische Truppen seien in den letzten drei Wochen aus Albanien zurückgezogen, und nur kleine Abteilungen zur Bewachung der besetzten Plätze dort gelassen worden. Das Aufgeben der albanischen Front soll darauf zurückzuführen sein, daß man es unmöglich gefunden habe, Vorräte für die Truppen herbeizubringen, die man erst kürzlich noch zu einem Angriff auf Valona (der einzigen albanischen Stadt, die noch in italienischen Händen ist) zu verwenden gedacht habe.

Deutsch-russisches Seegefecht?

London, 22. Mai. Die Exchange Telegraph Company hat aus Kalmar, Schweden, über Kopenhagen die Nachricht erhalten, daß in der Ostsee gestern starker Geschützdonner vernommen wurde. Man glaubt, daß ein Seegefecht zwischen deutschen und russischen Kriegsschiffen stattfand.

Flandrische Landschaft aus der Vogelperspektive.



Dieses Bild ist von einem Beobachtungsoffizier in einem deutschen Flugzeug aufgenommen worden.

Verdammen Rüstungsparade.

Hiesiger Gewerkschaftsrat erklärte sich gestern nachdrücklich dagegen.

In einer stürmischen Sitzung des hiesigen Gewerkschaftsrats wurde gestern die auf den 3. Juni angesetzte Parade, durch die Stimmung für große Rüstungen gemacht werden soll, aufs nachdrücklichste verdammt. Ein Beschluß wurde angenommen, daß die organisirte Arbeiterschaft sich nicht an der Parade beteiligen solle. Abschriften davon werden den hiesigen Arbeiterverbänden übermittelt werden. John Fitzpatrick, der Präsident des Gewerkschaftsrats, bezeichnete die Parade als ein „Symbol des Mordes nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen", während Ald. W. E. Rodriguez die Vorkämpfer des Militarismus als Feinde der Freiheit und organisirten Arbeiterschaft brandmarkte. Er erklärte, die Rüstungshetzer befürchteten nicht Verluste für das Land, sondern Verluste ihrer Einnahmen. Die Männer hinter der Bewegung fürchteten nicht einen Angriff von außen, sondern eine Revolution im Innern. Margaret Haley führte als ein Beispiel dafür, daß die Rüstungen vom Kapital gegen die Arbeiterschaft geplant werden, die Vorlagen an, die in der Legislatur von New York angenommen worden sind. Sie wies darauf hin, daß eine der Maßregeln dem Gouverneur das Recht gibt, alle männlichen Bewohner zwischen 18 und 45 Jahren im Fall von Aufruhr zu den Waffen zu rufen.

Vertreter verschiedener Verbände erklärten, sie beabsichtigten, ihre Verbände zu veranlassen, einen Boykott gegen die Parade zu erklären.

Fahrstuhl stürzte herab.

In einem Laden an der State Str. fiel heute Nachmittag infolge eines Schadens an der Maschinerie ein dicht mit Frauen besetzter Fahrstuhl aus dem 2. in das 1. Stockwerk hinab, wobei mehrere der Frauen leichte Verletzungen davontrugen und eine andere eine ziemlich tiefe Kopfwunde erlitt.

* Heute Nachmittag brach in der Schmalzsiederei der Firma Armour & Co. an 44. Str. und S. Racine Ave. ein Brand aus, der einen Schaden von etwa $3000 anrichtete.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker bis frischer Südwind.

Illinois und Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend, im nordöstlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Morgen klar.

Nieder-Michigan: Bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 7:10.
Sonnenaufgang, morgen: 4:22.
Mondaufgang: Morgen früh 12:02.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm......54	3 Uhr Morgens...61
4 Uhr Nachm......53	4 Uhr Morgens...61
5 Uhr Nachm......55	5 Uhr Morgens...62
6 Uhr Nachm......56	6 Uhr Morgens...64
7 Uhr Abends.....56	7 Uhr Morgens...65
8 Uhr Abends.....57	8 Uhr Morgens...67
9 Uhr Abends.....56	9 Uhr Morgens...69
10 Uhr Abends.....57	10 Uhr Vorm........70
11 Uhr Abends.....57	11 Uhr Vorm........72
12 Uhr Mittern'cht.59	12 Uhr Mittags.....74
1 Uhr Morgens...61	1 Uhr Nachm......75
2 Uhr Morgens...60	2 Uhr Nachm......77

Mexiko und die Ver. Staaten.

Columbus, N. M., 22. Mai. Aus dem Hauptquartier der amerikanischen Expedition wird gemeldet:

Eine, aus 13 Mann bestehende Patrouille des 7. Kavallerieregiments wurde Samstag Nachmittag nahe der Ortschaft Temasachio aus dem Hinterhalt überfallen, und ein Mann schwer verwundet. Der Angriff wird mexikanischen Banditen zugeschrieben, die sich unter einer in nächster Nähe der Ortschaft gelegenen Brücke der mexikanischen Nordwestbahn versteckt hatten.

Die amerikanische Patrouille erwiderte das Feuer, trieb die Banditen nach wenigen Schüssen in die Flucht und setzte ihren Marsch fort. Der Verwundete wurde im Feldlazarett eingeliefert.

Ferner wurde ermittelt, daß die Mexikaner den amerikanischen Truppen nordwärts folgen, sich aber außer Sicht halten und nur den Bewohnern der Ortschaften, die von den Amerikanern passirt werden, mitteilen, daß sie „die Gringos von mexikanischem Boden verjagen." Sobald die amerikanischen Truppen rasten, machen auch sie Halt und verbergen sich; oder sie verstecken ihre Waffen und geben sich den Schein friedlicher Bürger, wenn die Amerikaner ihnen gar zu nahe kommen.

Marathon, Tex., 22. Mai. Zwei Schwadronen des 6. Kavallerieregiments, welche letzte Woche von General Pershings Streitkräften zurückgezogen wurden, sind hier aus dem Zuge gestiegen, vorbereitlich des Aufbruches nach Boquillas, Tex., wo sie an der Abpatrouillirung der Grenze teilnehmen können; nötigenfalls können sie auch die Streitkräfte des Oberstẞ Sibley und des Majors Langhorne verstärken.

Heute traf hier die Meldung ein, daß mexikanische Schleichschützen auf zwei amerikanische Soldaten, die sich im Rio Grande nahe Deemers Furt badeten, gefeuert, sie jedoch nicht getroffen hätten.

El Paso, Tex., 22. Mai. Aus glaubwürdiger Quelle traf hier heute die Nachricht ein, daß am 15. Mai Amerikanern und anderen Ausländern gehörendes Mineneigentum in Cuatro Cienegas von mexikanischen Banditen geplündert und zerstört wurde. Vorher hatten die Räuber Sierra Moyada einen Besuch abgestattet, und Büros, Wohnungen und Waarenhäuser ausgeplünder. Gerade in dieser Gegend befindet sich der Geburtsort des Generals Carranza, und sie gilt auch heute noch als seine Heimat, und trotzdem befinden sich in ihr zahlreiche Banditen. Ueber Yaqui-Indianer, die sich früheren Depeschen zufolge in Cuatro Cienegas befinden sollen, hat man nichts Näheres gehört.

Nach türkischem Bericht.

Konstantinopel, 22. Mai. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt meldet über die jüngste Bombardirung von El Arisch:

„Letzten Donnerstag bombardirten drei feindliche Kriegsschiffe El Arisch (Küste von Syrien) zwei Stunden lang, während sechs feindliche Flieger 100 Bomben warfen. Es wurden 100 Personen (Zivilisten) getötet, und 5 leicht verwundet."

Für neuen türkischen Angriff.

Genf, Schweiz, 22. Mai. Der Korespondent der hiesigen „Tribune" in Konstantinopel meldet, Feldmarschall Liman v. Sanders ziehe eine starke Streitmacht türkischer Truppen zu Sivas, in der asiatischen Türkei, zusammen, um den Russen das Vorrücken unmöglich zu machen. Die Türken sollen reichlich mit Artillerie versehen sein.

Derselbe Korrespondent behauptet, die Türkei habe Rekruten im Alter von 17 und 18 Jahren zu den Fahnen gerufen.

Deutsche nach Bagdad?

London, 22. Mai. Die „Times" läßt sich aus Bukarest, Rumänien, melden, man erwarte, daß im Juni 4000 Mann deutsche Truppen in Bagdad sein würden, und 2,000 Mann Oesterreicher-Ungarn seien bereits dort. Auch würden von den Türken alle möglichen Verstärkungen nach Kleinasien gesandt, und eine große türkische Streitmacht werde auch zu Marasch konzentrirt, drei Tagemärsche nördlich von Alexandretta (am Mittelmeer im nördlichen Syrien.)

Russen verstärken Briten?

London, 22. Mai. Eine kurze Meldung von General Lake in Mesopotamien sagt, eine russische Kavallerieschwadron sei jetzt vom Norden her im britischen Lager östlich von Kut-el-Amara eingetroffen, um an der Seite der Engländer gegen die Türken zu kämpfen und das Vordringen gegen Bagdad zu unterstützen, und es würden noch größere russische Streitkräfte kommen.

Diese Kunde hat hier fast noch mehr erstaunt, als die Ankunft russischer Abteilungen in Marseille. Aber britische Militärkritiker warnen das Publikum vor zu großem Optimismus und erklären, es sei höchst unwahrscheinlich, daß in der nächsten Wochen die Hauptstreitmacht der Russen eine Vereinigung mit den britischen Streitkräften bewerkstelligen könnte; eher wahrscheinlich sei es noch, daß die Russen direkt vom Norden her gegen Bagdad vorzudringen versuchen würden, statt erst noch zu den Briten zu stoßen, die so weit südlich sind.

Briten im Sudan geschlagen!

Berlin, 22. Mai. (Funkendepesche nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtet aus Konstantinopel, daß die britischen Truppen in einem Kampf mit aufrührerischen Stämmen in der Provinz Darfur im englisch-egyptischen Sudan geschlagen wurden. Die Briten hatten auf Transportschiffen englische und Hindutruppen nach Port Sudan am Roten Meer gesandt, um die Stämme zu züchtigen, erlitten aber statt dessen von letzteren unter Führung des Iman von Darfur eine große Schlappe.

Von russischen Tauchbooten versenkt?

London, 22. Mai. Es wird hierher gemeldet, russische Tauchboote belästigten anhaltend das deutsche Schiffswesen in der Ostsee, und man glaube, daß auch der deutsche Dampfer „Worms" (4428 Tonnen) ihnen zum Opfer gefallen sei, ebenso die Dampfer „Hebe" und „Pera."

Der kleine schwedische Dampfer „Rosalind" lief nahe Stockholm auf eine Mine und versank; die Besatzung wurde gerettet.

König Alfons als Friedensvermittler?

Madrid, Spanien, 22. Mai. Heute wird von hiesigen Blättern mitgeteilt, König Alfonso werde vielleicht in naher Zukunft Friedensunterhandlungen anregen. Er gedenke, zuerst die Friedensstimmung in jedem der kriegführenden Länder zu sondiren; und wenn die Ergebnisse befriedigend seien, so werde er zwei spanische Staatsmänner nach den Hauptstädten dieser Länder senden, um Pläne für einen Waffenstillstand auszuarbeiten.

Posträuberei und kein Ende.

Berlin, 22. Mai. Aus Amsterdam wird berichtet, daß die Briten aus den holländischen Dampfern „Grotius" und „Crachterland", welche nach Ostindien bestimmt sind, alle Postsachen erster Klasse weggenommen hätten.

Die neue Note an England!

Washington, D. C., 22. Mai. Die neue amerikanische Note an Großbritannien, welche abermals gegen Störung der amerikanischen Post protestirt, wurde heute dem Präsidenten Wilson unterbreitet und geht wahrscheinlich am Dienstag nach London ab.

In den Hauptteilen wurde die Note vom Staatsdepartement ausgearbeitet; doch schreibt auch der Präsident selber noch Einiges hinein.

KNOOP'S
North Ave. und Vine St.
Dienstag-Bargains

Grocerie-Verkauf.
American Family Wäscheseife, fünf Stücke für 19c
Red Croß Makkaroni oder Spaghetti, Packet 6½c
Franck Kaffee, Packet für 5c
Salat-Oel, eine fünftel Gallone Flasche 23c

Daisy Muslin. Echter Daisy Muslin, völlige Stücke und perfekt, 36 Zoll breit, weich appretirt für Näharbeiten, kostet überall 10c und 12½c die Yard, 10 Yards an jeden Kunden, Dienstag .. 7½c

Hemden für Männer. Dreß-Hemden für Männer, aus guten Percales gemacht, in netten gestreiften und figurirt. Mustern; Größen 14½ bis 16, regulärer 50c Wert, am Dienstag 39c

Spitzenkragen. Spitzenkragen und Kragen Sets, mit dazu passenden Manschetten, aus Applique- und orientalischen Spitzen gemacht; als Mäntel-Besatz geeignet; 50c Werte, am Dienstag für 25c

Socken. Männer-Socken, schlichte Lavender, graue und blaue, werden überall zu 10c das Paar verkauft, alle Größen, Dienstag 6½c

Unterhemden. Gerippte Unterhemden f. Damen, fancy Spitzen-Yokes und eingefaßter Hals und Aermel; Größen 34 bis 38; 19c Werte, Dienstag 11c

Slippers. Front oder Seiten Gore Haus Slippers für Damen, sind aus schwarzem Leder gemacht, mit Gummiabsätzen, alle Größen; reg. Preis 1.00 das Paar, am Dienstag 85c

Rugs. Japanische Matting Rugs, Größe 27 x 51 Zoll, in hübschen geblümten und orientalischen Entwürfen, befranste Enden, 29c Wert, Dienstag für 19c

Beinkleider. Weiße Muslin-Beinkleider für Damen, Circular Mode, Schwitzerei Flounce; bequem zugeschnitten; 39c Wert, Dienstag für 23c

Brassiere. Fleischfarbiges Brassiere oder enganschließender Korsetbezug, doppelt stark unter den Armen; 39c Wert, Dienstag für 23c

Kimonos
Kimonos für Damen, gemacht von hellen oder dunklen persischen Challies, fancy mit Seide besetzt und in voller Größe geschnitten. — $1.25 Werte, Dienstag, zu nur
79c

Taborettes. Holz Jardiniere-Ständer oder Taborettes, aus Fumed Eichenholz gemacht, 39c Wert, am Dienstag 25c

Tische. Bambustische, 30 Zoll hoch, Platte 12x12 Zoll, die mit feinem japanischem Matting überzogen ist; 65c Wert, am Dienstag 49c

Laden ist Montag, Donnerstag und Samstag Abends offen.

Keine Dienstag Verkauf Waaren an Kinder verkauft.

Tidies. Battenberg Mittelstücke, schlichte Leinen Centers u. fancy Openwork-Entwürfe, Größe 30x30 Zoll, 98c Wert, am Dienstag 58c

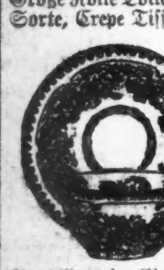
Handtuchzeug. Deutsches gebleichtes Handtuchzeug, Würfel-Muster, mit roten gewebten Borders, 17 Zoll breit, reg. 8c Wert, Dienstag 5½c

Scarfs. Hohlgef. baumwoll. Crepe Kopf Scarfs, in Kunst weiß, hellblau, rosa usw., als auch in schönen Fancy gemischten Farben, 25c Wert, Dienstag für 19c

Lawns. Feine farbige Kleider Lawns, große Auswahl von Mustern, in gestreiften, karrirten und kleinen Blumen-Entwürfen; reg. 15c Wert, Dienstag, Yard ... 9c

Küchengeschirr.

Schlichtes hellgrau emaillirtes Geschirr, bestehend aus 2 und 3 Qt. Kaffeekannen, 8 Qt. Berlin Kettles, 6 Quart Kochtöpfen, 14 Quart Geschirrschüsseln, 10 Qt. Wassereimern, 2 Qt. Reiskochern, 12 Quart Präserven-Kessel, wert bis 65c und 75c; Dienstag, jedes 39c
Blech-Gießkannen, 4 und 6 Qt. Größen, 35c und 39c Werte, für 17c
Große graue emaillirte Geschirrschüsseln oder Behälter zum Füßewaschen, 10 Quart Größe, 50c Wert, für 23c
Nickel-Seifenbehälter, aus gutem Besenkorn gemacht, 15c Wert, für 9c
Glasirte Steingut-Puddingnäpfe, reguläre 15c Sorte, für 10c
Große Rolle Toilettenpapier, 50c Sorte, Crepe Tissue, 6 Rollen 25c



Porzellantassen und Untertassen, sowie Eß- und Frühstücksteller, verziert mit fancy Gold-Muster; 12½c Wert, für 7½c

Stuhlsitze, in Eichen- oder Mahagony-holz Finish, alle Größen und Façons, 10c Wert, für 5c

Trinkt
Denisons Kaffee
immer rein und schmackhaft

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von **Lena Voß.**

Copyright by Greiblein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(30. Fortsetzung.)

Und aus dem stolzen Ordensmeister wurde ein noch stolzerer Herzog, der in Mitau in der alten Ordensburg regierte. Und nun war das Land ein Herzogtum, und die Polen, damals mächtig und stark, hatten die Oberhoheit. Aber es kam ein wagemutiger junger König über das blaue Meer gefahren, dem die benachbarten Ostseeländer gehörten. Er begann einen Siegeszug gegen Sachsen, Polen und Russen, der nach neun Jahren harten Streites ein tragisches Ende nahm in der Schlacht von Pultawa und dem Schwedenkönig seine reichsten Provinzen kostete.

Ein germanisches Reich büßte seine Weltmacht ein, ein slawisches Volk trat die Erbschaft an. Zar Peter wußte wohl, daß ein scharfes Schwert ein gutes Ding ist, Länder zu gewinnen, aber er verschmähte auch nicht den friedlicheren Weg der politischen Heirat. Er vermählte seine Nichte Anna Iwanowna mit einem Herzog von Kurland. Nach dessen frühem Tode regierte die heißblütige Slawin allein im ehemaligen Hochmeistersitz zu Mitau. Sie schenkte ihre Liebe einem jungen kurischen Edelmann von Bühren, der sich nach der französischen Mode jener Zeit Biroa nannte.

Im Jahre 1730 gelangte Anna Iwanowna als Zarin auf den russischen Thron und sorgte nun fürstlich für ihren Liebhaber. Der letzte legitime Erbe des Herzogtums starb arm und kinderlos im Auslande, da setzte es die Zarin durch, daß die kurländische Ritterschaft ihren Günstling zum Herzog wählte; — es war der Anfang vom Ende, nur eine langsame Besitzergreifung des Landes durch den russischen Staat. Das war nun über hundert Jahre her, und das Land war deutsch geblieben auch unter fremdem Joch, aber was würde nach abermals hundert Jahren sein?

Die alte Eiche rauschte im linden Sommerwind und das deutsche Mädchen lag und träumte mit offenen Augen über sein Buch hin, sah über das gesegnete Land — Heimatland — deutsches Land! Als Hilde wieder einmal zu „ihrem Baum" ging, war der Platz besetzt.

Schon von Weitem sah sie zwei Gestalten im Grase liegen. Wer mochte ihre Vorliebe für diesen stillen Winkel teilen?

Halb ärgerlich, halb neugierig, schritt sie näher. Die eine Gestalt richtete sich auf und sprang ihr mit lautem Bellen entgegen, das sich bald in freundliches Knurren und Schweifwedeln verwandelte.

Es war ihr vierbeiniger Freund Bär.

Auch die zweite Gestalt bewegte sich jetzt. Ein schwarzhaariger Jungmännerkopf ward sichtbar, zwei dunkel verschleierte, tiefblaue Augen sahen in Staunen und Entzücken dem ankommenden Mädchen entgegen.

Das war ja Leo Wilczinski!

„Willkommen in der Heimat, Herr von Wilczinski!" rief Hilde fröhlich und schwenkte ihren Sonnenschirm.

Der Angeredete sprang auf, ein weißer Tennisanzug brachte seine schlanke, feingegliederte Gestalt zu voller Wirkung. Einen Augenblick sah er die Ankommende fragend an, dann sagte er freudig:

„Kleine Hilde Philippi, große, schöne Hilde!"

Hilde lachte und reichte ihm die Hand zur Begrüßung:

„Sie waren fünf Jahre fort, Herr von Wilczinski, da werden aus Kindern Leute."

„Herr von Wilczinski," bemerkte der so Angeredete tadelnd, „soll ich Ihnen einmal etwas erzählen? Wie ich vor meiner langen Reise zum letztenmal im Doktorhause war, da sagte eine sorgsame Mutter zu einem kecken Backfischchen: „Du darfst Herrn von Wilczinski nicht mehr Leo nennen". Dann muß ich wohl „Gnädiges Fräulein" sagen, scherzte der Gast. Und was antwortete das schnippische Fräulein: „Ganz nach Belieben, aber wenn Sie sich einbilden, daß ich Sie je anders wie Leo nennen werde, so leiden Sie an Größenwahn"!"

„Sie haben ein unbequem gutes Gedächtniß, Herr von Wilczinski, daß Sie sich sogar an die vorlauten Aeußerungen eines naseweißen Schulmädels erinnern." Hilde war dunkelrot geworden.

„Nun sind Sie doch grausam genug, mich mit der unliebenswürdigen Eigenschaft des Größenwahns auch heute noch zu belasten."

Die dunkelblauen Augen ruhten mit so warmem Blick auf dem erröteten Gesicht des Mädchens, daß es in leichter Verwirrung sagte:

„Dann, also — Leo — auf gute Freundschaft."

Mit festem Druck ergriff Leo ihre Hand.

„Bitte, Hilde, nehmen Sie Platz," er machte eine einladende Bewegung.

Hilde lachte: „Sie bieten einen Sitz unter der alten Eiche an, als hätten Sie ein ganz besonderes Vorrecht an dies Plätzchen; aber erzählen Sie erst mal, bleiben Sie nun dauernd im Lande?"

Leo lag der Länge nach auf der Erde und sah zu dem schönen Mädchen auf, das sich an den dunklen Baumstamm lehnte. Bär streckte sich neben seine Freundin, duckte den runden Kopf auf seine dicken Pfoten und blinzelte behaglich seinen Herrn an.

„Ja, Hilde, ich bin fünf Jahre fortgewesen und habe gearbeitet und gelernt. Nun drängt es mich, das Erworbene zu verwerten zu meiner eigenen Befriedigung, aber auch zum Wohle unserer Heimat, wie ich hoffe. Ich hatte ziemlich sicher damit gerechnet, daß mir mein Vater die Bewirtschaftung unseres Gutes überlassen würde, aber er denkt nicht daran, und schließlich ist es ihm nicht zu verargen, er ist frisch und rüstig an der Seite seiner jungen Frau und mag die gewohnte Tätigkeit nicht entbehren. So will ich mich nach einer Pachtung umsehen und fürs Erste auf fremdem Boden meine Pläne und Neuerungen ausprobiren, ehe es mir auf der eigenen Scholle möglich ist. Eben sitze ich noch in meinem Waldhause und freue mich aus tiefstem Herzen, wieder in der Heimat zu sein.

Ich habe in meinen Ferien große Reisen gemacht; ich habe viele Länder gesehen, die schöner sind, die reicher sind, die von alter, feiner Kultur durchtränkt sind, und doch möchte ich nirgends leben, als in unserem alten Kurland, und den meisten Balten geht es wie mir. Ich habe oft über den Grund nachgedacht, was es ist, das gerade uns mit so unzerreißbaren Banden an unsere Heimat fesselt. Von Jahr zu Jahr empfinden wir es mehr, daß wir zwischen zwei feindlichen Völkern leben, die Wühlereien der Letten von unten, der Druck der Russen von oben her, das muß einmal zu einer Katastrophe führen. Und doch bleiben auch diejenigen unter uns, die unabhängig sind, fast immer im Lande. Ich glaube, der tiefste Quell unserer Heimatsliebe ruht in der Schöpferkraft, dieser hervorragend deutschen Eigenschaft. Es ist unfertiges Land, in dem wir leben — Zwischenland — zwischen zwei starken Weltmächten. Einer von ihnen müssen wir einmal ganz zufallen und jeder von uns hat das Bestreben, seine Kraft und sein Leben einzusetzen, um den Boden, der so viel deutsches Blut getrunken hat, dem Germanentum zu bewahren. Das gibt uns Balten eine Tiefe der Verantwortung und einen Idealismus des Empfindens, den die satten Bürger eines fertigen Staates nicht kennen. Das bindet uns mit unzerreißbaren Banden an die Heimat."

„Es ist schön, was Sie sagen, Leo, aber es haben nicht alle Balten diesen Idealismus."

„Aber sie sollten ihn haben. Und ihn zu wecken ist das Bestreben vieler edler Männer und Frauen. Und es wird gelingen. Aber was lesen Sie denn da für einen alten Wälzer?"

Leo schlug das Titelblatt des Buches auf, das neben Hilde im Grase lag: „Die Geschichte Kurlands und Livlands". „Also auch eine Heimatsschwärmerin?"

„Ach ja," sagte Hilde, „ich kenne gar nichts von der Welt, aber ich kann mir nicht denken, daß es irgendwo schöner ist als hier. Und ich möchte gern wissen, wie es hier früher ausgesehen hat. Darum holte ich mir das Buch aus der Turn'schen Bibliothek. Aber dann komme ich so ins Träumen bei dem Rauschen des Eichenlaubes, daß ich mir einbilde, der alte Baum erzählt mir alles, und die Gestalten der Geschichte und Sage wandeln um mich. Darum lese ich dies Buch nie zuhause, sondern immer hier draußen bei dem Rauschen der alten, alten Eiche."

„Ja, dieses Rauschen," sagte Leo, „das glaubte ich im fremden Lande manchmal in meinen Träumen zu hören. Ich bilde mir ein, daß es dieses ganz leise Rauschen nur bei uns gibt. Vielleicht sind es gar nicht die Bäume, vielleicht ist es das ferne Meer, das durch die ungeheure Stille der Wälder und Wiesen bis hierher dringt. Vielleicht sind es auch Bäume und Meer zusammen. Sehen Sie unsere tiefen Wälder, die sich Meilen und Meilen dehnen, bis wo das Land steil zum blauen Meere abfällt und die dunklen Fichten auf hoher Düne einen schützenden Wall bilden um unsere blühenden Felder und üppigen Wiesen. Der gleiche Wind, der das Ostmeer zu ruheloser Wanderung treibt, hält auch die hohen Wipfel der Fichten und Tannen, der Eichen und Eschen in fortwährender leiser Bewegung. Es ist, als wenn sie das unaufhörliche Meeresrauschen weit in das Land tragen, eine leise, schwingende Melodie zu dem stillen Grundton der ungeheuren Einsamkeit. Und Sie sind wie meine Heimat, Hilde Philippi, herbe und doch lieblich, still und doch innerlich bewegt. Ihre Haare sind wie das reife Korn und Ihre Lippen wie der rote Mohn, und Ihre Augen wie unsere graublaue Ostsee. Grau, wenn man flüchtig hineinsieht, und blau, wenn die Sonne darauf leuchtet — wenn das Glück in ihnen schimmert. Aber sie müssen auch schwarz sein können, wenn der Sturm in ihnen droht. Stimmt das, kleine Hilde?!"

Das Mädchen lachte: „Ich habe gar nicht gedacht, daß Sie ein so poetisches Gemüt haben, Leo, Sie machen gewiß heimlich Gedichte."

Ihre schlanke, weiße Hand glitt liebkosend über Bärs Kopf, der seine Schnauze auf ihre Kniee gelegt hatte, um ein wenig an seine Gegenwart zu erinnern.

„Warum sind Sie so zärtlich zu dem Hunde?" fragte Leo.

„Ich glaube, er mag mich gern leiden und er hat einen so seidenweichen Kopf."

„Dieses Argument paßt ebensogut auf seinen Herrn. Streicheln Sie mich doch lieber!"

„O bewahre! Wenn ich über Ihr schwarzes Sammetfell streicheln würde, so könnte das Ihrem empfindsamen Geiste schaden. Ich muß übrigens aufbrechen, sonst versäume ich die Teestunde."

„Aber Sie kommen bald wieder zu meinem Baume?"

„Mein Baum ist gut," neckte Hilde, „ich finde, es ist meiner."

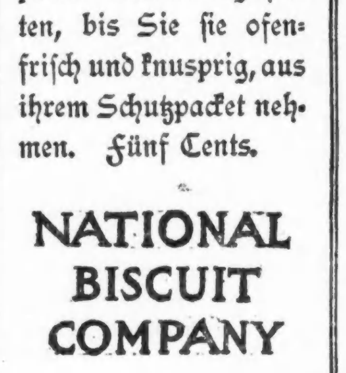
„Er steht schon auf Neuhofer Gebiet, aber sagen wir — unser Baum."

In heiterem Geplauder schritten die beiden dann am Waldrande hin, bis an den Fußweg, der durch die blühenden Wiesen zum Schloß führte. Hier verabschiedete sich Leo von dem jungen Mädchen, das leichtfüßig dem Parkeingang zulief.

(Fortsetzung folgt.)

Warum ist der Soda Cracker heute solch ein Universal-Nahrungsmittel?

Die Leute aßen Soda Crackers in früheren Tagen, es ist wahr — doch sie kauften sie aus einem Faß oder einer Kiste und nahmen sie in einer Papierdüte heim, wobei ihre Knusprigkeit und ihr Wohlgeschmack ganz verloren gingen.



Uneeda Biscuit — bessere Soda Crackers als irgend welche je hergestellte — in den größten Bäckereien der Welt fabrizirt — vollendet gebacken — vollendet verpackt — vollendet gehalten, bis Sie sie ofenfrisch und knusprig, aus ihrem Schutzpacket nehmen. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Einwanderer-Herberge.

Von den orthodoxen Juden an der Süd Halsted Straße eröffnet.

Eine Herberge für durchreisende jüdische Einwanderer ist in dem zweckentsprechend mit $20,000 Kostenaufwand umgebauten Hause 1336 Süd Halsted Straße gestern von den Stiftern, den Federated Orthodox Jewish Charities, mit einer musikalischen Feier und Reden des Präsidenten des Vereins, Thomas Piser, und anderer Gönner eröffnet worden. Die Anstalt führt den Namen Hebrew Sheltering House; sie kann bis zu hundert Gäste beherbergen.

Heute ist in dem Hotel des Christlichen Jünglingsvereins, das an der Wabash Ave. und 8. Straße mit $1,350,000 Kostenaufwand errichtet worden ist, der Betrieb aufgenommen worden, nachdem gestern noch eine Weihefeier stattgefunden hatte.

Erdbeben in Griechenland.

Athen, 22. Mai. Ein starkes Erdbeben wurde kurz vor Mitternacht hier verspürt.

— Auf Vorrat. — „Na, was sagen Sie zu Meyern, wie der sich versorgt hat?" — „Mit was hat er sich versorgt?" — „Mit allem, was der Mensch so braucht; und wie reichlich! Er hat Butter auf dem Kopf, Fett am Herzen, Schmalz in der Stimme, Grieß in der Niere und sechs Prozent Zucker!"

Zehncent Banken
werden nicht ausgegeben, weil wir wünschen, daß Ihr ein Konto eröffnen sollt, sondern hauptsächlich, um es jedem zu ermöglichen, sparen zu lernen. Die Zehncentbank fordert zum Sparen auf, ist die Taschenbank fortwährend bei Euch zu tragen. Bringt sie her, wenn sie voll ist, um ein Bankbuch, legt die Methode fort, bis Euer Sparkonto Unabhängigkeit, Wohlstand und Glückseligkeit bedeutet. Schickt heute ein.

„Nichts ist erfolgreicher als Erfolg." Ein Bankkonto ist Erfolg.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

250,000 Packete frei
mit dem
Chicago Sunday Herald

UNION LABEL

EIGHT BROTHERS
Union-gemachter
Taback
soll am nächsten Sonntag in Chicago und den Vorstädten eingeführt werden.

Jeder Puff hilft der Union

Leset von der größten freien Verteilung von Rauch- und Kau-Taback, die je in Chicago stattgefunden hat. Seht alle Einzelheiten im nächsten Sonntags-Herald. Wenn Ihr nicht warten könnt, kauft heute ein Packet von irgend einem Händler und dann geht und holt Euer Freipacket Sonntag, den 28. Mai.

250,000 Packete frei!
Schneidet den Koupon aus dem
CHICAGO SUNDAY HERALD
nächsten Sonntag, den 28. Mai.

Thorwart and Roehling Co., Distributors, 121—123 West Lake Str. Telephon: Main 1614.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein praktisches Hauskleid.

Hauskleider, die man bei der Arbeit im Hause trägt, können bequem sein und doch gefällig aussehen. Das hier abgebildete Muster zeigt ein sehr hübsches Hauskleid. Bluse und Kleid, von einem Gürtel zusammengehalten, werden linksseitig geschlossen.

7792

Für Größe 36 braucht man 5¼ Yards 36 Zoll breiten Stoff und 6⅜ Yards Besatz.

Schnittmuster Nr. 7792, Größen 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Englands Brutalität.

Die hingerichteten irischen Patrioten als Märtyrer gepriesen.

Daß England in Bezug auf Brutalität mit Rußland auf derselben Stufe steht und zu denselben blutigen Methoden seine Zuflucht nimmt wie dieses, wurde in einer gestern Nachmittag in Cohans Grand Opera House abgehaltenen Versammlung dargelegt, welche den Zweck hatte, allen Teilnehmern an der irischen Rebellion, im Besonderen aber den Angehörigen jener Patrioten, welche als Führer des Aufstandes erschossen wurden, die Sympathie eines großen Teiles der Chicagoer Bevölkerung auszusprechen. Es wurde eine ganze Reihe von Reden gehalten, welche alle in der Erklärung gipfelten, daß die Getöteten Märtyrer der irischen Freiheit seien; daß sie ihr Leben dahin gaben, um ihr Volk dem Jahrhunderte lang zugestrebten Ziele ein bedeutendes Stück näher zu bringen.

Ein Zwischenfall.

William Cunnea führte den Vorsitz, und Dr. K. A. Zurawski von der Polnischen Föderation war der erste Redner. Dieser hatte aber erst einige Augenblicke gesprochen, als sich ein unangenehmer Zwischenfall ereignete. Herr Zurawski führte nämlich eben in beredter Weise aus, daß die Engländer die Irländer in echt russischer Weise ermordeten, als von einer der ersten Reihen des Zuhörerraumes aus Einspruch erhoben wurde. Ein kleiner schwächlicher Mann, der seinen Namen später als Matthew Thomas Newman, Nr. 437 Arlington Place, angab, erklärte, nachdem er den Redner schon wiederholt durch Zwischenrufe gestört hatte, verschiedene seiner Behauptungen für völlig unhaltbar und den Tatsachen widersprechend. Es wurde ihm aber bald der Mund gestopft. Jim Larkin, der Gründer der Irischen Bürgerarmee, der sich auf der Bühne befand, sprang nämlich plötzlich auf ihn zu, nahm ihn beim Kragen, schüttelte ihn, etwa so wie die Katze die Ratte schüttelt, und warf ihn dann höchst eigenhändig zum Tempel hinaus.

Alderman Rodriguez, der nächste Redner, griff England scharf an, weil es Vorkämpfer der Freiheit, wie James Connelly, Patrick Pearce, John Plunkett u. a. hinrichten ließ, und legte dar, daß der Aufstand nur deshalb nicht den erhofften Erfolg hatte, weil die Irländer unter sich nicht einig seien.

Tief empfundenes Gedicht.

Nachdem Frl. Mary O'Reilly sodann ein von ihr selbst verfaßtes, tief empfundenes Gedicht vorgelesen hatte, das von der Wittwe eines der Märtyrer handelt und zeigt, wie diese ihren sieben kleinen Kindern von dem Tode ihres Vaters erzählt und sie ermahnt, an dem großen Werke weiter zu arbeiten, für das er sein Leben dahingab, nahm James Larkin selbst das Wort. In einer mit großem Beifall aufgenommenen Rede führte er aus, daß Irland sein ganzes Streben darauf richten müsse, eine freie, selbständige Nation zu werden, und legte dar, daß es sich bei der jüngsten Revolution einzig und allein um die Frage handelte, ob die Söhne Erins ihr Blut für die Engländer in Flandern, oder daheim für die eigene Sache verspritzen sollten. Sie zogen das Letztere vor, sagte er. Als einen Erzverräter an der Sache Irlands brandmarkte er John Redmond, der, wie er sagte, in der irischen Geschichte denselben Platz einnehmen werde wie Benedict Arnold in der amerikanischen.

Als irische Patriotin pries er Angelica Spring-Rice, die Schwester des britischen Botschafters in Washington, deren Hilfe, wie er sagte, es zu verdanken ist, daß in Deutschland gekaufte Waffen nach Irland gebracht werden konnten.

Im Maien.

Sänger der Turngemeinde und Senefelder Liederkranz machen Spaziergänge.

Bei dem kühlen Wetter, welches gestern Morgen herrschte, war eine Wanderung durch den in voller Pracht stehenden Lincoln Park ein Genuß für jeden Naturfreund, und zu diesen zählen unbedingt die Mitglieder der Gesangsektion der Turngemeinde Chicago und des Senefelder Liederkranz. Recht zahlreich hatten die Mitglieder sich gestern früh zu dem üblichen Maiengang eingefunden. Als die der Gesangssektion sich kurz nach sechs Uhr am Goethedenkmal, dem Sammelplatz, einfanden, war ihr Kamerad Philipp H. Völker schon da, zur Sicherheit und behufs Gewinnung des Ehrenpreises hatte er einen Teil der Nacht auf einer Bank im Lincoln Park verbracht und obendrein den Genuß des Tagesanbruchs vorweg. Die Sängerschaar wanderte alsdann in den taufrischen Morgen hinein, Müllers Wirtschaft, 5100 Broadway, war das Ziel, und dort fanden die Ankömmlinge bereits die Tische gedeckt und vom Sänger Karl Schneider sinnig mit Blumen geschmückt. Der 74jährige Sängerveteran Gustav A. Hofmann, welcher wie stets den Ausflug mitgemacht hatte, schilderte den Anwesenden allerlei aus dem alten Turner- und Sängerleben, auch Präsident Cobelli, Henry Heckelmann und Vizedirigent Rehmke trugen zur Unterhaltung bei. Großen Zuspruch fand das Preiskegeln, aus dem die Turner Hy. Heckelmann, Chas. Schneider, Harry Parchmann und Henry Spangenberg als Sieger hervorgingen.

Die „Senefelder" hatten sich bei ihrem Mitgliede Charles Siebert, 2044 Nord Clark Str., versammelt und stärkten sich dort durch Kaffee und Kuchen. Dann ging es zum Schiller- und hierauf zum Goethedenkmal; mit dem Vortrag „Tag des Herrn" wurde der erstere und mit dem „Sonntag ist's" der letztere Dichterfürst begrüßt, dann wurde die Wanderung über den Diversey Parkway nach der Elston Avenue, Brands Park, fortgesetzt, wo Hauswirt Rödiger für ein schmackhaftes Gabelfrühstück gesorgt hatte. Mit Kartenspiel und Kegeln vertrieb man sich die Zeit, und nach einer Schlußansprache des Fuchsmajors Hans Hammacher wurde um ein Uhr Nachmittags die Heimfahrt angetreten. Bei Toni Schröder, Halsted und Roscoe Straße, wird heute Abend eine Nachfeier stattfinden. Auch die Senefelder begleitete ein alter Veteran, ihr 75jähriger Ehrenpräsident, Herr Planz. Die Leitung des Ausflugs der Senefelder lag in den Händen der Sänger Hammacher, W. Engel, Fritz Dreyer, A. Richter, A. Pracht, Toni Schröder und C. F. Pegenau.

„Weltkrieg"
Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu
— 5 Cents —
halbjährlich $1.30
jährlich $2.60
Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.

Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!

Zu beziehen durch:
Hilfsverein Deutscher Frauen
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl L. Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Wichtige Nachricht!
Durch spezielle Verbindungen sind wir in der Lage, jetzt
Geldsendungen
wieder schnell, billig und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter vollster Garantie weiterzubefördern.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 9mai*X

Eindrucksvolle Feier.

Erzbischof Mundelein weiht ein prächtiges katholisches Gotteshaus.

Der Gemeinde „Unsere Liebe Frau von Lourdes" war gestern ein Freudentag beschieden, konnte sie doch unter reger Beteiligung von Klerus und Volk ihr neues schmuckes Gotteshaus an N. Ashland und Leland Ave. beziehen. Erzbischof Mundelein nahm unter großer Assistenz die Weihe vor, zog dann mit Gefolge in die schöne Kirche ein, wo Bischof Thomas F. Lillis von Kansas City ein Pontifikalamt feierte. Bischof Peter J. Muldoon von Rockford hielt die Festpredigt, der die das Gotteshaus bis auf den letzten Platz füllende Gemeinde mit größter Aufmerksamkeit folgte. Eine große Parade war der kirchlichen Feier vorausgegangen. Hieran beteiligten sich 3500 Personen außer den Gemeindemitgliedern, Mitglieder des Försterordens, der Kolumbusritter u. A.; die 75 Mann starke Kapelle der Chicago Telephone Co. und die Hornisten des Ersten Illinoiser Kavallerie-Regiments sorgten für die nötige Marschmusik. Die Parade wurde von einer Abteilung berittener Polizei angeführt.

Gab sein Opfer heraus.

Leiche eines noch unbekannten Mannes ans Gestade gespült.

Die Leiche eines noch unbekannten, ungefähr 40jährigen Mannes wurde gestern auf der Höhe der 99. Straße ans Seeufer gespült. Sie wies keine Spuren von Gewalttätigkeit auf. Nach der Kleidung zu schließen, war der Tote ein Eisenbahner oder ein Arbeiter. Die Leiche, welche von M. Mathie, Nr. 9653 Avenue H, South Chicago, gefunden wurde, liegt im Bestattungsgeschäft 10054 Ewing Avenue. Der Mann muß schon vor mehreren Monaten seinen Tod gefunden haben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Unparteiische sollen entscheiden.

Neutrale wollen ihnen Wahl des Hauptes der Parteileitung überlassen.

Schlagen sie anderen Faktionen vor.

Drei Republikaner, die nicht zur Parteileitung gehören, sollen Wahl treffen.— Hughes' angebliche Aeußerung gibt Roosevelts Anhang neuen Mut.

Einen Vorschlag, die Wahl des Vorsitzenden der Countyparteileitung drei unparteiischen Republikanern, die nicht zur Parteileitung gehören, zu überlassen, machte heute Nachmittag die Gruppe der sog. Neutralen in der Parteileitung den Vertretern der beiden anderen Faktionen in einer Sitzung des Konferenzausschusses, dem je drei Vertreter der drei Faktionen angehören. Die Sitzung des Konferenzausschusses ging der Sitzung des Countykonvents voraus, der einen weiteren Versuch machen soll, die Organisirung der Countyparteileitung durchzuführen.

Der Vorschlag, die Wahl des Vorsitzenden der Countyparteileitung unparteiischen Republikanern, die selbst nicht der Parteileitung angehören, zu überlassen, wurde in einer Sitzung der Neutralen unter der Führung E. J. Brundages im Hotel Morrison vereinbart. Alle Mitglieder der Gruppe stimmten dafür und einigten sich auf die folgende Form: „Es ist klar, daß die Wahl eines Vorsitzenden der Countyparteileitung der erste Schritt zur Erzielung völliger Harmonie in der Partei ist, und es ist klar, daß nennenswerter Fortschritt auf dem Weg zur Wahl eines Vorsitzenden nicht gemacht worden ist. Es wird daher vorgeschlagen, drei nicht interessirte Republikaner, die nicht zur Parteileitung gehören, und deren einer von jeder Gruppe ernannt werden soll, zu ernenen und ihnen Vollmacht zur erteilen, einen Vorsitzenden auszuwählen. Jede Gruppe verpflichtet sich zur Erwählung des Mannes, auf den ihre Wahl fällt."

Schöpfen neuen Mut.

Daß die anderen Faktionen dem Vorschlag zustimmen würden, galt vor der Sitzung des Konferenzausschusses nicht als wahrscheinlich. In diesem Fall war auch in der heutigen Sitzung des Countykonvents keine Aussicht auf eine Einigung.

Die aus Washington kommende Meldung, daß Richter Charles E. Hughes vom Oberbundesgericht Theodore Roosevelts Nomination als wahrscheinlich bezeichnet habe, hatte heute in gewissen Kreisen ein Steigen der Aktien des Rauhreiters zur Folge. Naturgemäß war dies in der Hauptsache auf den Anhang des „Körnels" beschränkt, der in den letzten Tagen trotz der Prahlereien und Reklame seiner sehr rührigen „Preßagenten" etwas an Zuversicht eingebüßt hatte. Harold L. Ickes, der Vertreter des Staates im fortschrittlichen Nationalausschuß, gab der Ansicht der strammen Anhänger des „Körnels" über die angebliche Erklärung Richter Hughes' in den folgenden Worten Ausdruck: „Hughes ist sich bewußt, was die Bevölkerung will. Die Delegaten zum republikanischen Nationalausschuß werden zu derselben Ansicht kommen."

Während der Anhang des Rauhreiters neuen Mut schöpfte, waren die Vertreter der anderen Kandidaten kühl und regten sich nicht weiter über die angebliche Aeußerung Richter Hughes' auf. Die Vertreter der fünf „Lieblingssöhne" Burton, Fairbanks, Sherman, Cummins und Weeks haben ein Abkommen getroffen, eine „Stampede" zugunsten Roosevelts im Konvent zu verhindern, und sind der festen Zuversicht, daß sie seine Nomination verhindern können. An dem Abkommen beteiligt sind auch die Leiter der Kampagne Elihu Roots. Alleglauben eben so fest, auch die Nomination Richter Hughes' verhindern zu können. Sind diese beiden Kandidaten aus dem Weg geräumt, so werden sie untereinander ausfechten, wem die Nomination zufallen soll.

Fortschrittler planen Empfang.

Einen Empfang für Delegaten zum fortschrittlichen Nationalkonvent und ihre Ersatzmänner und eine Anzahl bekannter Fortschrittler aus allen Staaten der Union plant der Vergnügungsausschuß, der für den Nationalkonvent des „Körnels" und George W. Perkins, seines Portemonnaies, ernannt worden ist. Der Empfang wird im Auditorium Theater am Abend des 7. Juni stattfinden. Musikalische Darbietungen und ein kaltes Buffet sind in Aussicht genommen, um die Zugkraft der Veranstaltung zu erhöhen.

Col. Roosevelt wird am Montag Nachmittag hier eintreffen auf einer Reise von Kansas City, wo er eine Ansprache hält.

Auf der Stelle getötet.

An Montrose Ave., nahe dem Nordarme des Flusses, wurde gestern der 40jährige Maschinist Martin Bade, Nr. 2730 Sheffield Ave., von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet.

Der fünfjährige Elmer Pogersen, Nr. 3048 N. Spaulding Ave., lief gestern in den Pfad eines von Frau Francis H. Knoll, Nr. 153 N. Central Ave., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren. Am Aufkommen des Verunglückten, der Quetschungen, innerlich Verletzungen und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten hat, wird gezweifelt.

Leset die „Sonntagpost"

„Joe" Martin gestorben.

Ehemaliger Spielhöllenbesitzer war Berater Gouverneur Altgelds.

„Joe" Martin, im alten Chicago ein bekannter Spielhöllenbesitzer und eine einflußreiche politische Persönlichkeit, ist gestern verstorben. Vor Jahren war er Stadteinnehmer und Berater Gouverneur John P. Altgelds, dem er angeblich den Rat gegeben hat, die Anarchisten zu begnadigen, die ihre Teilnahme am Aufruhr auf dem Heumarkt nicht mit dem Leben bezahlt hatten. Seine Spielhölle, bekannt unter dem Namen „Shotgun", war eine der Sehenswürdigkeiten Chicagos. Als sein Einfluß schwand, zog sich Martin ins Privatleben zurück. An seine Stelle trat Mike McDonald.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 58 Jahren ist gestern Frau Jennie Walter in ihrer Wohnung 1926 Indiana Ave. nach kurzem Leiden gestorben. Sie war die Gattin von Christian Walter, einem bekannten Ingenieur, der ihr vor einigen Monaten im Tode vorangegangen ist. An ihrer Bahre trauern fünf Kinder, Lillian, Violet, Andreas und Frank Walter. Die Beisetzung findet am Mittwoch Nachmittag auf dem Mount Hope Friedhofe statt.

— In seiner Wohnung Nr. 3117 Sheffield Ave. traute gestern Pastor John P. Miller Paul Neerbote mit Frl. Lilly Scherley. Der Bräutigam, der aus Leipzig stammt, während seine Braut eine Norwegerin ist, steht als Kürschner in Diensten der Pelzwaarenhandlung Henning Co.

Post nach Europa.

Die Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz schließt im Chicagoer Postamt wie folgt:

Dienstag, den 23. Mai, Mitternacht. Dampfer „Napoli", über Genua. Schweiz.

Donnerstag, den 25. Mai, Mitternacht. Dampfer „St. Louis", über Liverpool. Schweiz.

Freitag, den 26. Mai, 11:45 Vormittags. Dampfer „Lafayette", über Bordeaux. Schweiz.

Samstag, den 27. Mai, Mitternacht. Dampfer „New Amsterdam", über Rotterdam. Schweiz.

Montag, den 29. Mai, Mitternacht. Dampfer „Lapland", über Liverpool. Schweiz.

Dienstag, den 30. Mai, 11:45 Vormittags. Dampfer Frederick VIII., über Christiansand. Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz.

Mondscheinbutterine?

Prozeß gegen Fred Marhoefer und Thos. Walsh begonnen.

Vor Bundesrichter Landis nahm heute Vormittag der Prozeß gegen Fred Marhoefer und Thomas Walsh, die der Uebertretung der Binnensteuergesetze beschuldigt werden, seinen Anfang. Die gegen sie erhobene Anklage lautet dahin, daß sie in ihren Geschäften Nr. 3026 und 3258 Lincoln Ave. heimlich große Mengen von Butterine färbten und Uncle Sam um die dafür zu zahlende Steuer, 10 Cents das Pfund, betrogen.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Philadelphia 4, Chicago 2; Boston 2, St. Louis 0; New York 11, Cincinnati 1.

„American League" — Washington 4, Cleveland 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	15	9	.625
Philadelphia	16	11	.593
Boston	14	11	.560
New York	13	13	.500
Chicago	**15**	**16**	**.484**
Cincinnati	15	18	.455
St. Louis	14	18	.438
Pittsburg	12	18	.400

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	21	11	.656
Washington	20	11	.645
New York	14	12	.538
Boston	14	15	.483
Detroit	13	17	.433
Chicago	**13**	**18**	**.419**
Philadelphia	12	17	.414
St. Louis	11	17	.393

Heutige Spiele:

„National League" — Philadelphia in Chicago; Brooklyn in Pittsburg; New York in Cincinnati; Boston in St. Louis.

„American League" — Chicago in Washington; Detroit in Boston; Cleveland in Philadelphia; St. Louis in New York.

Kurz und Neu.

* Robert Stanfort, Nr. 2343 Cullom Ave., wurde an Robey Straße und Cullom Ave. von vier Autobanditen überfallen und um seine geringe Baarschaft beraubt. Die Täter sind entkommen.

Magen in Unordnung?

Trefft die wirkliche Ursache—Nehmt Dr. Edwards Olive-Tabletten.

Das ist, was tausende von Magenleidenden jetzt tun. Anstatt Tonics zu nehmen oder zu versuchen, eine schlechte Verdauung zu flicken, greifen sie die wirkliche Ursache des Leidens an — verstopfte Leber und kranke Eingeweide.

Dr. Edwards' Olive Tablets regen die Leber in einer lindernden, heilenden Weise an, wenn Leber und Eingeweide ihre natürlichen Funktionen ausüben, verschwinden Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden.

Wenn Ihr einen schlechten Geschmack im Munde habt, die Zunge belegt ist, der Appetit schlecht, fühlt Euch träge und apathisch, seid ohne Ehrgeiz und Energie, seid mit unverdauter Nahrung belastet, solltet Ihr Olive Tablets nehmen, das Ersatzmittel für Calomel.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind ein rein vegetabilisches Präparat mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Sie verrichten ihre Dienste ohne Kneifen, Krämpfe oder Schmerzen.

Nehmt eine oder zwei vor dem Schlafengehen zwecks schneller Heilung, daß Ihr essen könnt was Euch schmeckt. Zu 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

—The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Butter 5c das Pfund Billiger

Bankes' beste Meierei-Butter ist die feinste, die Geld kaufen kann. Speziell für diese Woche, das Pfund zu.......... 31c

Bankes' köstlicher Kaffee—keiner ist besser—das Pfund zu nur.............. 26c

Banke's Kaffeeläden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

9mai*

Wurden nicht handelseins.

Wollte die Gastgeberin küssen und wurde vom Gatten niedergeknallt.

Die Polizei fahndet auf den früheren Schankwirt Stanislaus Redlinski, der gestern in seiner Wohnung Nr. 1641 Brigham Straße den Maurer Philipp Skaczek, Nr. 1505 N. Paulina Str., niedergeknallt und lebensgefährlich verwundet hat. Skaczek ringt im St. Marienhospital mit dem Tode.

Die Frau des Täters befindet sich in der Frauenabteilung der Wache an der S. Clark Straße in Zeugenhaft. Ihre vier kleinen Kinder leisten ihr Gesellschaft.

Edward Seidler, Nr. 1712 Brigham Straße, ein Freund des Verwundeten, machte der Polizei gegenüber folgende Angaben zur Sache: „Samstag Abend besuchte ich mit Philipp die Familie Redlinski. Wir waren heiter und guter Dinge und tranken immer noch eins. Gegen Morgen äußerte Philipp den Wunsch, die Gattin des Gastgebers zu küssen. Redlinski spielte den Beleidigten und verlangte als Sühne eine Summe Geldes. Als Philipp Schwierigkeiten machte, griff Redlinski zum Revolver und schoß ihn nieder."

Vortrag von Frau E. Eitel

Zum Besten der Gesellschaft für Ostpreußen-Hilfe.

Am kommenden Samstag Abend wird Frau Emil Eitel im großen Saale des City Clubs, Plymouth Court, zwischen Jackson und Van Buren Str., einen durch Lichtbilder veranschaulichten Vortrag über „Masuren und die ostpreußischen Befreiungskämpfe" halten. Die Lichtbilder sind nach Skizzen und Radirungen des Kunstmalers John Haß in München angefertigt worden und von hervorragend künstlerischer Ausführung. Frau Theodor Brentano wird, auf dem Klavier begleitet von Frau Dr. Abele, den Abend durch Gesangsvorträge verschönern. Der finanzielle Ertrag wird der „Gesellschaft für Ostpreußen-Hilfe" überwiesen werden, und es wird deshalb auf eine recht zahlreiche Beteiligung gerechnet.

Berühmter als die Rialto-Brücke in Venedig ist Rialto (Münchener) und Prima (Pilsner) Bier, durch seine vorzügliche Qualität. Eine Kiste fürs Haus. Telephon Lincoln 4302. ma18*X

„O lieb so lang . . ."

Weshalb Frau Marie Eaton sich das Leben nehmen wollte.

Weil sie glaubte, daß ihres Gatten Liebe zu ihr erkaltet sei, versuchte gestern Frau Marie Eaton, Nr. 2216 Jackson Blvd., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende zu machen. Nur dem Umstande, daß ihr Gatte Leslie, der sie am Sylvesterabend zum Altar geführt, mit seiner Mutter unerwartet früh heimkehrte, hat die junge Frau es zu danken, daß sie heute noch unter den Lebenden weilt. Da sie die Tür von innen verriegelt und verbarrikadirt hatte, benachrichtigte Leslie die Polizei und die Feuerwehr. Als letztere eintraf, war die Lebensmüde schon gerettet worden. Auf dem Tische des Schlafzimmers lag ein von Frau Marie an den Gatten gerichtetes Abschiedsschreiben, das die bezeichnende Stelle enthält: „Mir kommt es so vor, als sei ich Dir eine Last und als sei Deine Liebe zu mir erkaltet."

General Görgei gestorben.

London, 22. Mai. In Budapest ist gestern der General Arthur Görgei im Alter von 98 Jahren aus dem Leben geschieden. Er entstammte einer alten sächsischen Familie, schloß sich der ungarischen Revolution im Jahre 1848 an und wurde Hauptmann. Da er sich sehr auszeichnete, wurde er Oberbefehlshaber, doch verlor er die hohe Stellung, nachdem er einen Rückzug gegen den Rat Kossuths angeordnet hatte. Als die Russen zugunsten Oesterreichs einschritten, legte Kossuth sein Amt als Diktator nieder und Görgei trat an seine Stelle, mußte sich dann aber bald den Russen unterwerfen. Der nun Dahingegangene war auch ein bedeutender Chemiker, lebte aber seit vielen Jahren sehr zurückgezogen.

Propaganda der Tat.

Vor N. Hanisch Sons Sattlerwerkstätte wurde Bombe zur Entladung gebracht.

Vor der Sattlerwerkstätte der Firma N. Hanisch Sons, Nr. 123 Nord Halsted Straße, wurde gestern Abend eine Bombe zur Entladung gebracht. Die Explosion richtete beträchtlichen Schaden an und verursachte große Aufregung in der Nachbarschaft. Max Wolf, Frau, zwei Kinder und sechs Zimmerherren, die den zweiten Stock bewohnen, sowie Peter Topal, Frau und drei Kinder, die im 3. Stock wohnen, wurden aus den Betten hinausgeschleudert. Die Werkstätte ist stark beschädigt worden. Die Vorderfenster der Market Trust & Savings Bank, Nr. 127 N. Halsted Str., und die Fenster der von G. Madisen im Hause Nr. 121 N. Halsted Str. betriebenen Apotheke gingen in Scherben. Madisen und Familie, die über der Apotheke wohnen, flogen aus den Betten, und Frau Madisen erlitt zwei Schädelwunden.

Man mutmaßt, daß das Bubenstück von drei Männern verübt wurde, die kurz vor der Explosion davonliefen und entkamen.

Edward P. Hanisch, Nr. 1325 Chase Ave., das Haupt der Firma, ist der Ansicht, daß es sich um einen Racheakt von Gewerkschaftsbeamten handle. Er habe nicht gestatten wollen, daß seine Angestellten sich der Gewerkschaft anschlossen. Das sei ihm sehr übel vermerkt worden, und Samuel Palinsky, ein Mitglied der Gewerkschaft, habe sich nicht verkneifen können, Drohungen gegen ihn auszustoßen.

Heute Morgen wurde unter dem Verdacht der Täterschaft Samuel Polinsky, der Schriftführer und Schatzmeister der Gewerkschaft der Lederarbeiter Nr. 17, in seiner Wohnung 1509 N. Rockwell Str. verhaftet. Edward Hanisch, ein Mitglied der Firma, behauptet, daß Polinsky Drohungen gegen ihn ausgestoßen habe, weil er sich weiterte, seinen Einfluß zugunsten der Gründung einer neuen Gewerkschaft geltend zu machen. Polinsky stellt sowohl dies, wie auch in Abrede, daß er in irgend einer Weise mit dem Attentat in Verbindung stehe.

Machten gute Beute.

Einbrecher haben Geldschrank in Wandelbildertheater gesprengt.

In voriger Nacht verschafften Einbrecher sich Einlaß in das Dearborn-Wandelbildertheater Nr. 40 West Division Straße, sprengten in dem im hinteren Teil des Gebäudes gelegenen Zimmer des Geschäftsführers C. F. Cuneo, eines Sohnes des bekannten Kommissionshändlers, den von ihnen sorgfältig mit den Mänteln der Platzanweiser umwickelten Geldschrank und erbeuteten etwa $1000 in Baar.

Nachdem sie dann das Pult des Geschäftsführers gesprengt, es aber vergeblich nach Beute durchwühlt hatten, versuchten sie auch den in einem Vorderzimmer stehenden zweiten Geldschrank zu sprengen, wurden aber verscheucht, ehe sie ihr Vorhaben hatten ausführen können. Im zweiten Geldschrank befanden sich zur Zeit auch etwa $1000.

Der Einbruch wurde heute Morgen gegen acht Uhr von dem Hausmeister entdeckt. Es wurde sofort die Wache an der Hudson Ave. benachrichtigt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Der Heimat fern.

Dr. L. A. Woodring aus Altoona, Pa., der, auf der Reise nach Mexiko begriffen, vor mehreren Tagen hier eintraf und im New Southern Hotel abstieg, glitt gestern an Goethe und Wells Straße aus, schlug lang hin und erlitt einen Schädelbruch. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Wurde aufgestöbert.

Wm. Woodheft, der bezichtigt wird, der Wacker & Birk Brewing Company $350 unterschlagen zu haben, wurde gestern Abend von Detektives in einem angeblich unbenützten Zimmer der Herberge Nr. 1415 W. Madison Str. aufgestöbert und festgenommen.

Ausgezeichnet für Rheumatismus

Musterole macht die steifen Glieder geschmeidig. — Treibt den Schmerz hinweg.

Sie werden es verstehen, warum so viele Tausende Musterole gebrauchen, wenn Sie einmal selbst erfahren, welche willkommene Erleichterung es schafft.

Holen Sie sich sofort ein Krüglein aus der nächsten Apotheke. Es ist eine reine, weiße Salbe, bereitet aus Senföl. Viel besser als ein Senfpflaster und zieht keine Blasen. Schafft Erleichterung und Wohlgefühl schon beim Einreiben.

Musterole wird empfohlen von Aerzten und Krankenpflegerinnen. Millionen von Krüglein werden jährlich angewandt gegen Bronchitis, Bräune, steifer Nacken, Brustbeklemmung, Nervenreißen, Blutandrang, Seitenstechen, Rheumatismus, Hüftweh, Schmerzen im Rücken oder in den Gliedern, Verstauchungen, wehe Muskeln, Verletzungen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Kalt auf der Brust (es verhütet oft Lungenentzündung).

Bei Ihrem Apotheker zu haben in 25c und 50c Krüglein; spezielle Größe für Hospitalgebrauch, $2.50.

Versichern Sie sich, daß Sie das echte Musterole erhalten. Schlagen Sie alle Nachahmungen ab — nehmen Sie nichts anderes. Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE

3 große Möbel-Läden

PETERSEN FURNITURE COMPANY

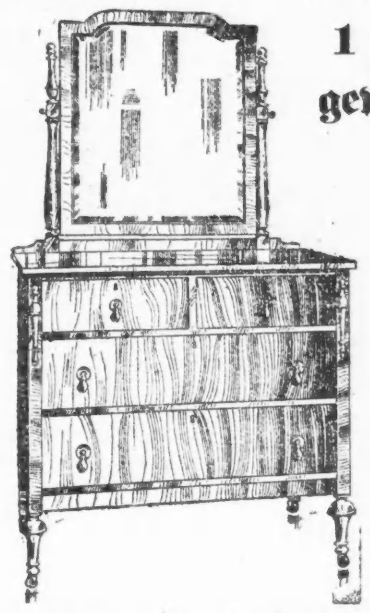
3 große Möbel-Läden

1046—1056 BELMONT AVENUE

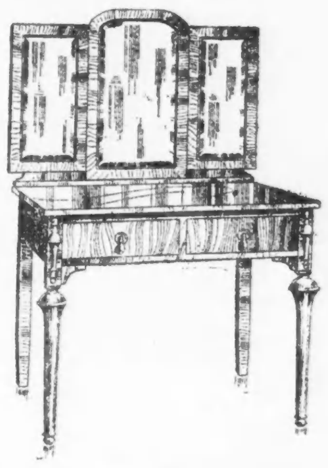
4139—4141 W. NORTH AVE. 3660—64 IRVING PARK BLVD.

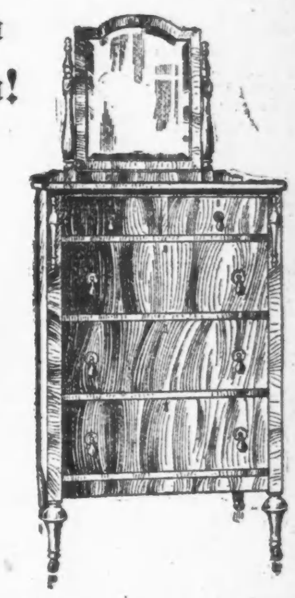
3 Waggonladungen feiner Schlafzimmer-Möbel

Wir erstanden sie zu einem äußerst vorteilhaften Preise von der Stoltz-Schmitt Furniture Co., Evansville, Ind., einer Fabrik, die im ganzen Lande wegen der hervorragenden Güte und Qualität ihrer Waare bekannt ist. Da wir in unserem Lager nicht genug Platz haben, wollen wir die ganzen 3 Waggonladungen im Laufe dieser Woche verkaufen, und um dies zu bewerkstelligen, offeriren wir sie zu



1 Drittel unter den gewöhnlichen Preisen!





Die hier abgebildeten Stücke geben Ihnen eine gute Idee von den unvergleichlichen Werten, die Sie diese Woche in unseren 3 Läden vorfinden. Die ganze Schlafzimmer-Ausstattung ist in dem vornehmen und sehr beliebten „William and Mary" Stil entworfen und mit der äußersten Sorgfältigkeit hergestellt. Jedes einzelne Stück ein Prachtexemplar, das sogar dem Heim des reichen Mannes zur Ehre gereichen würde. Selber Preis für Satin Walnuß, Mahagoni oder weiße Enamel.

Chiffonier — 30.00 wert. 19.88 Toilette-Tisch — 25.00 wert... 17.48 Kommode — 30.00 wert.. 19.88

Bei lebendigem Leibe verbrannt.

Fand den ersehnten Tod, aber nicht in der von ihm beabsichtigten Weise.

Der 50jährige Otto Mehner, der im Gebäude Nr. 839 West 51. Straße ein kleines Kolonialwaarengeschäft betrieb und hinter dem Laden mit seiner Gattin Anna wohnte, beschloß gestern, seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen, und fand auch den ersehnten Tod, jedoch nicht auf die von ihm beabsichtigte Weise, sondern er verbrannte bei lebendigem Leibe. Mehner, der nach Angabe seiner Gattin bereits öfters geäußert hatte, daß er lebensmüde sei und eines Tages ein Ende mit sich machen werde, machte sich die Abwesenheit seiner Frau, die ausgegangen war, um auf der Nordseite wohnhafte Freunde zu besuchen, zunutze. Er schloß Tür und Fenster, verstopfte die Schlüssellöcher und alle Ritzen, drehte die fünf Gashähne des Kochherdes weit auf, dann setzte er sich in einen Schaukelstuhl, um den Tod zu erwarten. Nun hatte Mehner aber bei aller Vorsicht vergessen, eine kleine Gasflamme, die im Laden brannte, auszulöschen, und durch diese wurde das ausströmende Gas entzündet. Eine Explosion trat ein, die das einstöckige Holzhaus fast vollständig zerstörte. Nachbarn alarmirten die Feuerwehr, die den verkohlten Leichnam des Unglücklichen aus den Trümmern hervorzog. Die Feuerwehrmannschaften wurden anfangs in ihren Bemühungen, die Leiche zu bergen, durch den Schäferhund Mehners gehindert. Das treue Tier, das selbst durch das Feuer und das Gas gelitten hatte, stellte sich über die Leiche seines Herrn und mußte mit Gewalt verjagt werden, ehe die Leiche fortgeschafft werden konnte.

Durch Erhängen machte gestern der Schneider William Marcinovski in seiner Wohnung Nr. 263 Ost 115. Straße seinem Leben ein Ende. Seine Gattin fand ihn tot an einem Bettpfosten hängend. Wie die Frau angibt, war ihr 26jähriger Gatte infolge längerer Krankheit schwermütig.

Der 67jährige Nachtwächter John Wöhler, Nr. 2346 S. Throop Str., erschoß sich gestern, nachdem er seine Gattin aus dem Hause gejagt und sie mit einem Revolver bedroht hatte. Die Tochter des Greises, die gerade zu Besuch gekommen war, trat in die Wohnung, als der Vater den verhängnißvollen Schuß abfeuerte. Wöhler soll in letzter Zeit öfters betrunken gewesen sein.

Polizeichef winkt ab.

Will sich Wirtschaften nicht ansehen, die das Sonntagsgesetz übertreten.

Auf wenig Gegenliebe und Entgegenkommen stießen gestern bei Polizeichef Healey Anwalt John H. Lyle von der Englewood Law und Order League und Superintendent E. J. Davis von der Anti-Saloon League, als sie sich erboten, ihm ein Dutzend oder mehr Wirtschaften in Englewood zu zeigen, die trotz der Sonntagssperre die Durstigen labten. In einem Kraftwagen fanden sie sich beim Polizeipascha ein, bereit, ihn nach Englewood zu bringen und zu überzeugen, daß das Sonntagsgesetz trotz der Verfügung des Mayors ein toter Buchstabe ist. Er lehnte ab mit der Bemerkung, daß die Polizei des Bezirks bereits beauftragt sei, derartige Untersuchungen vorzunehmen. Gleichzeitig kündigte er an, er werde heute in der Frage Stellung nehmen. Ein Versuch Lyles und Davis', dem Mayor die Zustände zu zeigen, schlug ebenfalls fehl. Er war nicht zu Hause.

Weder Lyle noch Davis maßen der Polizei die Schuld an den Zuständen zu. Sie erklärten, politische Drahtzieher vom Anhang des Mayors in der 31. und 32. Ward seien dafür verantwortlich zu machen. Die Mehrzahl der in Frage kommenden Wirtschaften sei an den letzten drei Sonntagen offen gewesen.

Zwei Untersuchungsbeamte der Englewood Law und Order League nahmen gestern eine Untersuchung der Zustände vor und kauften geistige Getränke in 14 Wirtschaften. Die Liga wird eidlich erhärtete Angaben darüber dem Polizeichef unterbreiten.

Rogers Park ist trocken.

Korporationsanwalt Ettelson gab gestern Polizeichef Healey das Gutachten ab, daß die alten Schankvorschriften der ehemaligen Gemeinde Rogers Park noch in Kraft sind, und daß der Verkauf geistiger Getränke verboten ist. Er empfahl dem Polizeichef, festzustellen, ob Lizensen für Betriebe in dem Bezirk oder innerhalb der Viertelmeilenzone von der Northwestern Universität ausgestellt sind.

Die Bahnexpreßfahrer.

Ausständige bilden eine Gewerkschaft. — 300 Streikbrecher eingetroffen.

Die ausständigen Angestellten der Bahnexpreßgesellschaften haben gestern eine Gewerkschaft gebildet und sind auch bereits in der Delegatenversammlung des Gewerkschaftsverbandes am Nachmittag aufgenommen worden, so daß ihnen in ihrem Lohnkampfe die Unterstützung des Verbandes zu teil werden wird. Dreißig Frachtverlader der Wabashbahn haben als Beweis der Sympathie die Arbeit niedergelegt. Inzwischen hatte die Adams Expreß Co. 300 Streikbrecher im Osten angeworben; sie trafen gestern auf der Pennsylvaniabahn hier ein und wurden unter dem Schutz von fünfzig Polizisten nach den Stallungen der Gesellschaft, 725 West Monroe Straße, gebracht. Das Bundesarbeitsbüro hat Mark Crawford ersucht, die Ursachen des Streiks zu untersuchen.

Vertreter der Expreßfahrer und der Kommissionshändler der South Water Straße wandten sich heute an Mayor Thompson mit dem Ersuchen, vermittelnd in die Arbeiterwirren einzugreifen, in die sowohl die Expreßfahrer als auch die Fuhrleute der Kommissionshändler verwickelt sind. Die Expreßfahrer ersuchten ihn durch ihren Sekretär J. F. Neery und ihren Organisator Lyle McArthur, zwischen ihnen und den Expreßgesellschaften zu vermitteln. Ein ähnliches Ersuchen beabsichtigte eine Abordnung der Kommissionshändler zu stellen, die ihm ihren Besuch anmeldete.

Die Kommissionshändler der South Water Straße, die schon sowie so durch den Ausstand der Expreßfuhrleute in große Ungelegenheiten gebracht wurden, sahen sich heute weiteren Schwierigkeiten gegenüber. Die Fuhrleute der Kommissionshändler, die die leicht verderblichen Waaren der Firmen aus den verschiedenen Waarenhäusern und Lagerspeichern holen sollten, sind durch Streikposten der Ausständigen gewarnt worden, diese Arbeit fernerhin nicht zu leisten. Die Fuhrleute haben sich nun heute geweigert, derartige Waaren abzuholen.

Die streikenden Zigarrenmacher.

Wie bereits berichtet, haben die 1000 Angestellten der Havana American Cigar Co., von denen die Hälfte aus Mädchen besteht, die Arbeit in der Anlage der Gesellschaft, die sich an 12. und Robey Str. befindet, niedergelegt. Wie die Streiker erklären, arbeiten sie schon seit 20 Jahren für denselben Lohnsatz und nur 4½ Tage die Woche. Die männlichen Zigarrenmacher verdienen nach ihrer Angabe durchschnittlich höchstens 11, die Stripper, ausschließlich Mädchen, 3 bis 6, die Mädchen, welche den Zigarren die „Leibbinde" umlegen, von 3 bis 4 Dollars die Woche. Die Leute forderten gleichmäßigen Lohn für die weiblichen wie die männlichen Zigarrenarbeiter und eine Lohnerhöhung, die etwa $2 die Woche für jeden Angestellten betragen, aber immerhin noch um 35 Prozent unter dem Unionlohn sein würde. Die Zigarrenmacherinnen erhielten bislang einen um 30 Prozent geringeren Lohn, wie ihre männlichen Arbeitsgenossen. Nach der Angabe der Streiker eröffneten sie der Leitung der Fabrik, als sie ihre Forderung unterbreiteten, daß sie die Arbeit nicht niederlegen wollten, wenn die Gesellschaft sich damit einverstanden erkläre, die Entscheidung der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde zu überlassen. Dies habe die Gesellschaft schroff abgelehnt und auch die Bewilligung der Lohnforderung verweigert.

Verlor seinen Halt.

Albert Bancey fiel vom Dach und erlitt schwere Verletzungen.

Schwere, vielleicht tötliche Verletzungen erlitt heute Vormittag der 46 Jahre alte Albert Bancey, Nr. 519 Wells Straße. Er verschmierte auf dem Dache des Hauses Nr. 519 Wells Straße die Fugen zwischen den Ziegeln, verlor dabei seinen Halt und stürzte aus einer Höhe von ungefähr 40 Fuß auf die Straße herab, wobei er sich einen Bruch des rechten Beins zuzog. Auch wurde er innerlich schwer verletzt. Man schaffte ihn nach dem Alexianer Hospital, wo die Aerzte das Schlimmste befürchten.

Die englische Bühne.

Powers'. — „Mavourneen", ein englisches Lustspiel aus der Zeit Karls des Zweiten, kommt hier zur Aufführung. Die Darstellerin der Hauptrolle, Peggie O'Neil, ist von einem leistungsfähigen Ensemble umgeben.

Garrick. — Die Aufführungen von „The New York Idea" durch Grace George und ihre Truppe sind so erfolgreich gewesen, daß man in dieser Woche noch mehrere Aufführungen zugibt und erst am Donnerstag „The Liars" herausbringt. Als Abschiedsvorstellung am kommenden Samstag Abend wird Shaws Lustspiel „Major Barbara" wiederholt.

Cohans Grand. — Hier spielt May Irwin mit großem Erfolg in „33 Washington Square".

Cort. — Die Posse „A Pair of Queens" erweist sich als sehr zugkräftig, diese Woche ist die vierte der Aufführungen.

Illinois. — Hier unterhalten noch immer Montgomery und Stone in „Chin Chin" ein zahlreiches Publikum.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy..............................1 Cent
By mail, in U. S., per year..................$3.00
Including "Sonntagpost"......................$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost.............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten . . . ."

Chicagos große „Preparedneß"-Parade, die ursprünglich für den 10. Juni in Aussicht genommen war, wurde für den 3. Juni angesetzt und soll zu einer ganz gewaltigen Demonstration gemacht werden. Und wie in Chicago, so sollen überall im Lande, wenigstens in allen Großstädten, am genannten Tage „Preparedneß"-Paraden stattfinden.

So wird verkündet. Und es wird mitgeteilt, daß zur Unterstützung des ursprünglichen Komites ein Ausschuß von nicht weniger als 325 Bürgern gebildet wurde, der die Präsidenten sämmtlicher „Geschäfts- und Handelsorganisationen" der Stadt einschließen und in allen Kreisen der Bevölkerung für die große Parade wirken und werben soll.

Der 3. Juni — ein Samstag — ist nicht mehr fern. Es sind nur noch 12 Tage bis dahin. Das große Publikum ist aber heute noch völlig im Unklaren über Wesen und Art der Riesenparade, die in 12 Tagen stattfinden soll. Es soll die Massen stellen — man hofft ja an die 150,000 bis 200,000 Mann paradiren zu sehen — es ist ihm aber noch nicht gesagt worden, wie etwa die Parade gegliedert sein soll, noch was es eigentlich ist, für das es Begeisterung zeigen soll, indem es, ob Regen oder Sonnenschein, durch die Straßen Chicagos marschirt. Man redet viel von „Preparedneß" — Vorbereitetsein, Schlagfertigkeit, wie man will. Die geplante Parade wird kurz und bündig die „Preparedneß"-Parade genannt. Das geschieht in einem Tone und mit einer selbstverständlichen Sicherheit, als wisse jeder Mensch in Chicago, bis zu den Babies in den Wiegen, was „Preparedneß" bedeutet, bezw. hier darunter zu verstehen ist. In Wirklichkeit werden nur sehr Wenige den Begriff voll erfassen, und was er in vorliegendem Fall bedeuten soll; was unter der „Preparedneß" zu verstehen ist, für die zu marschiren von Hunderttausenden verlangt wird, das weiß kein Mensch. Darüber ist von den Planern der Parade, soweit sich's feststellen läßt, kein Wort gesagt worden. Wissen sie's selbst nicht?, oder ziehen sie's aus mehr oder weniger guten Gründen vor, nichts darüber zu sagen?, oder scheint ihnen die Erklärung so umständlich und schwierig, daß sie davor zurückschrecken, sich auf die Werbekraft des Schlagwortes oder „Fads" verlassend, die sich im öffentlichen Leben Amerikas ja so oft bewährt hat?

Möglicherweise glauben die Veranstalter der Parade wirklich, daß Jedermann weiß oder wissen mußte, was unter „Preparedneß" zu verstehen ist, und es völlig überflüssig ist, auch nur ein Wort zu sagen zur Erklärung dessen, was hier damit gemeint ist. Dann geben sie sich aber offensichtlich einer Täuschung hin.

Man fragt sich im großen Publikum nicht nur mehr, was soll die Parade eigentlich?, was ist unter „Preparedneß" zu verstehen?; sondern es werden schon viele und sehr gewichtige Stimmen gegen die Parade laut, und man deutet — da von zuständiger Seite nichts darüber verlautet — die angestrebte „Preparedneß" auf seine eigene Weise; Deutungen, die dem Ausschuß, bezw. den Anregern der Parade nicht genehm sein können.

So wurde gestern in der Versammlung der „Federation of Labor" heftig gegen die Parade gewettert und die „Preparedneß" als äußerst schädlich und gefährlich für die Arbeiterschaft und die Masse des Volkes hingestellt. Der Präsident der Organisation nannte die geplante Parade ein „Symbol des wissenschaftlichen Mordes", und einer der Redner vor der Versammlung erklärte, „Die derzeitige „Preparedneß"-Bewegung wurde von denjenigen herbeigeführt, die einen Verlust von Profiten für sich befürchten, nicht einen Verlust für die Nation. Die Leute, die hinter der Bewegung stehen, sind Feinde der Arbeit. Sie fürchten nicht einen feindlichen Einfall, sondern eine innere Revolution".

Es ist in hohem Grade bedauerlich, daß eine solche Auffassung von „Preparedneß" Wurzel fassen konnte. Sie ist, wenn nicht alles trügt, völlig falsch wenigstens soweit die große Masse der Preparedneß-Enthusiasten in Betracht kommt. Es ist jedenfalls gewiß, daß die große Mehrzahl der Leute,, die jetzt eifrig in den Ruf nach Preparedneß einstimmen, ganz Anderes darin sehen und auch, daß die große Masse des Publikums die Quelle, bezw. Quellen, der Preparedneß-Bewegung anderswo suchen. Soweit die großen Paraden in Chicago und sonstwo in Betracht kommen, werden sehr viele meinen, daß sie veranstaltet werden, den Buhm Körnel Roosevelts für die republikanische Präsidentschaftsnomination zu fördern. Denn der große Körnel machte ja „Preparedneß" zu seinem Issue, und die Verlegung der Paraden auf den 3. Juni, einige Tage von der republikanischen Konvention, scheint diesen Verdacht zu bestärken. Das vielseitige und starke, wenn auch unklare Verlangen nach Preparedneß aber wird auf die Erkenntniß der militärischen Ohnmacht des Landes zurückzuführen sein; auf die Wehrlosigkeit der Union, die zu so vielen Demütigungen führte, oder doch die Erklärung für die geduldige Hinnahme der Schädigungen und Demütigungen, die Amerika von seinen Feinden wurde, herhalten mußte.

Man verlangt nach Preparedneß und begeistert sich dafür, weil man das Land militärisch schwach weiß und angesichts der üblen Erfahrungen der jüngsten Zeit um die Zukunft besorgt ist, nicht weil man Roosevelts Buhm fördern will, und noch viel weniger, weil man geneigt wäre, einen Plan der „Feinde der Arbeit" zu unterstützen. Daß der Gedanke, die angestrebte „Preparedneß" sei gegen die „Arbeit" gerichtet, überhaupt aufkommen konnte, ist Schuld der Planer der Parade. Sie hätten gleich anfangs in klaren Worten dartun müssen, was sie unter „Preparedneß" verstehen und was die Parade soll und will. Sie müssen das jetzt tun —, unverzüglich! — wenn sie nicht wollen, daß jene in der Federation of Labor laut gewordene Auffassung erstarkt und an Boden gewinnt. Tun sie's nicht, dann bleibt noch die Hoffnung, daß die erdrückende Mehrheit der Bürger sich sagen wird: es ist doch nur ein Roosevelt-Buhm, oder, sie wissen selber nicht so recht, was sie wollen und was unter „Preparedneß" zu verstehen ist, und können's' demzufolge niemandem sagen. — — —

Unser Heer.

Man hat den Kongreß in den letzten Wochen von allen Seiten mit schweren Vorwürfen überschüttet, weil er die Präsenzstärke unseres Heeres nicht um eine solche Zahl von Mannschaften erhöhen wollte, wie ein großer Teil unserer Bürgerschaft es für notwendig hält. Ist der Kongreß ob seiner Haltung wirklich zu verdammen? Daß unser aktives Heer für die Bedürfnisse eines Hundertmillionenvolkes zu winzig ist, daß es nicht stark genug ist, dem Willen der Nation dem Auslande gegenüber entsprechenden Nachdruck zu verleihen, haben sich viele unserer Mitbürger wohl auch schon vor dem Ausbruche des europäischen Krieges gesagt; daß es nicht schlagfertig war, war innerhalb eines eingeweihten Kreises von Sachverständigen kein Geheimniß. Fachzeitschriften haben schon seit einer Reihe von Jahren in langen, ausführlichen Aufsätzen auf diese Tatsache hingewiesen und ihre Behauptungen durch bis ins Einzelne gehende Erklärungen und Auseinandersetzungen begründet. Daß unser Heer aber nicht einmal imstande sein würde, amerikanischen Grund und Boden gegen Ueberfälle durch mexikanische Banden zu schützen, war für die überwältigende Mehrzahl der Bürgerschaft eine ebenso unerwartete, wie unbehagliche Offenbarung. Nun wußten es nicht bloß Eingeweihte, sondern alle Amerikaner, daß die Vergrößerung des Heeres eine bittere Notwendigkeit war, und mit der unserer Nation eigenen Impulsivität wollte man das, was man einmal als notwendig erkannt hatte, auch sofort haben, am liebsten schon heute, und wenn nicht heute, so doch jedenfalls morgen oder übermorgen. Und als man nicht gleich bekam, wonach man schrie,, da ließ man seine Wut an denen aus, die sich aus guten Gründen weigerten, der Stimmung des Augenblicks nachzugeben.

Daß die Ver. Staaten ein größeres Heer brauchen, ein Heer, das nicht bloß den Mexikanern, sondern auch Großmächten die gebührende Achtung einflößt, und dazu auch eine erstklassige Flotte, gilt angesichts der Ereignisse der letzten beiden Jahre als unbestreitbar. Ein solches Heer läßt sich aber nicht von heute bis morgen aus dem Boden stampfen, sondern muß allmählich aufgebaut werden. Es genügt nicht, durch den Kongreß die erforderlichen Mannschaften und Gelder bewilligen zu lassen und sich alsdann beruhigt auf seinen Lorbeeren auszuruhen. Die Mannschaften müssen auch wirklich angeworben und von Offizieren zu leistungsfähigen Soldaten ausgebildet werden. Die Vorbedingung für die Vergrößerung unseres Heeres scheint demnach eine ganz bedeutende Verstärkung des Offizierkorps zu sein. Was nützt es uns, wenn wir morgen an Stelle eines Heeres von 80,000 Mann plötzlich ein solches von 180,000 Mann haben, dem es an Offizieren fehlt, die Rekruten zu drillen? An Offizieren hat es unserem Heere aber schon in normalen Zeiten gemangelt, und die fachmännische Ausbildung der Offiziere gewisser Spezialtruppen ließ im Vergleich zu ihren europäischen Kameraden viel zu wünschen übrig. Die sorgfältige Heranbildung von leistungsfähigen Offizieren kostet natürlich Zeit, und darum kann die Ergänzung des Offizierskorps nur allmählich erfolgen. Eine plötzliche Verdoppelung der Offizierszahl aber muß unfraglich die Ausbildung der Mannschaften auf das Nachteiligste beeinflussen, und mangelhaft ausgebildete Truppen sind in einem modernen Kriege so gut wie wertlos.

Indessen, gesetzt den Fall, das Offizierkorps wäre in der erforderlichen Stärke vorhanden: wo kommen dann die Mannschaften her? Wir sollten uns in dieser Beziehung keinen Illusionen hingeben. Als vor wenigen Wochen die Kriegsgefahr einen beträchtlichen Grad erreicht hatte und die Regierung ganze 23,000 Mann Rekruten anwerben wollte und zu diesem Zwecke emsig die Werbetrommel im ganzen Lande rührte, blieb das Resultat doch ein über alle Maßen klägliches. Es wird nicht anders sein, wenn man anstatt der 23,000 Mann deren 100,000 oder gar 200,000 fordert. Wenn sich nicht ein Wunder ereignen sollte, würde es Jahre dauern, bis man die gewünschte Zahl auch nur annähernd zusammen bekommen hätte. Und Wunder ereignen sich heutzutage nicht mehr. Weshalb sollten unsere jungen Leute sich auch zum Heeresdienste drängen, wenn die Industrie ihnen bessere Löhne und bessere Aussichten, dazu noch völlige Unabhängigkeit bietet. Unsere Arbeiter sind heute ihre eigenen Herren; im Heere müssen sie gehorchen, und Gehorsam gehört nicht zu den Tugenden eines amerikanischen Bürgers. Die Landespresse predigt zwar augenblicklich täglich, daß es die Pflicht eines guten Bürgers sei, dem Lande seine Dienste zur Verfügung zu stellen. Aber die Hunderttausend oder Zweihunderttausend, die man dazu aufforderte, werden sich mit Recht fragen: weshalb denn gerade ich und nicht mein Nachbar oder mein Vetter?

Die hier aufgeworfene Frage drängt schon von selbst zur richtigen Antwort. In einer Demokratie schließt die Gleichberechtigung aller Bürger auch gleiche Pflichten für alle ein. Die Verteidigung des Landes sollte nicht einer Schaar von Freiwilligen überlassen werden, sondern alle Bürger ohne Unterschied sollten, soweit sie körperlich geeignet sind, verpflichtet sein, im Kriegsfalle zur Verteidigung des Landes zu den Fahnen zu eilen und während des Friedens sich auf diesen Ernstfall vorzubereiten. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in der einen oder anderen Form an Stelle des jetzigen Söldnersystems würde den Werbeschwierigkeiten mit einem Schlage ein Ende bereiten; der Dienst in der Truppe würde sich in körperlicher wie auch in sonstiger Hinsicht für unsere Jugend als ein Segen erweisen, und die Pflicht, gegebenen Falls dem Feinde persönlich mit der Waffe in der Hand Auge in Auge gegenüberzutreten, würde das Gefühl der Verantwortung für die Politik der Regierung in jedem einzelnen Bürger stärken. In England hat das Söldnersystem, noch bevor ein einziger bewaffneter feindlicher Soldat englischen Boden betreten hat, seinen Bankerott angemeldet; bei uns würde es nicht anders sein. Auch die Ver. Staaten würden im Kriege mit einer großen Militärmacht vom Werbe- zum Aushebungssystem übergehen müssen. Es wäre darum weiser gehandelt, wollte man diese Notwendigkeit von vornherein klar ins Auge fassen und ihr im Frieden näher treten, anstatt sich vielleicht später einmal durch eine wirkliche Zwangslage dazu drängen zu lassen.

Welthandel und Weltkrieg.

Bald nachdem das große Völkerringen in Europa begonnen hatte, verkündeten die Großindustriellen, unterstützt von der ihnen nahestehenden Presse, daß sich jetzt dem Handel und der Industrie der Vereinigten Staaten die denkbar günstigste Gelegenheit biete, die führende Stellung im Welthandel zu erobern. Die Zeit sei nicht mehr fern, da das „Made in U. S." in Europa ebenso bekannt und geachtet sein werde, wie das „Made in Germany" in Amerika. Dieser Ehrgeiz war jedoch nur von kurzer Dauer. Verlockt durch den ungeheuren Profit, den die Herstellung von Munition und anderem Kriegsbedarf in Aussicht stellte, wandte sich die Großindustrie so einseitig diesem Fabrikationszweige zu, daß sich nicht nur ein Mangel an hinreichenden und geeigneten Ausfuhrwaaren bemerkbar machte, sondern auch die Befriedigung binnenländischen Bedarfs auf manchen Gebieten versagte. Anstatt ihren Betrieb den Anforderungen des Welthandels anzupassen und einen entwickelungsfähigen Handelsverkehr mit Nationen aufzubauen, deren Zufuhr aus kriegführenden Ländern ganz oder teilweise aufgehört, zogen die Kapitäne der amerikanischen Industrie es vor, ihre Fabriken in den Dienst einiger am Kriege beteiligten Mächte zu stellen. Die gerühmten Pläne auf Eroberung des Welthandels wurden einstweilen zurückgelegt, auf die Gefahr hin, nach Beendigung des Weltkrieges den Wettbewerb unter den früheren, als ungünstig beklagten Verhältnissen wieder aufnehmen zu müssen.

Es ist zu früh, jetzt schon die Folgen dieser kurzsichtigen Habsucht völlig auszumalen, wohl aber läßt sich bereits erkennen, daß gerade die gegenwärtige künstlich am Leben erhaltene Prosperität sich als das Haupthinderniß der Verwirklichung jener Pläne und der Rückkehr von Handel und Industrie auf den Pfad normalen Geschäftslebens erweisen wird.

Keine Nation vermag der andern in Allem überlegen zu sein. Qualität, Lieferungsbedingungen usw. sind nicht zu unterschätzende Faktoren im kommerziellen Verkehr,, gleichwohl wird in letzter Instanz meistens der Preis als entscheidender Umstand in Betracht gezogen werden. Auf keinem Gebiete mehr als auf dem industriellen Wettbewerb macht sich die Wirkung teurerer Arbeitslöhne unmittelbarer geltend, keine andere Ausgabe bedingt einen so sofortigen Ausgleich durch Erhöhung des Waarenpreises. Dies erweist sich als zutreffend gleichviel ob es sich um Förderung von Steinkohle, Beschaffung von Rohmaterial, Halbprodukte oder das fertige Fabrikat handelt. Der Schutzzollgedanke in den Vereinigten Staaten ist der Furcht vor den billigen europäischen Arbeitslöhnen — einst als „Pauper"-Löhne bezeichnet — entsprungen, durch welche die Konkurrenzfähigkeit der amerikanischen Industrie angeblich arg beeinträchtigt wurde. Wie wird sich diese Lage nach dem Wiedereintritt des Friedens gestalten?

Die Löhne von hunderttausenden Arbeitern, die der Mehrzahl nach früher in „friedlichen" industriellen Betrieben tätig waren, sind seit dem ungeheuren Aufschwung der Kriegsindustrie im Dienste dieser beträchtlich, vielfach um das Doppelte, emporgeschnellt, was mittelbar auch zu höheren Lohnforderungen von ihrem regelmäßigen Beruf nachgehenden Arbeitern geführt hat. Nicht allein die vermehrte Ausfuhr von Nahrungsmitteln nach Europa, sondern ebenso sehr die infolge des erhöhten Einkommens verbesserte Lebensführung der Arbeiter darf als die Ursache der Teuerung bezeichnet werden, die zur Zeit als eine so schwere Bürde von der großen Masse des amerikanischen Volkes empfunden wird. Weder Löhne noch Lebensmittelpreise werden sich nach Eintritt des Friedens auf ihrer jetzigen Höhe zu halten vermögen. Wenn die unvermeidliche Rückkehr der Waffen- und Munitionsfabriken zu normalem Betrieb eintritt, wird die Mehrzahl der zu entlassenden Arbeiter sich wieder ihrer früheren Tätigkeit zuzuwenden versuchen. Nicht nur werden die für Kriegszwecke Arbeitenden wieder mit geringerer Vergütung vorlieb nehmen müssen, sondern die Ueberfüllung des Arbeitsmarktes droht auch die Löhne jener ungünstig zu beeinflussen, die für die Befriedigung „friedlicheren" Bedarfs tätig blieben. Während aber die Herabsetzung der Löhne stets unmittelbar in Kraft tritt, vollzieht sich die Ermäßigung von Lebensmittelpreisen und der sonstigen Kosten der Lebenshaltung erfahrungsgemäß, wenn überhaupt, nur langsam und schrittweise. Eine natürliche Folge ist, daß die Unzulänglichkeit der geringeren Löhne zur Bestreitung des durch hohe Löhne hervorgerufenen kostspieligen Lebensunterhalts viel und berechtigte Unzufriedenheit hervorruft, und ernste Störungen des industriellen Lebens, Streiks u. s. w. herbeiführt.

Der Wiedereintritt eines großen Teils der Kriegsindustrie in den Wettbewerb um den Welthandel wird sich daher unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen vollziehen, und weiter durch die Tatsache erschwert werden, daß die großen Industrieländer Europas sorgfältige Vorbereitungen getroffen haben, sogleich nach Friedensschluß die unterbrochenen Beziehungen mit den Völkern der Erde wieder aufzunehmen, während in dieser Richtung in den Vereinigten Staaten nur wenig oder gar nicht vorgesorgt worden ist.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß nach Beendigung des Weltkrieges „harte Zeiten" unter dem Sternenbanner zu verzeichnen sein werden, wenn nicht die Großindustrie des Landes den bevorstehenden Veränderungen auf dem Weltmarkt durch vorausschauende Geschäftspolitik zu begegnen weiß und dadurch die sonst unvermeidliche Zurückdrängung auf eine niedrigere Stufe als vor dem Kriege verhindert. Ohne lohnende Ausfuhr kein Welthandel, ohne Welthandel keine blühende Großindustrie, ohne Großindustrie beschäftigungslose Arbeiterscharen, Notstand und Ruhestörungen! Die übermäßige und einseitige Waffen- und Munitionslieferung an die Alliirten hat ihr bestes getan, die „Gans" zu töten, die der Industriebevölkerung goldene Eier legt.

Zwerge.

Ein Mitarbeiter des Moskauer Blattes „Rußkoje Slowo" veröffentlicht unter dem Pseudonym „Bajan", hinter dem sich ein in auswärtigen Dingen gut unterrichteter Politiker verbirgt, unter der Ueberschrift „Zwerge" folgenden Aufsatz, der die Stellung Schwedens und Rumäniens im Weltkrieg in eigenartiger Weise behandelt.

Schweden und Rumänien sind wie zwei winzige Brettchen auf einem riesigen Sack. Sie drücken jetzt auf den ungeheuren Leib des kämpfenden Europa mit der schweren Frage: sollen wir am Kriege teilnehmen oder nicht? Ueber diese Frage spricht man gegenwärtig in der ganzen Welt, von Arras bis Mesopotamien, von Abo bis Yokohama. Die große Ehre, Gegenstand der fieberhaften Aufmerksamkeit von 450 Millionen Menschen, 5 Kaisern, 10 Königen, 100 Prinzen, Tausender hervorragender Männer zu sein, übersteigt die glänzendsten Zeiten ihrer geschichtlichen Vergangenheit. Gegenwärtig, wo die Kräfte der miteinander kämpfenden Riesen im Gleichgewicht zu stehen scheinen, spielen die beiden Länder die Rolle zweier Kupfermünzen, die eine der beiden mit Gold gefüllten Wagschalen zum Ausschlag bringen können. Freilich ist die Rolle der beiden Staaten ganz verschieden. Während in Rumänien alle geschichtlichen, wirtschaftlichen und politischen Gründe dem Kriege näher führen, halten die gleichen Gründe Schweden vom Kriege fern. Während gewichtige physiologische Gründe zu einer Beteiligung Rumäniens am Kriege führen können, ist der Wind, der die Oberfläche der politischen Stimmung in Schweden kräuselt, mehr psychologischen Karakters. Während Rumänien alle seine Kräfte aufbieten muß, um nicht in den Krieg hineingezogen zu werden, muß Schweden alle seine Muskeln anspannen, um den gefährlichen Sprung wirklich zu machen. Ueber dem phlegmatischen, fleißigen, hartnäckigen, dünn bevölkerten Lande jenseits des Bottnischen Meeres, über den Untertanen des korrektesten, friedlichsten und demokratischsten aller Könige, von dem lärmenden Malmö bis zu dem verschlafenen Haparanda schwebt die brennende Kriegsgefahr. In diesem merkwürdigen Lande, das durch seine Neutralität in der Gegenwart mehr verdient hat als Karl der Zwölfte mit seinen glänzenden Feldzügen, sprechen alle über den Frieden, aber viele denken an den Krieg. Die Neutralität wird deklinirt in jedem Kasus, Niemand wagt, sie offen mit Füßen zu treten. Aber unter dem Federhut trägt man den Helm. Nach schwedischen Begriffen ist Neutralität nicht der Krieg, aber auch nicht der Friede. Das Zwergenreich hebt sich auf die Zehenspitzen, um auf den Trümmern des von Giganten gestürzten Völkerrechts ein neues schwedisches zu schaffen. Wie Rumänien ein Land der Politiker, so ist Schweden ein Land der Politiken. In Schweden ist der echte politische Verstand zuhause, trocken, gut und beständig wie das schwedische Holz. Schweden gleicht in diesem Sinne einer mitten in dem brodelnden europäischen Vulkan erkalteten Welle. In diesem Sinne ist die politische Haltung in Schweden sogar fester als in England, und dieses ist die Richtung der demokratischen Monarchie. Das schwedische Regime ist durch zwei einander entgegengesetzte, aber gleich starke Elemente mit dem schwedischen Boden fest verbunden: durch das bürgerlich-monarchische und das sozialistisch-republikanische. Sobald im Reichstage die Sozialisten Sitze gewinnen, gleicht eine Zunahme der Konservativen diesen Zuwachs aus. Beide sind durch die undurchdringliche Wand der Liberalen von einander getrennt. Die Liberalen schlagen sich, je nachdem, auf die Seite der Rechten oder der Linken. Im Gleichgewicht zwischen beiden ruht das Schicksal Schwedens, und dieses Gleichgewicht erhält den Frieden.

Nur eine ungefährliche, kleine Gruppe von Aktivisten fordert den Krieg an der Seite Deutschlands. Die Russenfeindlichkeit als politischer Faktor hat zwar hauptsächlich ihren Ursprung bei den Konservativen, aber diesen Strom nähren auch einzelne Bäche aus den liberalen und den sozialistischen Massen. Unter den Liberalen sind es die namentlich von Sympathien für Finland geleiteten Professoren und Studenten. Unter den schwedischen Landbesitzern aber spricht die dort vorhandene Deutschenfreundlichkeit aus Ueberlieferung und Anhänglichkeit stärker als ihre Interessen. Ihr Traum ist, Schweden als ein Glied des großen germanischen Bundes zu sehen, als ein Bayern des Nordens. Gegen Rußland herrscht eigentlich überall in schwedischen Kreisen Mißtrauen. Wohl die meisten Schweden vermuten in jedem Russen einen Spion. Auch bei den Sozialisten genießt Rußland keine Sympathien. Denn wenn die letzteren so hartnäckig Propaganda für den Frieden treiben, so tun sie dies nur aus Berechnung; höchstens mit England und Frankreich verbindet die schwedischen Sozialisten ein Schatten von Sympathie. Allerdings hat sich im vorigen Jahr in dem Denken der Schweden eine wichtige Aenderung vollzogen: zu ihrer Ueberzeugung von dem schließlichen Siege Deutschlands ist der Glaube an die Unbesiegbarkeit Rußlands hinzugetreten. Im vorigen Frühjahr sagten die Stockholmer Alarmisten, daß man in Schweden nur noch auf das Hereinbringen der Ernte und auf den Fall Rigas warte, um ebenfalls in den Krieg einzutreten. In Wirklichkeit erwartete man in Schweden nicht dieses ,wohl aber neue russische Bestellungen und den Zusammenbruch Rußlands. Wie hat nun diese Sinnesänderung stattgefunden? Der Zwerg versucht gegenwärtig, sich mit beiden Riesen auf gemütlichem Fuß zu stellen. Aber das ist eine Gemütlichkeit wie zwischen zwei steinernen Wänden. Man erwartet von Deutschland die Errichtung der germanischen Herrschaft von Mesopotamien bis Haparanda, und von einem befreundeten Rußland, das am Persischen Golf einen Weg zum Meere findet, daß es Deutschland, und daneben Schweden, die Ausbeutung seiner Reichtümer zwischen der Ostsee und dem Stillen Ozean überlasse. Dieser regenbogenfarbene Traum begeistert die rauhen Schweden gegenwärtig, und dem entsprechend werden die Figuren auf seinem politischen Schachbrett umgestellt. Wenn auch die schwedischen Fabriken fleißig fortfahren, das russische goldene Vlies zu scheeren und die Preise ihrer Waaren ins Lächerliche gestiegen sind, so wird doch das alles sehr gutmütig gemacht und mit dem ewigen Zusatz: macht Frieden, macht Frieden. Man kann sich zwar irren, aber es scheint, daß der ernste Ton der Thronrede bei Eröffnung des schwedischen Reichstags und der düstere Ton der konservativen Führer, der Herren Trygger und Lindman, auf die Enttäuschung zurückzuführen seien, daß kein Separatfrieden zustande kam. Nun hat die mangelnde Bereitwilligkeit Rußlands, ein Weidegrund des Germanismus und zugleich Schutzwall gegen die gelbe Gefahr zu sein, die Schweden gezwungen, ihren Pelz noch einmal zu wechseln. Aber von hier bis zum Kriege ist es noch weit. Die schwedischen Parteien mögen nur mit ihrem Turnier zwischen den Herren Lindman und Trygger auf der einen und den Herren Heden und Branting auf der anderen Seite ruhig fortfahren. In diesem Turnier wird es weder Sieger noch Besiegte geben.

Französische Lehrer und der Völkerhaß.

Aus Paris wird dem „Avanti" gemeldet:

Der Verein der Lehrer und Lehrerinnen in den Volksschulen des Seine-Departements erhebt sich zur Verteidigung der Schule gegen die Barbarei des Hasses mit folgender Tagesordnung:

„Der Verein stellt fest, daß die Aufreizung zum Chauvinismus, zum Haß der Völker, die gegen Frankreich im Krieg stehen, ein Programmartikel des öffentlichen Unterrichts zu werden trachtet; daß unsere Vorgesetzten uns zu überzeugen versuchen, es sei unsere Pflicht, diesen Zusatz zur Moral zu lehren, wie wir Kindesliebe, Rechnen und Erdkunde lehren: daß bereits die Verwaltung gegen Lehrer scharf vorgegangen ist, die sich weigerten, dieses neue Evangelium zu verbreiten. Der Verein erklärt, daß die Aufreizungen zum Haß ungesund und schädlich sind: ungesund, weil sie, indem sie sich an die niedrigsten und rohesten Triebe wenden, die Verneinung aller sittlichen Grundsätze sind; schädlich, weil sie die Dauer des gegenwärtigen Krieges verlängern und unausbleiblich neue Kriege veranlassen werden, indem sie zwischen den Völkern eine dauernde Feindseligkeit unterhalten. Der Verein ist derMeinung, daß man, indem man das französische Volk verhindert auf die deutsche Volksmasse die verbrecherische Verantwortlichkeit ihrer Leiter zurückfallen zu lassen, einem erhabenen Patriotismus dient und das Ideal der Gerechtigkeit und Menschlichkeit des französischen Volkes verteidigt, mehr als wenn man Frankreich in einen blinden und entwürdigenden Haß hinabzieht. Der Verein bekräftigt seinen Willen, dem Unterricht den menschlichen und edelmütigen Charakter zu bewahren und sich immer über dem Kampfgetümmel zu halten.

Oesterreich-Italien

Gute Kriegskarte des österreichischen-italienischen Kriegsschauplatzes, Vorzüglich ausgestattet. — Größe etwa 23 bei 26 Zoll. 40c.
Große Auswahl in Kriegskarten für alleFronten.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Thiele

am 20. Mai 1916 im Alter von 76 Jahren 2 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1409 No. Springfield Ave., nach der evang.-luth. St. Johannis-Kirche, Ecke Hoyne und Walton Str., von da mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Thiele, geb. Hamann, Gattin. John Thiele, Maria Seefurth, Heinrich Thiele, Emma Kessenich und Louis Thiele, Kinder. FriedaThiele, Herman Seefurth und Joseph Kessenich, Schwiegerkinder, nebst Verwandten.

Wenn meine Kräfte brechen,
Mein Athem geht schwer aus,
Und kann kein Wort mehr sprechen:
Herr, nimmt mein Seufzen auf!

modi

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte, unvergeßliche Tochter und Schwester

Frieda Kliem

am Montag, den 22. Mai nach langem schweren Leiden im Alter von 16 Jahren 9 Monaten und 13 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2133 Melrose Str., nach der Bethlehems-Kirche, Ecke Diversey und Magnolia Ave., von da mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Johanna Kliem, Eltern. Arnold Wilhelm, Heinrich, Ida, Paul und Herbert Kliem, Geschwister. Ernestina Kamin, Großmutter, nebst Verwandten.

Das Kind eilt der Heimat zu,
In der ew'gen Himmelruh',
Wo ihr Heiland Jesus Christ
Ewig um ihr alles ist.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Sohn und Bruder

Rodolf Riep

im Alter von 34 Jahren am 21. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 24. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 5920 So. Rockwell Str., nach der evang.-luth. Zions-Kirche, 19. und Peoria Str., von da mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Riep, geb. Pionkey, Gattin. Ludwig und Carolina Riep, Eltern. Anna Niemann und Carl Riep, Geschwister.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh,
Denkt, was ich gelitten habe,
Gebt mir eine ew'ge Ruh!

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Augusta Zilch

im Alter von 49 Jahren Monaten und 25 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1630 Melrose Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem Montrose Friedhof. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles F. Zilch, Gatte. Frank und Hattie, Kinder. Frau L. Hafertorn, Mutter. Frau E. A. Lutz, Frau G. Thamerus, Frank, William und Adolph Henry, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Tochter

Louisa Lipold, geb. Haag,

am Sonntag, den 21. Mai, im Alter von 40 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4200 School Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Lipold, Gatte. Louis und Gertrude, Kinder. Louis und Mathilda Haag, Eltern. William und Frank Haag, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Theodor Dzur

nach langem Leiden im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2537 Walton Str., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Dzur, Mutter, nebst Brüdern und Verwandten.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Otto Mehner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, von Kenny Bros.' Kapelle, 5438 South Halsted Str., mit Automobilen nach Mt. Greenwood. — Die trauernde Gattin,

Anna Mehner.

Freunde die Sitze wünschen, bitte aufzurufen: Yards 662.

modi

Todesanzeige.

Fritz Reuter Court 577, K. L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Weiler

gestorben ist. Die betreffenden Beamten versammeln sich am Mittwoch, den 24. Mai, um 10 Uhr, in der Halle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Hermann Rowe, Präsident.
Hermann Kayel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Emma H. Merkl,

4206 No. Ashland Ave., am Samstag, den 20. Mai, entschlafen ist. Die Beisetzung erfolgt auf dem Rosehill-Friedhof. Trauerfeier am Dienstag, den 23. Mai, 3 Uhr Nachm., in derRosehill-Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Merkl, Gatte. Dr. G. J. Merkl, Sohn. Rosalie Merkl, Tochter.

Tuberkulose.
Die chemischveränderte Luft. Sichere erprobte Heilung. Preis 25c.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter und Großmutter

Barbara Beahringer

(Gattin des verst. Henry Beahringer) im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1728 Clybourn Ave., nach der St. Theresa-Kirche, von dort mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Harder, Frau Fred Nicolas, Frau Peter Tennes, Töchter. Joseph Beahringer, Sohn. Frau Theresa Vansiukler, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Andrew Muehlhausen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. Mai, 1:30 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Mutter, 4143 Fillmore Str., aus mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und Frieda Muehlhausen, geb. Tesno, Eltern. Frau Frank Jordon, Frau William Coates, Lillian, Gertrude und Frederick, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Wohlers

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 1837 So. Halsted Str. aus mit Automobilen nach dem Montrose Friedhof. (Mitglied der Court of Honor Nr. 6.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Wohlers, geb. Nieman, Gattin. John, Gus und William Wohlers, Frau Elsie Stoffard, Frau William Kupferer, Frau Nettie Gurz und Frau Dora Carr, Kinder.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John C. Horn

am 21. Mai im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2150 Pierce Ave., aus mit Automobilen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Horn, geb. Steinhardt, Gattin. Conrad A., William F., Frank J. Horn, Söhne.

modi

Todesanzeige.

Isolde Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Theresa Fredrick

am 20. Mai 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Sprehnes Kapelle, am Dienstag Morgen um 9 Uhr. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Logenhalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Achtungsvoll,

Helene Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Harmonie deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Theresa Fredrick

am 20. Mai 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Doenstag Morgen um 9 Uhr von Sprehnes Kapelle aus. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Logenhalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. —

Minnie Richter, Präsidentin.
Minnie Holmer, Sekretärin.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus für die Beteiligung und Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Sohnes Gustav.

Dora Schwingbeck, Mutter.

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer lieben Tochter und Schwester

Minnie Zeißler,

welche am 22. Mai 1914 von uns geschieden ist.

Ein liebes, gutes Tochterherz
Ward uns zu früh begraben.
Wir fühlen es mit tiefstem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Sie war so edel, sanft und gut,
Die nun in kühler Erde ruht,
Geliebt, beweint und unvergessen.
Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebte Tochter,
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von deinen tiefbetrübten
Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Henrietta Krumrey,

die uns heute vor zwei Jahren, am 22. Mai 1914, durch den Tod entrissen wurde.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von uns geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden.
So schlafe sanft, wenn wir auch weinen,
Vom Schmerz der Sehnsucht tief betrübt,
Der Herr wird uns doch einst vereinen,
Mit dir, die uns so sehr geliebt.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten Karl Krumrey und Kindern.

MOUNT AUBURN
„Der prachtvolle Park Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave. oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn, Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung.
George Schrade, Superintendent.
29ap1mtX

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
Großartig — Kolossal
Jetzt offen mit
vielen sensation. Ueberraschungen,
darunter
die neuesten und größten Kriegsbilder, die durch die englische Blockade kamen.
The BATTLES of a NATION
oder „Mit den deutschen Kämpfern". Hindenburg am Werk bei der Einnahme von Warschau.
Seht: Affenfahrer auf der Autobahn. Die Miami Riesen-Seekühe. „Snoozer", der sprechende Hund. Schnelligkeitsteufel in Motorcycledrome.
— Besucht das bewaldete Wunderland — 142 Acker Schatten, Sonnenschein, Schaustellungen und Fahrten.

Wurz'n Sepps
Familienplatz, Garküche
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
— Musik — Gesang — Komik —
Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt.
17janmodo

Edelweiss Pavillon.
835 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Heute: Konzert und Ball.
Mittwoch, den 24. Mai: Souvenir-Abend. — Das fidele Gefängniß etc. Dienstag und Freitag Nachmittag: Kaffeeklatsch und Tanz. — Gute deutsche Küche.

Großes Mai-Kränzchen
veranstaltet von der
COLUMBUS LOGE Nr. 48
(Order of Mutual Protection),
am Samstag, den 27. Mai, in der AshlandHalle, 3600 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str. Tickets 15c im Vorderkauf, an der Kasse, 25c.
somo

Großes Frühjahrskonzert
veranstaltet vom
Ambrosius Männerchor
in Hoerbers Halle, 2131—2135 Blue Island Ave., am Montag, den 29. Mai 1916. Anfang 8 Uhr Abends. Eintrittskarten 25c die Person, an der Kasse 35c.
molo

Rothschild & Company
"S.&H." Stamps Free With... First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets. Second Floor Entrance to "L" Trains

Doppelte „S.&H." Grüne Trading Stamps Dienstag den ganzen Tag

Amtsgelder nicht bevorzugt.

Kreisrichter Windes gibt folgenschwere Entscheidung ab.

Warum die Bürgschaft erlischt.

Merkwürdige Gesetzauslegung des Staatsobergerichts in Vaterschaftsklagen. — Chauncey J. Blairs Nachlaß fällt an Familie.

Daß bei Gericht hinterlegte und andere öffentliche Gelder vor Privatfonds keinen Vorzug im Bankerottverfahren genießen, hat Kreisrichter Windes heute entschieden, indem er die Anträge des Verwalters der Superiorgerichtskanzlei, Richard J. McGrath, und des damaligen Präsidenten der Abwasserbehörde, McCormick, abwies, die von ihnen in der verkrachten La Salle Street Trust and Savings Bank hinterlegten gerichtlichen, bezw. amtlichen Gelder als anvertrautes Gut zu bevorzugen vor anderen Einlagen; McGrath hatte $29,476,47 hinterlegt, die Abwasserbehörde $75,000. Sie werden etwa ein Viertel retten. Aehnliche Vorzugsforderungen machte auf Grund ihrer Geschäftsbeziehungen die Spring Bank Co. geltend; der Richter entschied, daß sie zum Teil berechtigt seien, und ließ der Bank $15,500 baar anweisen, auch ihre in der Lorimerschen Bank verpfändeten Bonds in der Höhe von $4000 ausliefern, der Hauptforderung von $52,450 wurde aber das Vorzugsrecht abgesprochen, ebenso einer hohen Forderung der Marshall & Ilsley-Bank, einer von $136,775 99 Cents der Kellogg-Mackey Co. und einer von $15,397 des Nachlasses von John Cudahy, während eine zweite Forderung von Cudahys Erben von $15,000, eine von $1618 der Chicago Savings Bank and Trust Co. und eine von $4520 der National Life Insurance Co. als bevorzugt zur Zahlung angewiesen wurden, auch eine von Charles Krüger und Hans Hoeck von $355 und ein paar andere kleine.

Bürgen in Vaterschaftsklagen.

Die Zahl der Vaterschaftsklagen ist eine ungemein große. Daher ist eine heute vom Staatsobergericht abgegebene Entscheidung über die Haftpflicht von Bürgen von besonderem Interesse. Das Gericht entschied nämlich in dem Fall von Albert Tice, der laut der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen angewiesen worden war, für sein uneheliches Kind im ersten Jahre $100, in den nächsten neun Jahren je $50 Unterhaltskosten zu bezahlen, daß Jasper Tice und John Craven, welche Bürgschaft für die Einhaltung der Verpflichtung des jungen Mannes gestellt hatten, nach dem nach der ersten Zahlung eingetretenen Tode des Verurteilten nicht mehr haftpflichtig seien. Eine Vaterschaftsklage sei als Zivil- und nicht als Strafverfahren aufzufassen, da es sich nicht um die Bestrafung eines unsittlichen Vergehens, sondern um die Fürsorge für das Kind handle. Es bestehe auch nicht das Verhältniß eines Schuldners und Gläubigers zwischen dem angeblichen Vater und der die Klage vertretenden Staatsgewalt, daher sei keine Schuld vorhanden, außer das Gesetz schreibe eine solche Auffassung ausdrücklich vor; das sei aber nicht der Fall. Die Haftpflicht des Bürgen erlösche, wenn der Vater oder das Kind sterbe, oder der Vater die Mutter heirate. In diesem Falle hatten das Countygericht im County Brown, wo die Beteiligten wohnen, und der Appellhof anders entschieden.

Chauncey J. Blairs Nachlaß.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des am 10. Mai verstorbenen Chauncey J. Blair hinterlegt. Der Nachlaß besteht aus $100,000 Fahrhabe und $700,000 Grundeigentum. Erben sind die Wittwe, Mary, 4830 Drexel Boulevard, der Sohn Chauncey Blair, 2644 Lake View Ave., die Tochter Italia Blair Soriano in Biarritz und die bei der Mutter wohnenden minderjährigen Kinder Mildred und William Blair.

Die in St. Petersburg, Fla., verstorbene Wittwe Anna C. Frost aus Chicago hat ihren Bruder, George H. Teel, 4116 Vincennes Ave., und drei andere im Osten ansässige Geschwister zu Erben ihres $30,000 betragenden Nachlasses bestimmt.

John E. Schultz' Sündenregister.

John E. Schultz, ein Grundeigentumsagent, bewarb sich vor einigen Jahren um die Stadtratsnomination in Englewood, und da seine Gattin, Carrie P. mit Vornamen, ihm $600, womit er angeblich die Patrioten günstig stimmen wollte, zu geben sich weigerte, so soll er sie im Badezimmer der Wohnung, 6242 Süd Marshfield Ave., wie die Tochter der Frau, Frau Helen Joy Morgan, heute in der Verhandlung der Scheidungsklage der Frau Schultz vor Richter McDonald aussagte, zu Boden geworfen, ihr die Kniee auf die Brust gesetzt und sie gewürgt haben. Vorher hatte er angeblich durch ähnliche Methoden die Frau veranlaßt, ihre Zustimmung zum Verkauf der Liegenschaft 1906 Lake Ave. zu geben, einst soll er sie auch im Eingang zum Büro seines Anwalts, Cole, dermaßen geschlagen haben, daß ihr das Blut aus der Nase schoß. Cole behauptete damals, wie Frau Schultz aussagte, er habe nichts gesehen. In der Wohnung an der 60. Straße und Rhodes Ave. legte der Verklagte angeblich einen Revolver auf Frau und Stieftochter an. Der Richter löste die 1905 in Milwaukee geschlossene Ehe und sprach Schultz den Besitzanteil an einer Liegenschaft der Frau ab. Eine junge farbige Wirtschafterin spielte in den Zeugenaussagen eine Rolle. Klägerin und Verklagter waren verwittwet, als sie heirateten; ihre Ehe war kinderlos.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind folgende:

Eva gegen Van Roy Jennings; hatten am 31. Mai 1912 geheiratet und bis zum letzten Februar zusammengelebt. Ehebruch.

Anna gegen Casimio Zizzi, ihren Vetter, den sie am 11. Januar 1912 geheiratet hatte, ohne zu wissen, daß solche Ehen ungesetzlich sind.

Otto G. gegen Minna M. Jenner; am 18. September 1915, nach dreijähriger Ehe, verließ die Verklagte den Gatten und wurde Sängerin in Wirtschaften, soll sich auch mit einem Kunstgenossen, dem Klavierspieler, getröstet haben. Jenner verlangt sein Kind.

Ursula gegen Martin Treutel; hatten am 16. Oktober 1894 in Proviso geheiratet und eine Farm bewirtschaftet. Am 23. Oktober 1913 verließ der Beklagte seine Frau und drei halberwachsene Kinder; er soll jetzt bei Kankakee auf einer Farm arbeiten. Die Frau verlangt Nährgeld.

Geneva gegen William Burpillat; heirateten 1907 in South Bend, Ind., und lebten bis Anfangs dieses Monats zusammen, als die Frau erfuhr, daß der Gatte mit Nina Chappell in Council Bluffs, Iowa, sich amüsirt habe. Sie verlangt die Obhut über ihr Kind.

Mary gegen Robert J. Kennedy; trennten sich am letzten Mittwoch nach fünfzehnjähriger kinderloser Ehe. Der Mann soll die Frau wiederholt schwer mißhandelt haben, so daß ein Freund sie einst vor dem Erwürgtwerden retten mußte; auch schleifte sie der Beklagte angeblich wiederholt an den Haaren durch die Wohnung.

Helen gegen Patrick J. Madigan, einen Ellenwaarenhändler mit $25,000 Jahreseinkommen, den sie am 9. August 1896 in New York geheiratet und dem sie vier Kinder geschenkt hatte. Nichtversorgung und böswilliges Verlassen.

Wilhelm gegen Hannah Wagner, geb. Ermel, die er am 12. Juli 1915 in Crown Point, Ind., heiratete und unlängst verließ, als er erfuhr, daß sie von ihrem ersten Gatten, Robert R. Reardon, erst am 13. Mai 1915 geschieden worden war.

Edward C. gegen Jessie Meyer; lebten zwei Jahre, bis zum letzten März, zusammen; keine Kinder. Trunksucht.

Katherine S. gegen Charles A. Fitch, einen bekannten Rechtsanwalt; hatten am 15. Dezember 1879 geheiratet und haben vier erwachsene Kinder. Am letzten Mittwoch soll der Mann die Frau verlassen haben. Sie wirft ihm Nichtversorgung, Beschimpfung und seine Beziehungen zu Frl. Charlotte Pfahl vor und verlangt Nährgeld für sich und den verkrüppelten Sohn.

Im neuen Heim.

Lyon & Healy eröffnen ihr Gebäude an Jackson Boul. und Wabash Ave.

Heute wird das neue Gebäude von Lyon & Healy eröffnet, errichtet aus Stahl und Stein unter der Aufsicht von Marquette A. Healy eine Straße südlich vom alten Heim des großen Musikhauses, welches seinen Bedürfnissen seit der Weltausstellung gedient, ihnen aber nun nicht mehr genügte.

Der neunstöckige Bau mit seiner Front in Granit und Terracotta lehnt sich in der Hauptsache an den italienischen Renaissancestil, in den oberen Stockwerken an den korinthischen an. Die Eingänge an Jackson Boulevard und Wabash Ave. sind in Walnuß, weißem Marmor, Gold und weißer Emaille ausgeführt, die Gänge in heller Marmorverkleidung, die Böden in Marmor, das Holzwerk in Walnuß.

Im ersten Stockwerk sind die Victrolas, Noten und Bücher und der Konzertsaal untergebracht, im zweiten die Victorscheiben und im dritten die Pianos. Die oberen Stockwerke enthalten allerlei musikalische Waaren, die Ausbesserungswerkstätten und die Verwaltungsräume.

Das Geschäft von Lyon & Healy umfaßt den Einkauf, den Import, die Herstellung und den Einzel- und Großverkauf von Musikinstrumenten, Noten, Musikbüchern und musikalischen Waaren aller Art, kurz Alles, was mit dem Begriff Musik nur irgendwie zusammenhängt. Von besonderer Wichtigkeit ist die Piano-Abteilung, wo die Erzeugnisse der Firmen Steinway, Weber und Stark, die Aeolian Pianola-Pianos, das Lyon & Healy und das Washburn-Piano ausschließlich verkauft werden, sowie 15 oder 20 andere Pianos. Eine große Abteilung ist auch die der Victrolas und Victorscheiben, ein Lager, das an Reichhaltigkeit seines Gleichen sucht.

Mit Stolz kann die Firma auch auf die von ihr hergestellte Harfe hinweisen, ein Instrument, das wegen seiner Vollkommenheit einen Weltruf genießt; ferner auf ihre Sammlung wertvoller alter Geigen. Die Preise dieser steigen im Allgemeinen von $50 bis $250, doch haben Lyon & Healy auch nicht selten Instrumente für Tausende von Dollars verkauft, Erzeugnisse der berühmten alten Meister.

Seit einer Reihe von Jahren sind die täglichen Freikonzerte, meist Victrolamusik, ein beliebter Sammelpunkt von Musikliebhabern, und sie werden auch im neuen Konzertsaal täglich von zehn bis fünf Uhr stattfinden. Abends kann der Saal zu Künstlerkonzerten benutzt werden.

Das Musikhaus hat sich aus kleinen Anfängen entwickelt, es entstand im Oktober 1864 während des Bürgerkrieges und hatte zuerst die Ecke von Washington und Clark Str. inne, wo jetzt das Conway-Gebäude steht. Geo. W. Lyons und Patrick Joseph Healy, bis dahin Angestellte eines Musikhauses in Boston, waren die Gründer; Noten und Bücher, kleinere Instrumente und kleine Orgeln wurden verkauft. Das Geschäft entwickelte sich schnell, und schon nach fünf Jahren des Erfolges verlegte die Firma ihre Räume nach dem neuen Drakegebäude an Wabash Ave. und Washington Str., wo sowohl Einzel- wie Großverkauf betrieben wurde.

Am 4. September 1870 brannte das Gebäude völlig ab, und Lyon & Healy mieteten das Haus 150 S. Clark Str. Bald war das Lager größer als je, aber dann kam im Oktober 1871 der große Brand, dem auch das Musikhaus zum Opfer fiel. Ein zeitweiliges Quartier wurde in dem kleinen Laden 287 W. Madison Str. aufgeschlagen, später in einem kleinen Kirchengebäude an Wabash Ave. und 16. Straße. Im folgenden Jahre wurde der Laden 162 S. State Str., im Herzen des künftigen neuen Geschäftsbezirks, gemietet, das Geschäft blühte aufs Neue auf, Anbauten mußten vorgenommen werden, bis das ganze Geviert an der Nordwestecke von State und Monroe Str. im Besitz der Firma war. Hier blieb und prosperirte die Firma bis zur Weltausstellung.

Im Oktober 1889 zog George W. Lyon sich zurück, und sein Anteil wurde von der Korporation Lyon & Healy erworben. Das Geschäft wurde dann von P. H. Healy und seinen Teilhabern geleitet. Nach der Weltausstellung erforderte der immer größer werdende Geschäftsumfang die Verlegung des Geschäfts nach dem Gebäude an der Südwestecke von Wabash Ave. und Adams Str., welches, im Laufe der Zeit stetig vergrößert, das Musikhaus bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes beherbergt hat.

Das neue prächtige Heim von Lyon & Healy.

Geringe Einfuhr deutscher Handelsartikel.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, D. C., 22. Mai. Der deutsche Ausfuhrhandel mit den Vereinigten Staaten ist trotz mancher gegenteiliger Behauptungen nicht ganz zum Stillstand gekommen, und wenn er auch keinen Vergleich mit dem vor dem Krieg aushalten kann, so wurden doch immer noch für eine Million Dollars Waaren im Monat verkauft. Vor dem britischen Kronratsbefehl belief sich die Ausfuhr noch auf $10,000,000 monatlich, ist aber seitdem demnach um etwa zehn Prozent zurückgegangen. Trotz der Freundschaftsversicherungen Großbritanniens für seinen amerikanischen Vetter wurde der Artikel, dessen die amerikanischen Fabrikanten am meisten bedürfen, deutsche Farbstoffe, vollständig ausgeschlossen. Während des letzten Halbjahres von 1915 sind hier Drogen und Chemikalien im Werte von nur $116,000 eingetroffen, Spielwaaren dagegen im Werte von $2,000,000. Leder- und Glaswaaren, Spitzen, Papier, Häute, Pelze, Musikinstrumente, Gelatine, Häkelarbeiten und Standuhren waren die hauptsächlichsten anderen Artikel, die hier aus Deutschland eintrafen. K.

Amerikanisirung von Einwanderern.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 21. Mai. Im ganzen Staat New York hat, wie das Unterrichtsbüro des Departements des Innern mitteilt, eine Kampagne behufs Amerikanisirung der Eingewanderten eingesetzt. Die Statistik zeigte, daß sich im Jahre 1910 597,000 im Auslande geborene Weiße befanden, die garnicht englisch sprechen konnten, und 362,000 von ihnen konnten in keiner Sprache lesen und schreiben. Es wurden deshalb zunächst Lehrer ausgebildet, die die Einwanderer unterrichten sollten, und Abendschulen eingerichtet; auch wurde ein gemeinschaftliches Arbeiten mit den Staats- und Bundesbehörden hergestellt. Ein solches Lehrinstitut befindet sich bereits in Albany, und andere sind in Aussicht genommen. Es wird erwartet, daß Staaten, die eine große europäische Einwanderung erhalten, dem Beispiel New Yorks folgen werden. K.

Vom Zuge erfaßt.

In Oak Park, an W. Madison und Hame Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde von einem Zuge der Chicago & W. Towns Railway ein von Michael Claufson, Nr. 800 N. Kenilworth Ave., seiner Gattin und seinem zweijährigen Enkel Fred Latcel benutzter Kraftwagen erfaßt und umgekippt. Die Insassen des Schnauferls flogen unsanft auf das Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

* In der Einfahrt des Hauses Nr. 2635 W. 20. Straße, wo er im oberen Stockwerke wohnte, erhängte sich heute der 38jährige Andrew Kuedga. Er soll seit längerer Zeit gekränkelt haben und schwermütig gewesen sein.

S. S. S. ist rein vegetabilisch — der Natur Blut-Behandlung.

Wissenschaftler haben entdeckt, daß der Wald und das Feld reichlich mit Pflanzen aller Art versehen sind, die die Bestandteile zu Heilmitteln liefern für tatsächlich jedes Leiden der Menschheit. Arzneien, die von Wurzeln, Kräutern und Rinden gemacht werden, die die Natur dem Menschen zur Verfügung stellt, sind besser als starke mineralische Mixturen. Mineralische Arzneien arbeiten in gefährlicher Weise an den zarten Teilen des Organismus, besonders des Magens und der Eingeweide. Durch die Zerstörung der Schleimhäute verursachen sie chronische Dyspepsie und zerstören oft die Gesundheit gänzlich. S. S. S. wird garantirt als ein rein vegetabilisches Heilmittel. Es ist gänzlich aus milde wirkenden, heilenden, reinigenden Wurzeln, Kräutern und Rinden gemacht, besitzt alle Eigenschaften zur Erneuerung aller Teile des Systems, außer der Beseitigung aller Unreinigkeiten und Gifte aus dem Blut. S. S. S. ist ein zuverlässiges Mittel für alle Blutleiden. Holt S. S. S. aus irgend einer Apotheke. S. S. S. ist ein Standard Heilmittel, überall anerkannt als das größte Blut-Gegenmittel, das man kennt. Falls Euer Fall ein besonders schwieriger ist, schreibt an Swift Specific Co., Atlanta, Ga. Anzeige.

Doppelte „S. & H." Stamps Vormittags in beiden Läden

Großer Dollar-Tag bei

Wieboldt's Milwaukee Ave. bei Paulina Str. — WIEBOLDT'S Zwei Läden — WIEBOLDT'S North Town Laden Lincoln, School und Ashland

Die unten angeführten Artikel sind in beiden Läden zu haben

Große Werte in $1 Schuhen

Seid klug, kauft Euch Schuhe während sie noch billig sind.

Die Knappheit des Leders und die gegenwärtigen Streikverhältnisse in den Gerbereien tragen viel zur Teuerung des Leders im Markte bei, wodurch auch die Schuhe teurer werden. Wenn unser gegenwärtiges Lager abgesetzt sein wird, zweifeln wir, ob wir im Stande sein werden, solch gute Schuhe zu $1.00, wie wir sie jetzt verkaufen, wieder zu erhalten.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Schuhe für Damen

Patent Colt Schuhe für Damen....$1
Matte Calf Schuhe für Damen....$1
Schwarze Sammt Schuhe für Damen....$1
Braune Sammt Schuhe für Damen....$1
Lohfarbige Calf Schuhe für Damen....$1
2- und 3-Strap Slippers für Damen....$1
Strap Haus-Slippers für Damen, aus Patent Colt....$1
Weiße New Buck Schuhe für Damen....$1
Braune Suede Schuhe für Damen....$1
Patent Colt Schuhe für Damen, mit weißen Oberteilen....$1
Rosa, blaue oder gelbe Satin Slippers für Damen....$1
Weiße Kanvas Ankle Straps für Damen....$1
Patent Colt Colonials für Damen....$1
Dongola niedrige Schuhe für Damen....$1
Damen-Pumps mit Gummisohlen....$1
Ankle Strap Damen-Slippers....$1

Schuhe für Mädchen

Patent Colt Mädchenschuhe mit matten Oberteilen....$1
Patent Colt Mädchenschuhe, Tuchoberteile....$1
Matte Kid oder Calf Schuhe für Mädchen....$1
Patent Colt Pumps für Mädchen....$1
Patent Colt Strap-Sandalen für Mädchen....$1

Schuhe für Knaben

Knöpfschuhe für Knaben....$1
Satin Oil Schuhe für Knaben, in Blucher-Facon....$1
Oxfords für Knaben....$1
Lohfarbige Scout Schuhe für Knaben, mit Elk-Sohlen....$1
Schwarze Scout Schuhe für Knaben, mit Elk-Sohlen....$1

Schuhe und Slippers für Männrr

Velour Calf Schuhe für Männer....$1
Everett Style Haus-Slippers für Männer, in lohfarbig oder schwarz....$1
Kid Schuhe für Männer....$1
Patent Colt Oxfords für Männner, Paar zu....$1
Velour Calf Oxfords für Männer....$1
Romeos für Männer....$1

Männer Hemden — Hochfeine Negligee-Hemden f. Männer, Halsband-Mode, weiche umgelegte Manschetten, schöne Muster wert $1.25, Dienstag.... $1

Armbänder

Hochfeine vergold. Armbänder, 12kar., 1-20 Stock, Fabrikanten-Musterpartie, assort. Größen und Breiten, mit Stein, schön verziert, $5, $4 und $3 Werte, Auswahl.... $1

Poplin — $1.39 Seide und Wolle Poplin, 42 Zoll breit, glänz. Seide-Finish, alle Straßen- und Abendschatt., fest und drapirbar, speziell, Yard.... $1

Union Suits — Gerippte Union Suits für Männer, kurze Aermel, Ankle-Längen, regulär verkauft zu $1.25, speziell am Dienstag offerirt zum Preise von.... $1

Flanell — 12½c gebleichter Shaker-Flanell, 27 Zoll breit, — schwere „twilled" Sorte, weicher Nap auf beiden Seiten, ganze Stücke, — 12 Yards für.... $1

Seidestrümpfe — Reinseid. Boot nahtlose Strümpfe f. Damen, hoch gespleißte dopp. Lisle Sohlen, Fersen, Zehen und Garter-Top, schwarz oder weiß, alle Größ., wt. 50c Paar, 3 Paar... $1

Unterröcke — Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen, einfach oder geblümt — breite Flounce, regulärer $1.50 Wert, speziell zu.... $1

Longcloth — 15c englisches Longcloth oder Nainsook, 36 Zoll breit, — feiner weicher Chamois-Finish, ganze Stücke, 10 Yards für.... $1

Screens — Spanische Wand, Early English viereckige Pfosten, 61 Zoll hoch, 3 19zöll. Panels, mit einfacher grüner Silkoline ausgefüllt. — wert $1.75, speziell zu.... $1

Korsets — Damen-Korsets, mittlere u. hohe Büste, oben bestickt od. spitzengarn., 4 Strumpfhalter, feines Coutil, bekannte Marken wie Nabo, Amer. Lady etc., alle Größ., wt. $1.25, zu... $1

Kissen — $1.50 Federkissen, mit fancy Art Ticking bezogen, mit sanitären Federn gefüllt, 7 Pfund schwer — speziell, Paar zu.... $1

Smyrna Rugs — Schwere wendbare Jute Smyrna Rugs, Größe 30x60, befranste Enden, assort. Floral-, Oriental-, Tier- od. Medallion Muster, schöne gemischte Farben, Auswahl zu.... $1

Handtaschen — Leder-Handtachen für Damen, mit Seide oder Leder gefüttert — große oder kleine Sorten, Patent-Schloß, wert $1.25 und $1.50, — speziell zu.... $1

Bettdecken — $1.50 gezackte Bettdecken — befranst oder gesäumt, volle Größe, neue Marseille Muster — speziell, das Stück zu.... $1

Go-Carts — Zusammenklappbare Baby-Gocarts, Stahlgestell, Gummi-Reifen, eine an einen Kunden — sehr speziell zu.... $1

Kleider — Waschkleider für Damen, gute Facons, etwa 1000 in der Partie, reguläre $4.00 Werte — speziell zu.... $1

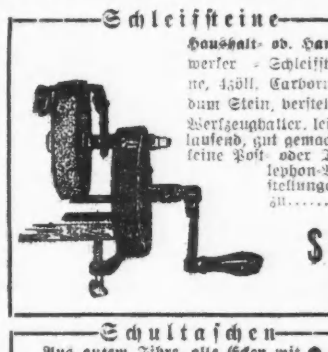
Muslin — 12½c gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, nicht gestärkt — ganze Stücke — 12 Yards für.... $1

Nur in unserem Milwaukee Ave. Laden

Zigarren — Tampanita Zigarren, Havana Specials, 2 Kisten an einen Kunden, reguläre $2 Kiste von 50 zu.... $1

Stogies — Imperial Dutch Stogies, lange Einlage, 2 Kisten an einen Kunden, regul. $1.70 Kiste von 100.... $1

Schleifsteine



Haushalt- od. Handwerker-Schleifsteine, 4zöll. Carborundum Stein, verstellb. Werkzeughalter, leicht laufend, gut gemacht, keine Post- oder Telephon-Bestellungen, zu.... $1

Glühlicht

Wieboldts Amber Glühlicht, vollständ., w. Bild, schwerer oxidirter Brenner, 8zöll. weiß. Schirm, Zylinder innen, 3 Monate gar. Mantle höchster Kerzenstärke, — spez. Dienstag.... $1

Männerhosen — Einzelne Hosen für Männer und junge Leute, blau oder karrirt, auch Kammgarne, gestreift od. gemischt, alle Größen von 28 bis 42 Taillenmaß, wert bis $2, speziell, Paar.... $1

Matrosen-Fassons — Auch kleine Shapes, alle Größen, in schwarz, weiß oder Farben — speziell am Dienstag — das Stück zu.... $1

Firniß — Firniß für Fußböden und Holzwerk — hell in Farbe — speziell am Dienstag — die Gallone zu nur.... $1

Schultaschen — Aus gutem Fibre, alle Ecken mit Leder gebunden, starke Griffe, gute Schlösser und Catches, Größen 12, 14, 16 und 18 Zoll, Auswahl von jeder Größe am Dienstag zu.... $1

Canvas-Feldbett — Extra schwere zusammenlegbare Kanvas Cot f. Schlafen im Freien, schweregekreuzte Beine, Hart-Maple Gestell, 10-Unz.-Duck Bezug, 2 Fuß 4 Z. breit, 6 Fuß lang, spez. zu.... $1

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Barrel $1.59

Butter, Meadow Hill Creamery, das Pfund.... 33c
Einheimischer Schweizerkäse, das Pfund.... 33c
Schneeweiß reines, ausgelassenes Schmalz, das Pfund.... 15c
Feinstes Schulter-Steak, zart und saftig, das Pfund.... 16c
Feinste gebleichte Thompson ausgesteinte Rosinen, das Pfund.... 18c
Zucker, feinster granulirter, 10 Pfund an jeden Kunden, nur am Ladentisch, das Pfund.... 7½c
Frisches loses „Leaf"-Schmalz, mit Fleisch-Einkauf, das Pfund.... 12½c
Sweet Pickled Plate Corn Beef, das Pfund.... 12½c
Kellogg's frische Toasted Corn Flakes, drei Packete für.... 25c
Feinster Japan Kopfreis, das Pfund.... 6½c
Our Famous gemischter frisch gerösteter Kaffee, das Pfund.... 24c
Irgendwelche unserer 60c Teesorten, neue Ernte, das Pfund.... 43c
Kirks American Family Seife, mit Bestellung, 10 Stücke für.... 39c
Lenox oder Santa Claus Waschseife, 10 Stücke für.... 29c
Graham Dainties oder Lily Flakes, 50c Wert, zu.... 39c
Frischgebackene Vanille Cokies, das Pfund.... 10c
Wieboldt's Premium Back-Chokolade, das halbe Pfund Stück.... 16c
Frisco Marke Pork and Beans in Tomatensauce, die Büchse.... 8c
JXL Marke Brechbohnen ohn. Fasern, die Büchse.... 7½c
Prid. of Illinois ausgesuchte geräucherte Schinken, das Pfund.... 18¾c
Armour Star Salami Wurst, wert 40c, das Pfund.... 29c
Sweet geräuch. Butts, ohne Knochen, das Pfund.... 21c
Benson's neue Fettheringe, das Faß.... 95c
Equity Marke fancy roter Lachs, die Büchse.... 16c

Wächst erfreulich an.

Für den Hilfsfonds für die russischen Juden bislang $459,000 eingelaufen.

Der Hilfsfonds für die Juden, die unter der russischen Knute seufzen, ist jetzt auf $459,000 angewachsen, und es sind alle Anzeichen dafür vorhanden, daß noch vor Ende der Woche die in Aussicht genommene Summe von einer halben Million Dollars aufgebracht sein wird. Außer Hunderten von kleineren Beiträgen in der Höhe von 1 bis zu 10 Dollars gingen gestern solche in Höhe von 100 Dollars und darüber von folgenden Menschenfreunden ein:

Louis Rosenfield, $1,000; N. Shure, $500; M. L. Falk, $300; Louis Manheimer und E. B. Price, je $250; Julius Kramer und Jacob Schnadig, je $200; Abendpost Co., Julius Balke, Russell, Brewster & Co., Sam Buchsbaum, M. Cohen, Will J. Davis, M. L. Falk, J. Grollman Emil & Ernst Gutwillig, L. F. Hammel, Gemeinde Shomre Hados, Edward Katzinger, W. A. Kirchberger, Kuh, Nathan & Fischer Co., Leserman Bros., Harold W. Letton, E. W. Lilienfeld, Frau Carl Meyer, Nonotuck Silk Co., Strelitz Bros., C. H. Weil und Jos. Wien, je $100.

Machte Schluß.

Hätte unbeabsichtigt beinahe zwei Angehörige mit ins Jenseits hinübergenommen

In einem durch langwieriges Siechtum verursachten Anfall von Schwermut riß zu früher Morgenstunde der 54 Jahre alte ehemalige Grobschmied Julius Fritz, Nr. 2237 Augusta Str., einen Gasarm ab, warf sich aufs Bett, atmete das entströmende Gas ein und schlummerte ins Jenseits hinüber. Als Hausgenossen den Gasgeruch wahrnahmen u. bald darauf die Leiche fanden, waren auch schon Wm. Fritz, ein Sohn des Lebensmüden, und dessen Schwiegersohn Albert Kusch vom Gas übermannt. Beide konnten aber von einem sofort geholten Arzt ins Bewußtsein zurückgerufen und außer Gefahr gebracht werden.

In einem Anfalle von Geistesstörung brachte der 36jährige Axel Peterson, Nr. 1040 Washington Boulevard, sich vier Schnittwunden am Halse bei. Die Polizei hat dem Lebensmüden Aufnahme im Countyhospital verschafft.

Ein Harrassprung.

Als zu früher Morgenstunde das angeblich verrufene Haus Nr. 1411 Randolph Str. ausgehoben wurde, setzte der 23jährige Kellermeister Lee Williams, Nr. 1339 Ost 49. Str., um der drohenden Verhaftung zu entgehen, mit kühnem Sprunge durch ein Fenster des 2. Stocks, schlug mit voller Wucht aufs Pflaster auf und erlitt außer Quetschungen einen komplizirten Knöchelbruch. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Ringt mit dem Tode.

An Clybourn, nahe Belmont Avenue, wurde heute der 61jährige verwittwete Rudolf Lorenz, Nr. 2242 Oakdale Ave., von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte fand Aufnahme im Alexianerhospital. Dort wurde festgestellt, daß er außer Schädelwunden und Quetschungen auch eine Gehirnerschütterung erlitten hat. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

* Von einem Zuge der Gürtelbahn wurde in der Nähe seiner Wohnung Nr. 3338 W. 60. Straße der 42jährige Frank F. Smith überfahren und auf der Stelle getötet.

Mag Mord sein.

Leiche eines mit Schädelbruch behafteten Mannes aus dem Flusse gezogen.

Ein Polizist der Zentralwache zog heute in der Nähe der Washington Straße die Leiche eines noch unbekannten Mannes im Alter von ungefähr 50 Jahren aus dem Fluß. Der Tote, der nur mit Unterzeug bekleidet war, muß nach Ansicht des Polizeiarztes ungefähr drei Monate im Wasser getrieben haben. Der Kopf wies einen Schädelbruch auf, und zwar scheint die Verletzung durch einen Schlag mit einem stumpfen Instrument hervorgerufen worden zu sein, Mord ist also nicht ausgeschlossen. Der Leichnam wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 90 O. Randolph Straße geschafft.

Zahlungsunfähig.

Verbindlichkeiten auf über $275,000, Bestände auf $200 angegeben.

Der Verkäufer George J. Kinberg, Nr. 2538 N. Kimball Ave., der früher eine Anzeigenagentur betrieb, erklärte sich heute für zahlungsunfähig und gab dabei seine Verbindlichkeiten auf $275,846, seine Bestände dagegen auf nur $200 an. Unter den Schulden nehmen die Forderungen, die sich aus einem von ihm abgeschlossenen zehnjährigen Pachtkontrakt auf das Gebäude Nr. 1336—42 N. Crawford Ave. ergeben und sich auf $170,000 belaufen, den ersten Platz ein, während der Rest meistens aus Schuldscheinen, die er während seiner Geschäftstätigkeit ausstellte, besteht.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Strümpfe

25c Seide-Lisle-Strümpfe für Damen, schwarze und weiße, nahtlos, doppelte Sohlen, in der Fabrik ausgebess., zu 10c

12c weiße nahtlose baumwollene Kinderstrümpfe, stark und elastisch gemacht, in allen Größen, zu 7½c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Liköre

Wein Kalifornia Port oder Sherry, sechs Jahre alt, Gallone für 98c

Whiskey, Pennsylvania echter Rye, in Fässern gealtert, volle Qtsl. 72c

Wein, süß od. „dry", Californias feinster, 5 Jahre alt, regulär $1.39 — Gallone zu........ 1.10

Waschbare Kleider für Damen

Für Dienstag offeriren wir Waschkleider für Damen, für Straßen- und Dreßgebrauch, zu bemerkenswert niedrigen Preisen. Dieselben sind gemacht aus Gingham, Percales, Lawns und Voiles, in hübschen Checks, Streifen und Blumen-Mustern — mit weißen Organdie Kragen und Manschetten — die Röcke haben vollen Schnitt — etliche mit Taschen und Knöpfen versehen — wie die Abbildung zeigt — in Größen von 36 bis zu 46 — es sind die regulären $1.25 und $1.50 Werte — bei diesem Verkauf am Dienstag — speziell zu nur

93¢

Neue Putzwaaren

$2.50 Damenhüte, viele hübsche Moden und eine Mannigfaltigkeit von Farben; garnirt mit Blumen, Band und Feder-Novitäten; Eure Auswahl, zu $1.73

Fertiggemachte und garnirte Hüte für Damen und Fräulein, für den Sommergebrauch; alle Moden und Farben, zu nur 57c

Dreß-Fassons für Damen, aus Milan-Hanf und fancy Strohsorten; eine große Auswahl von Farben; 39c Werte, Dienstag zu 19c

Flügel- und Feder-Novitäten, viele Farben und Moden zur Auswahl, zu 11c

Hüte werden frei garnirt.

Waists für Damen

Damen Waists, gemacht von dünnen weißen Lawns und Voiles, schön bestickte Muster mit feinen Pin Tucks, wie abgebildet, Noveltykragen besetzt mit Spitzen Edging, ¾ Länge Aermel, Größen 36 bis 44, Waists, für welche andere Geschäfte 75c verlangen, Dienstag speziell

45c

Damen- und Kinder-Kleider

Envelope Chemises für Damen, aus weichem Cambric gemacht, mit Spitzen oder Stickerei garnirt — regul. zu 65c verkauft, Dienstag zu 47c

Runde Tee-Schürzen für Damen, aus weißem Lawn, mit hohlgesäumter Ruffle und Tasche — regulärer Preis 19c, zu.................. 10c

Gestreifte Gingham waschbare Unterröcke für Damen — regulär zu 65c verkauft, speziell zu....... 47c

Dressing Sacques für Damen, — aus geblümtem Lawn, „shirred" bei der Waist — ein regulärer 35c Wert — speziell morgen zu nur.............. 24c

Helle und dunkle „Dust-Caps" für Damen, speziell morgen zu nur.................. 9c

Helle Percale - Schürzen für Kinder, hinten oder an der Seite zuzuknöpfen — Größen 2 bis 12 Jahre, zu 24c

Hübsche Sommerseidenstoffe

Doppelt breite seidegemischte Crepe de Chines, die neuen Sport-Streifen-Effekte, die in dieser Saison so populär sind. Dieselben haben das reiche Aussehen von bedeutend teureren Seiden, und sind gerade so dauerhaft, 59c Wert, speziell, die Yard 39c

Tub - Seiden sind sehr populär für Sommer-Waistings und Männerhemden; sie waschen sich vorzüglich; viele hübsche Streifen in seidegemischten Tussahs und Crepe-Effekten, 32- und 36zöllig; speziell markirt Dienstag, die Yard zu 45c, 35c und 29c

Neue Kleiderstoffe

Schwarz und weiß karrirte Shepherd Suitings, in kleinen und mittelgroßen Karrirungen, 27 bis 50 Zoll breit; spez. für Dienstag, Yd. 9½c, 12½c, 15c, 19c, 25c, 29c

27zöll. neue Kleider-Suitings, in Novelty gemischten Effekten, helle Farben, für Damen- und Fräulein-Kleider usw.; 11½c Wert, Yard zu............ 8½c

36zöll. Cream weiße Bedford Cord Suitings, populäre Stoffe für Suits, Skirts, Kleider, sowie Baby-Mäntel usw.; gut 29c wert; Dienstag, die Yard 19c

36zöll. Mohair Brilliantines, feine Qual., seidenartige Appretur, für Suits, Kleider, Badeanzüge usw.; in schwarz und Staple-Farben, speziell, die Yard.... 33c

Schlichte und Novelty-Kleiderstoffe und Suitings, umfassend Sturm-Serges, Pannama-Tuche, Melrose-Tuche, Cordette Suitings, Novelty gestreifte und karrirte Suitings, in hellen und dunklen Farben; Werte bis zu 50c, Yard zu.................................... 29c

Die Unterkleider

10c Damen - Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, in allen Größen zu haben, zu.................................. 6c

25c knielange Beinkleider für Damen, mit Spitzen besetzt, in allen Größen, zu 18c

Kinder-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, baumwollene Lisle und mercerized, etwas fehlerhaft zu.................................. 9c

Muslin Union Suits für Männer, Athletic Facon, alle Größen, reg. 59c, zu...... 43c

Balbrigganhemden, kurze Aermel, und doppelsitzige knielange Unterhosen f. Männer, alle Gr., zu........ 23c

$2 Spitzengardinen 1.17

Hunderte Paare von Filet, Schottischen und Cable Net Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, in Weiß, Ecru und Ivory, schöne und viele Muster zur Auswahl, wert $2.00, Paar zu... $1.17

65c Couch-Decken mit Fransen, jede zu.. 47c

Gardinen Netz, 30 bis 36 Zoll breit, sonst 10½c und 12½c, Yard zu......... 7½c

Schwere Velour Rope Portieren, wert $2.50, jede zu.................... $1.67

Fabrik-Rester von Gardinenstoffen, zerknittert, Werte bis zu 12½c, Yard zu............ 4½c

Die Kleider

$8.00 Männer-Anzüge, gemacht von einfachen, gestreiften und gemischten Cassimeres, alle begehrten Farben — Größen 34 bis 44, zu nur.. $5.97

Odds und Ends von Männeranzügen, — viele gute Facons u. Farben, und Jünglings-Anzüge, Größen $6.50 Anzüge — zu nur... $2.97

$2.75 Knaben-Anzüge, Norfolk Modelle mit Yoke — angenähter Gürtel — dunkle und mittlere Farben, haltbare Stoffe, 6 bis 16 Jahre, zu $1.97

Pumps u. Schuhe für Damen

Dr. Marshalls Comfort Schuhe für Damen, hohe und niedrige, Cushion-niedrige Absätze, mit

DR. MARSHALL'S COMFORT SHOES

Sohlen, gemacht von Vici Kidskin, Tip und einfache Zehen, hohe und und ohne Gummiabsätzen, ein und zwei Strap niedrige Schuhe, handgewendete Sohlen, weite Breiten, alle Größen 3 bis 9, hohe Schuhe zu $1.67, niedrige Schuhe zu

$1.47

$2.00 Pumps für Damen, einfache und farbige Kombinationen, hohe und niedrige Absätze, Kewpie und Colonial Styles, Größen, 3 bis 8, zu

87c

Die Beschwerde des Alois Neuner.

(Nach einer wahren Begebenheit.)
Von Fritz Müller.

Dreimal in der Woche war für die jungen Rekruten eine Nachtübung angesetzt. Dann marschierten sie gegen 11 Uhr singend durch die Frundsbergstraße nach der Haide. Morgens gegen fünf Uhr marschierten sie von der Haide durch die Frundsbergstraße. Wieder singend. „Wir sind noch lange nicht erschöpft, verehrte Bürger", schwang es im Unterton des Heimkehrliedes mit, „noch lange nicht, noch lange nicht . . ."

Um elf Uhr nachts und fünf Uhr morgens verschob sich in der Frundsbergstraße mancher Fenstervorhang. Nächtlich starrten manche Augen, bis sie brennen wollten: „Da sind sie wieder, unsere Jungen, die morgen vor Verdun stehen werden — wartet, wartet, ich sing mit — verflucht nochmal und zugenäht, ist meine Kehle heute trocken — na, wenn ihr wiederkommen werdet . . ."

Unter denen, die also murmelnd hinterm Fenstervorhang standen, war Herr Alois Neuner aus der Frundsbergstraße nicht. Schon wegen des „verflucht nochmal und zugenäht". So was sagt kein pensionierter Rat, auch in Gedanken nicht. Ein pensionierter Rat denkt und redet überhaupt nicht viel, der schreibt. Der schrieb an die Regimentskanzlei:

„Der ergebenst Unterfertigte erlaubt sich, ein verehrliches Regimentskommando geziemend darauf hinzuweisen, daß er infolge einer nervösen psychopathischen Verfassung, die durch angefügtes ärztliches Attest des Geheimrats Drimmelmaier ausreichend dargetan erscheinen dürfte, trotz seines nachweislich vaterländischen Empfindens, das durch vernünftige Beteiligung an der letzten Kriegsanleihe zu 5 Prozent nachgewiesen werden kann, nicht in der Lage ist, seine Ruhe durch einen nächtlichen Gesang stören zu lassen, der, ohne dem Empfinden der Singenden nahetreten zu wollen, für die kriegsmäßige Ausbildung der Truppe immerhin von so untergeordnetem Belang sein dürfte, daß die gesangliche Unterbrechung kurz vor bis kurz nach dem Hause des ergebenst Unterzeichneten tunlichst in geneigteste Erwägung gezogen werden könnte . . ."

Die Alois Neunersche Beschwerde war noch erheblich länger. Hier genüge im Interesse der Papierersparung dieser kleine Auftakt.

Die Regimentskanzlei setzte die Eingabe aus der Frundsbergstraße vorschriftsmäßig in Umlauf.

„Kenntnis genommen und zur weiteren Veranlassung an den Oberstleutnant", setzte der Oberst gelassen darunter.

„Kenntnis genommen und zur weiteren Verfügung an den Hauptmann", setzte der Oberstleutnant etwas weniger gelassen darunter.

„Kenntnis genommen und zur weiteren Erledigung an den Leutnant", setzte der Hauptmann stirnrunzelnd darunter.

„Kenntnis genommen und zur weiteren Behandlung an den Feldwebel", setzte der Leutnant wütend darunter.

„Kerls", schnauzte der Feldwebel die jungen Rekruten, die morgen vor Verdun stehen werden, kurz vor dem Ausrücken zur Nachtübung väterlich an, „Kerls, das Singen in der Frundsbergstraße hat kurz vor, bis kurz nach der Hausnummer 37 auszusetzen, kreuzdunneraloisneunernocheinmal, verstanden — in Sektionen links schwenkt . . ."

Das war kurz vor elf. Der pensionierte Rat Alois Neuner schlief gewöhnlich schon um diese Zeit. Aber heute war er auf. Heute ließ es ihm keine Ruhe. Heute saß er im Schlafrock hinter den Gardinen: „Will doch sehen, ob sie auf meine Eingabe hin noch singen werden . . ."

Fernher kam Soldatentritt, fernher klang's gedämpft:

Aftn mir san vom Leibregiment,
Von der zwölften Kompanie, Kompanie,
Kann's denn was Schönres geben,
Weil —

Der nächtliche Gesang brach ab. Tritte nur, nur Tritte, so lang die Nummer 37 Hausfront war. Ihr im Rücken erst klang's wieder weiter, leis gedämpft:

— Leiberlackl san
Zwölfhundert Mann . . . .

„Da fehlt etwas," dachte der Rat Alois Neuner unruhig, „da haben sie was ausgelassen, so lang mein Haus ist, haben sie was ausgelassen. Aber das kann mir gleich sein. Man hat mir meine Forderung erfüllt. Ich kann ungestört von jetzt ab schlafen."

Aus den Schlafrock, hinein ins Bett, ins rätliche. Aber kein Schlaf kam, nicht die Spur von einem Schlaf. Während sie in der Heide draußen übten, ging's dem Alois Neuner ohne Unterlaß und wie ein Mühlrad durch den Sinn: „Da fehlt etwas, da haben sie was ausgelassen, so lang mein Haus ist, haben sie was ausgelassen — was wohl, was wohl? — Ich muß wissen, was sie ausgelassen haben, ich kann sonst nicht mehr schlafen — was wohl vor den Leiberlackln kommen mag, und was wohl nach der zwölften Kompanie — es läßt mir keine Ruhe — will Licht machen, will nachschlagen, will —"

Er saß wieder im Schlafrock unter der Lampe und schlug in seinem alten Schullesebuche nach. Er hatte sonst kein anderes Buch, in dem's Gedichte gab. Aber da war das Gedicht nicht.

„Dummes Zeug," sagte er, die Lampe wieder löschend, „schlafen will ich, schlafen." Er schlief nicht. So oft er an das Traumland anstieß, marschierte das Leibregiment vorüber, sang

Aftn mir san vom Leibregiment,
Von der zwölften Kompanie, Kompanie,
Kann's denn was Schönres geben,
Weil —

Stille, Stille und nur Tritte, und erst nach einer ganzen Weile, die so lang war wie ein Haus, von neuem

— Leiberlackl san
Zwölfhundert Mann . . . .

Gottseidank, jetzt sind sie vorüber, dachte er, jetzt will ich aber schlafen. Hui, da kamen sie wieder von neuem anmarschiert, übermütig singend, ewig singend

Aftn mir san vom Leibregiment . . .

und wieder brach es an der gleichen Stelle ab, nahm's an der gleichen Stelle wieder den Gesang auf. Dann kamen sie ein drittes Mal, ein viertes Mal, wie beim letzten Carmenakt in einem kleinen Theater war es, wo ein Riesenumzug mit immer denselben Statisten vorgetäuscht wird, die hinter den Kulissen rundum ziehen. Beim zehnten Umzug hielt es Herr Alois Neuner nicht mehr aus:

„Ich will überhaupt kein Singen hören, schnaufte er, „ich habe fünfprozentige Kriegsanleihe gezeichnet und keinen Gesang — ich will — ich habe —"

Sofort hörte das Regiment ganz zu singen auf. Stumm marschierte es zwischen ihm und dem Traumland durch. Aber an einer bestimmten Stelle versank es in der Erde und blühte erst ein hauslang später wieder aus der Erde auf. Und so ging's die ganze Nacht. Schweißgebadet lag Herr Alois Neuner in der grauen Morgendämmerung, als sie gegen fünf Uhr von der Nachtübung heimmarschierten, die jungen Rekruten, die morgen vor Verdun stehen werden.

Wieder saß der Uebernächtige im Schlafrock hinterm Fenster: „Nun will ich doch mal sehen, doch mal sehen —"

Fernher kamen Tritte, fernher klang's gedämpft:

Kein schönrer Tod ist in der Welt
Als wer —

Stille, Stille eines Hauses Breite lang, Tritte, nur Tritte.

Dann von neuem:

— Gesellschaft fein,
Falln mit wie Kräuter im Maien...

Dem Alois Neuner gab's einen Stich ins Herz. Die häuserbreitenlange Stille sprang ihm an die Brust: ich laß dich nicht, ich laß dich nicht — immer werd ich bei dir sein — mir bist du verfallen, mir . . .

Es sah sonderbar aus, wie der pensionierte Rat mit seinem Schlafrock plötzlich in dem hastig aufgerissenen Fenster lag und in den Morgendämmer schrie:

„Was für ein schöner Tod — da fehlt etwas —"

Aber das Regiment war vorüber. Die morgendämmernde Straße drehte ihm den Rücken zu und stemmte ihn zurück ins Bett, in wirre, matte Morgenträume, in denen es dröhnte von stummen Regimentern, die plötzlich in die Erde sanken und plötzlich wieder aus ihr aufblühten . . .

In der Regimentskanzlei erschien an diesem Tag ein zerfahrenes Männlein. Ob er den Herrn Obersten persönlich sprechen könne? Aus der Ecke löste sich gelassen eine Gestalt:

„Der Oberst bin ich. Was wünschen Sie, wer sind Sie?"

„Ich bin — ich heiße — mein Name ist Alois Neuner — ja, ja, Rat Neuner", stotterte das Männlein.

„Aha, der Mann mit der Gesangseingabe, Frundsbergstraße, nicht wahr?"

„Jaja, gewiß, gewiß, Nummer 37 —"

„Sagen Sie mal, Verehrter, wie kann man in einer Frundsbergstraße wohnen und so nervös sein, daß man nicht einmal —"

„Jaja, Herr Oberst, ich komme — ich möchte beantragen, daß —"

„Wie, noch nicht zufrieden?"

„Nein, Herr Oberst, ich kann nicht schlafen — ich gehe zugrunde, wenn — wenn die Soldaten immer an meinem Hause zu singen aufhören . . .".

Die Regimentskanzlei setzte die zweite Eingabe aus der Frundsbergstraße vorschriftämäßig in Umlauf.

„Kenntnis genommen und zur weiteren Veranlassung an den Oberstleutnant," setzte der Oberst gelassen darunter . . . .

„Kenntnis genommen und so weiter —"

„Kerls!", schnauzte der Feldwebel seine Leute kurz vor dem Auszug zur nächsten Nachtübung väterlich an, „Kerls, das Singen in der Frundsberg-Straße hat an keiner Stelle auszusetzen, kreuzdunneraloisneunernocheinmal, verstanden — Sektionen links schwenkt . . . ."

Ein Männlein in der Frundsberg-Straße hörte es von seinem Bette gegen elf marschieren, hörte es singen:

Aftn mir san vom Leibregiment,
Von der zwölften Kompanie, Kompanie,
Kanns denn was schönres geben,
Weil — i selm dabei bi.
Aftn mir san vom Leibregiment,
Mir ham no nia a Furcht net kennt,
Weil ma himmellange — Leiberlackl san,
Zwölfhundert Mann . . .

„Ah", seufzte das Männlein in den Kissen erleichtert auf, „aah, jetzt weiß ich's endlich, aaah . . .", und schlief gesund und gut die ganze Nacht bis gegen fünf. Da kamen sie von der Nachtübung aus der Haide zurück, wieder mit Schritt und Tritt und mit Gesang:

Kein schönrer Tod ist in der Welt,
Als wer vorm Feind erschlagen,
Auf grüner Haid im freien Feld,
Darf nit hörn groß Wehklagen.
Im engen Bett nur einer allein
Muß an den Totenreihen,
Hier findet er Gesellschaft fein.
Falln mit wie Kräuter im Maien...

„Aah", drehte sich einer in den Kissen um, „nun weiß ich endlich, was das schönre ist — das schönre ist — aah", und schlief weit in den Morgen hinein, gesund und gut, während draußen in den blutroten jungen Tag hineinmarschierten, jene, die morgen vor Verdun stehen werden.

SIEGEL COOPER & COMPANY

Last Tuesday of the Anniversary Sale

Double Stamps Double Values

Durch diese am Gewinn teilnehmenden Stamps gaben wir im letzten Jahre unseren Kunden einen Betrag zurück, der in die Hunderttausende von Dollars läuft. Es kann eine Frage bestehen über den Wert unseres Gebens von Stamps — aber daß Ihr dieselben erhaltet, darüber besteht keine Frage.

Dienstag ist der letzte „Doppelte Stamps Tag" unseres Jahrestagverkaufes. Dies bedeutet doppelte Dividenden für Euch. Und außerdem machen wir außergewöhnliche Preise in vielen Fällen in diesem ganzen Laden, sodaß Ihr an diesem großen Jahresfeier-Tage sowohl doppelte Werte wie doppelte Stamps erhaltet.

Kommt früh und nehmt hier Euren Lunch ein. Für Dienstag ist ein gutes Menu angesetzt.

Zweitönige Damen-Schnürschuhe zu 2.95

$4, $5 und $6 Werte.

Ein prachtvolles Sortiment der allerneuesten Moden in Damen-Schuhzeug. Zweitönige Effekte, einfache Farben und weiße Boots sind eingeschlossen. Bei diesem Verkauf gibt es Kombinationen von weiß und grau, lohfarbig und grau, schwarz und Champagne, schwarz und weiß. Populäre weiße Nu-Bucks und weiße waschbare Kids, neueste Absätze und Zehen. $4, $5 und $6 Werte, in allen Größen, zu 2.95

Knaben-Schuhe, solide Leder-Sohlen, Fußform-Facon, Knöpf-Modelle. Gerade der Schuh für Schulgebrauch; reg. für $2 verkauft; Größen 1—5½. Bringt den Knaben und kauft ihm ein Paar zu 1.69

Misses und Kinder Mary Jane Knöchel Strap Slippers, in Fußform-Facons. Vorzügliche Qualität Sohlen und Oberteile. Gute $1.75 Werte — für Dienstag zu, Größen 8½ bis 2, Paar 1.39

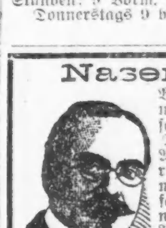
Leidende Männer

Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer Krankheit od. Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen und vertraulichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 20jährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten. — Wir sprechen Deutsch!

Dr. I. W. HODGENS

35 South Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building, zweiter Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends, Dienstags u. Donnerstags 9 bis 5, Sonntags 10 bis 1.
momifrsafon*

Nasen-Leiden



Beschwerliches Atmen verursacht viel Leiden und schlaflose Nächte. Katarrh, Drüsenschmerzen, Schnupfen-Anfälle, Schleim-Absonderungen — alle unangenehmen Leiden stellen sich ein, falls Ihr Eure Nase vernachlässigt. Ich heile alle Nasenleiden und befreie Euch von der Neigung, Euch leicht zu erkälten.

Konsultirt mich sofort.

19 Jahre an State Straße.

Während dieser Zeit habe ich Viele durch meine praktische Methoden geheilt, die Ursachen zu entfernen. Keine Schmerzen, keine Drogen. Ich garantire jedes Nasenleiden zu heilen, entferne Nasen-Hindernisse und setze Euch in den Stand, Eure Lungen mit reiner Luft zu füllen. Ich befreie Euch für immer von den unangenehmen, gesundheitzerstörenden Nasen-Beschwerden. Leichte, mäßige Raten für Alle.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Arzt und Wundarzt.

Spezialist für Augen, Nasen und Halskrankheiten. — 120 S. State Str., gerade nördlich von The Fair. — Sprechstunden 9—7 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20ol.mifrmo*

Verlor den Kopf.

Polizist will Revolver nur in der Aufregung abgeschossen haben.

Von dem Polizisten Charles J. Miller von der Bezirkswache an Hinman Str. wurde gestern der 19jährige Frank Kropic, Nr. 2312 Blue Island Ave., in die Brust geschossen und so schwer verwundet, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Es handelt sich, wie Miller behauptet, um einen Unfall. Er und ein anderer Polizist waren, nachdem eine Frau die Wache telephonisch benachrichtigt hatte, daß in dem leerstehenden Gebäude Nr. 2338 Blue Island Ave. eine Anzahl junger Burschen würfelten, ausgeschickt worden, um die Sache zu untersuchen. Miller kletterte durch ein Vorderfenster in das Gebäude und sah acht junge Leute beim Würfelspiel. Er zog der Vorsicht halber seinen Revolver. Als die Burschen des Blaurocks ansichtig wurden, sprangen sie plötzlich auf und liefen auf den Polizisten zu, der nun, wie er sagt, in der Aufregung und ohne zu zielen abdrückte. Die Kugel traf Kropic, der bewußtlos zusammenbrach.

Buddie McCormick, der nach Angabe der Polizei ein auf Probe entlassener Zuchthäusler ist, wurde gestern an W. 48. Place und S. Union Ave. von dem Detektivesergeanten George Heilman ins Bein geschossen. Heilman und ein anderer Geheimpolizist sahen zwei verdächtige Keelr, die ein Bündel trugen. Sie riefen ihnen zu, stehen zu bleiben, aber nur mit dem Erfolg, daß sie das Hasenpanier ergriffen. Heilman feuerte dann einen Schuß auf die Fliehenden ab, die aber anscheinend unverwundet entkamen. Erst später wurde McCormick in einer nahen Gasse gefunden, wo er zusammengebrochen war.

Kleine Kriegsnachrichten

Ital. Kriegsministers Sohn verwundet.

Rom, 22. Mai. (Ueber Paris, 12:10 Uhr Nachm.) Leutnant Morrone, Sohn des italienischen Kriegsministers General Paolo Morrone, ist während der jüngsten Kämpfe mit den Oesterreichern gefährlich am Kopfe verwundet worden.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von

Opfer eines Tornados.

Dallas, Tex., 22. Mai. Es wird bestätigt, daß Kemp City, Okla., durch den erwähnten Wirbelsturm völlig zerstört worden ist; nicht ein einziges Haus ist stehen geblieben. Auch sind verschiedene Menschen dort umgekommen.

Carpenters Bluff, östlich von Denison, Tex., erlitt sehr schweren Schaden.

Die Gesammtzahl der Umgekommenen beträgt mindestens 18.

UMI

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Stamps
den ganzen Tag Dienstag den ganzen Tag

Neue Sommer Waists 38c

Extra Spezialität für Dienstag zu

Gerade eingetroffen. Zwei neue und prächtige Facons. Die sie jetzt zeigenden Läden verkaufen dieselben zu $1.00. Ein Modell ist aus weißem geripptem Voile gemacht, einfach geschneidert. Das andere hat bestickte und pleated Front und ist aus weißem Lawn gemacht, mit zarten Spitzenkanten besetzt. Alle Größen von 36 bis 46.

Endgiltige Räumung von Damenhüten

Von unserem großen Einkauf des ganzen Lagers von

THE IMPERIAL
229 STATE STR., CHICAGO

zu weniger als 20c am Dollar

Auswahl von allen ungarnirten Hüten 15c | Auswahl von allen garnirten Hüten 50c

Knöpfe. Ocean Perlknöpfe, in großen und kleinen Sorten — 2 und 4 Löcher. Wurden stets zu 5c die Karte verkauft — Dienstag für die Hälfte. 2 Karten für 5c

1/2 PRICE

Taschentücher. Sheer Lawn Taschentücher für Damen. Einige mit breitem Saum, andere mit farbigem u. wieder andere mit schmalem Saum. Ein wirklicher 5c Wert; spez. für Dienstag; genau für die Hälfte, zu... $2\frac{1}{2}$c

Knaben-Blusen. Zu einem großen Schleuderpreis gekauft, um am Dienstag im Annex zu ungewöhnlich niedrigen Preisen verkauft zu werden. Sie sind von Percales und Ginghams gemacht. Größen 6 bis 14 Jahre, 25c u. mehr wt., Auswahl — Dienstag, zu.. 17c

Lekko Scheuer-Pulver. 4 Büchsen für 10c (Nur 4 Büchsen an jeden Kunden.)

Marshall's weiße Naptha Seife. 11 Stück für 36c (Nur 11 Stücke an jeden Kunden.)

Fleischwaaren

Round Steak — von Native Beef... $19\frac{3}{4}$c
Sirloin Steak — Von Native Beef... 22c
Veal — Für Stew, Dienstag, Pfund.... $14\frac{1}{2}$c
Frisches Hamburger Steak — Pfund... $13\frac{3}{4}$c
Frühstück Speck — Dienstag, — Pfund... $22\frac{1}{2}$c

Liköre

$1.10 Flasche Our Union Kentucky Whisky — Volles Quart für... 59c
Berliner Doppel - Getreide Kümmel, — Quart-Flasche... 47c
$1.75 Flasche Old Kentucky Pre Rye Whisky — 100 Proof, Volles Quart.... 68c
Feiner Cal. Kognak Brandy, drahtumflocht. Flasche 55c
Wiener Export-Bier Kiste mit 2 Dutz. Flaschen... 90c

Washburn-Crosby's Gold Medal Mehl. 1/4 Faß Sack für.. 1.50 (Keine Telephon- oder Postbestellungen ausgeführt.)

Butter — Moellers allerbeste, — Pfund... 31c
Marshmallow Walnüsse — die 22c Sorte, Dienstag, Pfund... 18c

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Die berühmte Frau", Lustspiel in drei Akten von Schoenthan und Kadelburg.

Der Bush Temple sah gestern Abend anläßlich des Ehrenabends derjenigen Künstler, für die in der abgelaufenen Saison kein Benefiz veranstaltet worden war, ein ausverkauftes Haus, und das empfängliche und dankbare Publikum kargte nicht mit seinem Beifall, sondern überschüttete die Darsteller nach den Aktschlüssen mit Applaus, Blumenspenden und auch nützlicheren Gaben, sodaß die Bühne nach dem zweiten Aufzuge einem großen Geburtstagstische ähnlich sah. Man gab „Die berühmte Frau", ein Fabrikat der bekannten Lustspielfirma Schönthan und Kadelburg, und spielte im Allgemeinen gut. Das trifft vor allen Dingen für die Hauptdarsteller zu, Herrn Hansen und Frau Dr. Maximilian Herzog, die des guten Zweckes halber eine Gastrolle im deutschen Musentempel gab. Baron Römer hat das Unglück, der unbedeutende Mann einer berühmten Frau zu sein, und man sollte deshalb erwarten, daß die Verfasser ihn irgendwo in die Ecke gedrückt hätten. Der Baron ohne alles Talent spielt aber die Hauptrolle im Stück, und Herr Hansen gestaltete den vernachlässigten und deshalb beinahe auf Abwege geratenden Ehemann zu einer sympathischen Figur, an deren Erzehen das Publikum aufrichtigen Anteil nahm. Seine Partnerin war Frau Dr. Herzog, nicht etwa als „berühmte Frau", sondern als Paula Hartwig, eine lebenslustige, witz- und verstandbegabte alte Dame, gleichzeitig Hüterin und Beraterin einer liebenswürdigen Nichte. Frau Dr. Herzog spielte flott, gewandt und sicher, und wußte das heitere Temperament wie auch das erfahrene, abgeklärte, reife Wesen der guten alten Tante famos zu treffen.

Ihre Nichte, die hübsche, ehrgeizige Opernsängerin, gab Frl. Wagner. Diese hatte gestern offenbar nicht gerade ihren besten Tag. Sie sprach wiederholt so leise, daß es schwer wurde, ihr zu folgen, und ab und zu wieder so schnell, daß sich die Worte in ihrem Munde zu überkugeln schienen. Wir haben Frl. Wagner stets für eine talentirte Dame gehalten, die sehr wohl imstande ist, kleinere Liebhaberinnenrollen gut zu spielen, und haben diese Ueberzeugung auch heute noch. Für große Rollen scheint ihr stimmliches Organ leider nicht auszureichen. Als Darstellerin hat die junge Künstlerin im Laufe der letzten Saison unfraglich bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Was ihr bisweilen noch zu fehlen scheint, ist etwas größere Sicherheit und Forschheit im Spiel. In dieser Beziehung könnte sie sich an Frl. v. Jagemann ein Beispiel nehmen. Trotz eines bedauerlichen Naturfehlers ist diese junge Dame im Laufe des verflossenen Winters in einer ganzen Anzahl größerer Rollen aufgetreten und hat die meisten in so überzeugender, manchmal sogar hinreißenden Weise verkörpert, daß man die leise Beeinträchtigung fast vergaß. Auch gestern spielte Frl. v. Jagemann die Backfischrolle der „Herman" mit herzerquickender Frische und Natürlichkeit, mit sprudelnder Lebhaftigkeit und feurigem Temperament.

Sehr gut war Herr Ludwig als liebender, leidenschaftlicher ungarischer Graf. Herr Ludwig war elegant, galant, stürmisch, nur leider im Salon etwas zu laut. Auch ein ungarischer Graf muß seine Stimmittel im Zaun zu halten verstehen. Der unbedeutende Ehemann hat einen guten Freund, der ihm geistig überlegen ist und eine nicht ganz klare Rolle im Stück spielt, sich daneben auch noch in eins von Baron Roemers Töchterchen verliebt. Dieser Herr von Traunstein war Herrn Schubert anvertraut worden, leider nicht zum Vorteil der Rolle. Herr Schubert war steif, zeitweise geradezu hölzern. Er hätte aus der Rolle, so schwach die Verfasser den Charakter auch gezeichnet haben, erheblich mehr machen können, als es geschah. Absolut nicht an ihrem Platze war Frl. Mueller als Vorsteherin des Roemerschen Haushalts. Als „berühmte Frau", die, obwohl sie dem Stücke den Titel gibt, nur in der letzten Hälfte in Person erscheint und auch dann nicht allzu stark in den Vordergrund tritt, versuchte sich Frl. Niemann. Wenn der Versuch nicht sonderlich glückte, so lag die Schuld weniger an ihr als daran, daß keine geeignete Vertreterin für die Rolle vorhanden war. Frl. Niemann liegen derlei Rollen gar nicht. Frauen aus dem Volke spielt sie meisterhaft. Damen aus der Gesellschaft treffend zu verkörpern, ist ihr nicht gegeben; es werden steife Puppen ohne Leben und ohne alle Farbentreue. Darin liegt keinerlei Vorwurf für die Künstlerin; es kann einer eben nicht in allen Sätteln gerecht sein. Beklagenswert ist nur, daß unsere Schauspieler hier durch die Verhältnisse sich in die Zwangslage versetzt sehen, Rollen zu spielen, die nicht für sie geeignet sind. Da die großen Rollen fast durchweg in bewährter Hand lagen und das Stück dank der trefflichen Regie des Herrn Hansen flott und sicher gespielt wurde, konnte man mit dem Verlauf der Vorstellung schon zufrieden sein. Herr Hansen hatte für eine gute Einstudirung und reichliche Ausstattung gesorgt.

Die gestrige Vorstellung war die letzte dieser Saison. Es soll zwar am Samstag noch eine „allerletzte" Vorstellung stattfinden, eine Benefizvorstellung für den vor einigen Wochen verunglückten Opernsänger Remy Marsano, aber jene Aufführung erfolgt nicht mehr unter der Leitung der bisherigen Direktion, sondern wird selbständig von den Kollegen des erwerbsunfähig Gewordenen veranstaltet. An jenem Abend soll die große Operette von Strauß „Frühlingsluft" gegeben werden.

Leset die „Sonntagpost."

Erhebende Feier.

Pastor Gotthelf J. Lambrechts goldenes Amtsjubiläum.

Daß Pastor Gotthilf J. Lambrecht, der Seelsorger der deutschen evang. St. Peterskirche, nicht nur in reichem Maße die Liebe seiner Gemeindemitglieder und ihrer Angehörigen besitzt, sondern daß er auch bei seinen Amtsbrüdern in hohem Ansehen steht, trat bei seinem gestern gefeierten goldenen Jubiläum deutlich zutage. Die Feier gestaltete sich in allen ihren Teilen zu einer außerordentlich eindrucksvollen, sowohl wegen der sehr regen Beteiligung, als auch vor Allem wegen der Verehrung für den greisen Jubilar, die sich in allen Ansprachen offenbarte. Es zeigte sich, daß zwischen Pastor Lambrecht und der ganzen deutschen evangelischen Kirche der Stadt die allerbesten Beziehungen bestehen, und daß die hervorragenden Verdienste, welche er sich in seiner 50jährigen segensreichen Tätigkeit erwarb, auch die verdiente Würdigung finden.

Den Anfang der Feier bildete ein gestern Morgen in der prächtig geschmückten Kirche, an Oakley Blvd. und Cortez Straße, abgehaltener Festgottesdienst, bei welchem der Präses des Nord Illinois Distrikts der deutschen evangelischen Synode von Nordamerika, Pastor Georg Göbel von Pekin, Jll., die Festpredigt hielt, und auf die Bedeutung des Tages hinwies. Auch hielt Professor Brodt vom Proseminar in Elmhurst eine Ansprache, welche vor Allem der Schule und der St. Petersgemeinde gewidmet war; ist doch letztere eine der wenigen deutschen protestantischen Gemeinden, in denen noch eine solche zu finden ist. Der Redner zollte dem Jubilar Dank dafür, daß er das Interesse für sie wach zu halten wußte.

Prächtige Ehrengaben.

Nachdem der Kirchenchor ein der Gelegenheit angepaßtes Lied gesungen hatte, nahm der Jubilar vor dem mit goldenen Borten geschmückten Altar, auf welchem noch zwei große Blumensträuße, Geschenke des Jugendvereins und des Kirchenchors, prangten, Platz, und es wurde ihm eine Reihe von Ehrengaben überreicht, darunter ein goldener Liebesbecher vom Kirchenrat und ein Geldgeschenk, $50 in Gold, vom Frauenverein.

Nach dem Gottesdienst nahmen die Gemeindemitglieder Gelegenheit, dem ehrwürdigen Geistlichen persönlich ihre Glückwünsche darzubringen.

Die Feier am Abend.

Am Nachmittag war Sonntagsschule, wobei man natürlich ebenfalls dem Jubilar seine Glückwünsche aussprach. Auch überreichte man ihm einen herrlichen Blumenstrauß. Die Hauptfeier aber fand am Abend statt; bei ihr waren sämmtliche deutsche evangelische Gemeinden der Stadt und der Umgegend vertreten, auch hatten sich nicht weniger als 34 Amtsbrüder des Jubilars dazu eingefunden. Die vom Präses der evangelischen Synode, Pastor John Baltzer von St. Louis, und Pastor Julius Kircher von der hiesigen Dreieinigkeitsgemeinde gehaltenen Festpredigten gipfelten in einem aus tiefem Herzen kommenden Dank an den Schöpfer alles Irdischen, daß er Pastor Lambrecht eine so lange, segensreiche Laufbahn zu teil werden ließ, und in der Bitte, ihn noch manches Jahr auf seinem Posten zu erhalten. Die ganze Feier hatte einen tiefernsten, erhebenden Karakter. Ebenso stimmungsvoll waren die Worte, welche darauf Pastor C. F. Weiße, ein Schwiegersohn des Gefeierten, an den Vater und Großvater richtete.

Der musikalische Teil dieses Gottesdienstes lag in den Händen des Männerchors und des Jugendchors, die eine Reihe prächtiger Lieder sangen.

Den Schluß bildete eine vom Jubilar gehaltene Ansprache, in welcher er seinen innigsten Dank für die dargebrachten Ehrungen aussprach und darauf hinwies, daß die Ueberraschung — man hatte ihm von der ganzen Feier vorher nichts gesagt — vollkommen gelungen sei.

Nur noch
6 Tage
um
LOTS
zu kaufen in der großen Nordseite Subdivision
ARCADIA TERRACE
Western bis Central Park Ave.
Bryn Mawr bis Peterson Ave.
Im Ganzen 314 Acres
Montag, den 29. Mai, werden alle Preise erhöht.
Kauft jetzt und macht den großen Profit.
Zweig-Office:
Western und Bryn Mawr Ave.
W. F. KAISER & CO.
Subdividers and Home Builders
60 W. WASHINGTON STR.
mai19.22.23.24.25.26

Hoffnungsloge No. 12.

Einführung der neu erwählten Beamten. Blumen und andere Geschenke.

In Hacks Halle an Larrabee Straße fand gestern die feierliche öffentliche Amtseinsetzung der kürzlich gewählten Beamten der Hoffnungsloge Nr. 12 vom Orden der Hermannsschwestern statt. Dazu hatten sich alle Großbeamten des Ordens und auch viele Schwestern der anderen Logen eingefunden, und die Großpräsidentin, Schwester Auguste Beckmann, vollzog, unterstützt von der Großvizepräsidentin und Großsekretärin, die feierliche Handlung. Dabei führten die „Drilling Guards" der Hoffnungsloge unter der Leitung von Captain Johanna Siegel die üblichen Zeremonien musterhaft aus. Der neue Vorstand setzt sich nun zusammen wie folgt: Mathilde Schmidt, Expräsidentin; Ida Reimer, Präsidentin; Elisabeth Müller, Vizepräsidentin; Henriette Kiederlen, Sekretärin; Eva Fleig, Finanzsekretärin; Minnie Lehmann, Schatzmeisterin; Verwaltungsrat: Carrie Weber, Therese Beck und Minnie Fleig; Finanzkomite: Ida Gutzeit, Lizzie Schmidt und Käthie Lutz; Fuührerin, Minnie Sellin; Innere Wache, Therese Henning; Aeußere Wache, Klara Fleig; Gerichtskomite: Anna Jolly, Ida Ellison und Rachel Berkenfeld; Gesetzkomite: Bertha Lehmann, Helene Dahme und Amalie Schneider. Alle diese Beamten, die Großbeamten, die „Guards" und ihr „Captain" wurden mit Geschenken und Blumen bedacht, und der bisherigen Präsidentin und jetzigen Expräsidentin sowie auch der Großführerin Mathilde Schmidt wurde in Anerkennung ihrer vorzüglichen Dienste von Frau Elisabeth Müller im Namen der Schwestern ein schönes Armband nebst Uhr überreicht. Mit einem gemütlichen Kaffeekränzchen und Tanz kam die erfolgreiche Feier zum Abschluß.

Sein letzter Kirchgang.

Der 13 Jahre alte Walter Szeje haucht unter Rädern das Leben aus.

Als er gestern aus der St. Florians Kirche an Houston und 123. Straße, wo er einer Messe beigewohnt hatte, kam, wurde der 13jährige Walter Szefe, Nr. 13415 Baltimore Avenue, von einem Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Albert Klucker Jr., Nr. 13,518 Brandon Ave., der Lenker des Wagens, in Haft genommen.

Frederick R. Moles, Nr. 321 S. Euclid Ave., Oak Park, der Präsident der Firma F. R. Moles & Son, Nr. 186 N. La Salle Str., wurde gestern schwer verletzt, als er in Oak Park von einem Kraftwagen überfahren wurde. Der Eigentümer und Lenker des Schnauferls ist Thomas Martin, Nr. 514 S. 7. Ave., Maywood.

An den Folgen von Brandwunden starben gestern zwei Kinder, Mary Greich, 3 Jahre alt und Nr. 9022 Green Bay Avenue wohnhaft, und Christopher Calik, 2 Jahre alt, Nr. 907 S. 51. Avenue. Das Mädchen erlitt die Verletzungen, als es mit Gespielinnen um ein Feuer, daß sie hinter ihrer elterlichen Wohnung entfacht hatten, tanzte und dabei den Flammen zu nahe kam. Der kleine Christopher fiel vor einigen Tagen in einen Waschkessel voll heißen Wassers.

Zum Gedächtniß Linnes.

Große Kundgebung der Schweden am Denkmal ihres berühmten Landsmanns.

Eine wahre Völkerwanderung ergoß sich gestern Nachmittag aus den schwedischen Stadtteilen nach dem Lincoln Park, um dort am Denkmal des berühmten Botaniters Karl von Linné, den 25. Jahrestag der Weihe des Denkmals würdig zu begehen. Eingeleitet wurde die Feuer mit einem Umzuge der schwedischen Vereine und Logen von der Nord Clark Str. und Belmont Ave. aus, dann folgte die Massenversammlung im Park; die schwedischen Gesangvereine trugen Chorlieder, das schwedische Nationallied, „America", „Star Spangled Banner" und schwedische Volkslieder vor, und der Bundesgesandte in Stockholm, Page, ferner Prof. Hillberg von Evanston, Prof. Coulter von der Chicagoer Universität und John E. Ericson hielten Reden.

Aus Vereinskreisen.

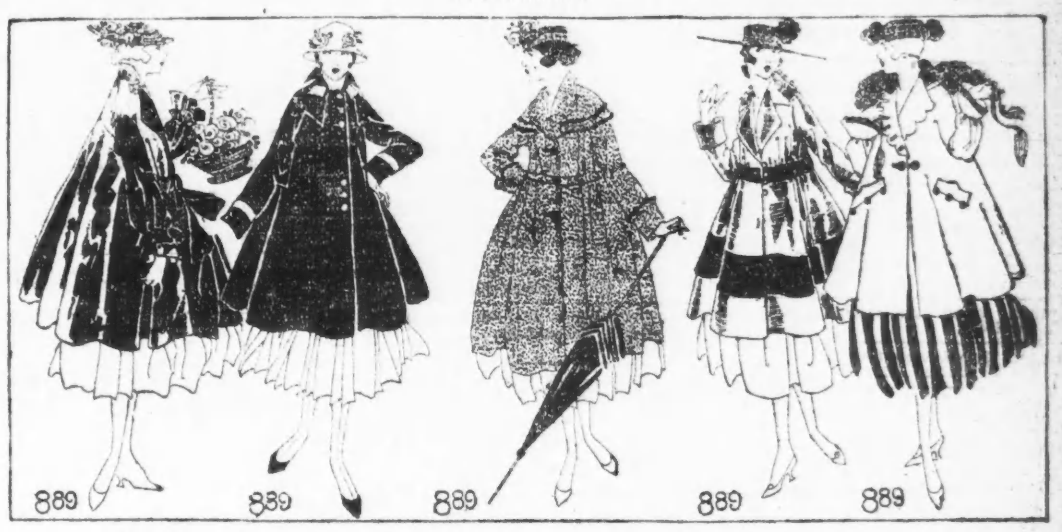
Gestern weilten die Beamten und das Agitationskomite vom Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago in der Vorstadt Brookfield, um die Beamten der dort neu ins Leben gerufenen Sektion zu installiren. Diese Sektion, die die Nummer 27 erhielt, zählt bereits eine stattliche Anzahl arbeitsfreudiger Mitglieder und zwei neue wurden wiederum vorgeschlagen. Die Beamten dieses jüngsten Zweiges sind: Adolph Stünkel, Präsident; August Brandt, Vizepräsident; Wm. König, Finanzsekretär; Jul. Severus, Prot. Sekretär; Gust. Speidel, Schatzmeister; Wm. Schulze, Delegat zum Verwaltungsrat. Nach der Amtseinführung fand eine gemütliche Feier statt. Es wohnen viele Deutsche in Brookfield.

Leset die „Sonntagpost."

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag in unserem Bargain Basement

Verkauf $10 bis $25 Muster-Mäntel, 8.89
Bargain-Basement



Jeder Mantel ist hochfein in Stoff, Arbeit und Besatz. Kommt nach unserem Bargain-Basement, wenn dieser Verkauf morgen Vormittag um 8:30 beginnt, und trefft Eure Auswahl von dieser wundervollen Partie hochfeiner Frühjahrmäntel.

Es sind Taffetaseide Mäntel, wollene karrirte Mäntel, wollene Poplin Mäntel, „mannish" Serge Mäntel, Gabardine Mäntel, Chinchilla Sport Mäntel, Mäntel in bauschigem Modell, Sportmodell Mäntel, gegürtete Mäntel, in schwarz, marineblau, lohfarbig, grün, grau, Copenhagen, schwarz und weißen Plaids, karrirten und weißen Chinchillas. Nur zwei von einer Sorte, weil es Muster sind; darum kommt frühzeitig. Eure Auswahl in diesem Verkauf zu... 8.89

Extra — 100 hochfeine Suits, Poplins, Mannish Serges, Gabardines, karrirte Worsted 8.89 | Extra — 100 weiße Island Fuchs Pelz-Scarfs, speziell morgen offerirt zu 2.65 | Bargain Basement

2,500 waschbare Kleider und Rompers, 39c
Bargain-Basement

Eine wundervolle Gelegenheit, sich den Bedarf an Sommerkleidern für die Kleinen zuzulegen. Die Kleider umfassen die beliebten Middy und geschmackvollen französischen Modelle; Stoffe sind Gingham, Checks und Streifen, und schlichte oder gemusterte Percales. Ebenfalls eingeschlossen sind Gingham Rompers mit Beach- oder Bloomer-Beinen; mehrere Fassons zum davon zu wählen. Größen 2 bis 6. In diesem Verkauf, Dienstag, zu... 39c

Prinzeß Slips für Kinder, von Nainsook, Hals und Ärmel mit Stickerei besetzt, und Union Suits, entweder für Knaben od. Mädchen; [illegible] Alter 2 bis 12 Jahre... 39c

Envelope Beinkleider für Damen, von feinem Nainsook gemacht, garnirt mit Stickerei, speziell, zu... 25c

Gingham Unterröcke für Damen, von farrirtem gestreiftem Gingham gemacht, [illegible] Flounce und Unterfutter, — für... 37c

Ganze gerippte Unions für Damen, [illegible] Standard 25c Suits, Gr. 34 bis 38, für... 19c

Morris Woolfe Silk Co.'s feine Seidenstoffe

Ein spezieller Einkauf; zum Verkauf im Bargain-Basement

Wir erwarben dieses Lager zu einer ganz enormen Preisherabsetzung, und morgen offeriren wir es in unserem Bargain-Basement zu wirklich sensationellen Bargainpreisen. In den Partien sind Novelty gestreifte reinseidene Chiffon Taffetas, fancy karrirte reinseidene Taffetas, Warp Print Chiffon Taffetas, Novelty Satinstreifen, schöne Waschseide mit hübschen Satinstreifen, Crepe de Chines, farbige Taffetas etc. Riesige Mengen moderner fancy Suiting Seide, yardbreit, reguläre $1.25 und $1.50 Werte; — die Auswahl zu... 85 und 1.15

Novelty gestreifte Waschseide, zuverlässige Farben, nette Jacquard Muster und einfache Streifen; Auswahl, Yard... 29c

Farbige Jacquard Chiffonseide, alle beliebten Farben; hübsche Muster für Abend- und Straßengebrauch; Verkaufspreis... 29c

Gemusterte Seidenpoplins, verschiedene elegante Farben in hübschen Blumen- u. Scrollmustern etc.; schöne Kleiderseide, die Yard zu... 29c

Neumodische Kleider-Ginghams, sehr hübsche Moden, in echten Farben, $7\frac{1}{2}$c

Neumodische geblümte Voiles, in all' den neuen und schönen Mustern — die Yard zu 10c

11c gebleichter Lonsdale Muslin, Yard breit, 12 Yards die Grenze, per Yard... 7c

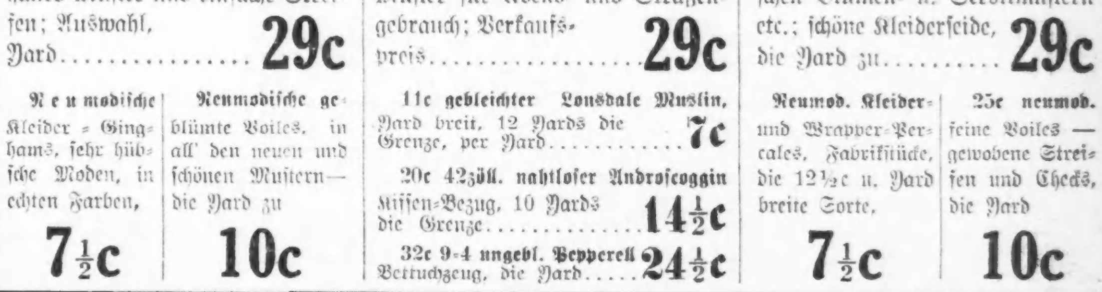
20c 42zöll. nahtloser Androscoggin Kissen-Bezug, 10 Yards die Grenze... $14\frac{1}{2}$c

32c 9-4 ungebl. Pepperell Bettuchzeug, die Yard... $24\frac{1}{2}$c

Neumod. Kleider- und Wrapper-Percales, Fabrikstücke, die $12\frac{1}{2}$c u. Yard breite Sorte, $7\frac{1}{2}$c

25c neumod. feine Voiles — gewobene Streifen und Checks, die Yard 10c

Bielefeld & Spahn, Scranton, Pennsylvania
Ganzes Bergungs-Lager
Bargain-Basement



Wir kauften von Bielefeld & Spahn, Scranton, Pa., Fabrikanten von hochfeinem Schuhzeug für Damen und Kinder, deren ganzes Bergungs-Lager [illegible] Am Dienstag [illegible] in zwei großen Partien [illegible] zu 99c und $1.49.

Für Misses, Kinder und Babies
Bielefeld & Spahn's Bergungslager von Schuhen und Pumps für junge Mädchen, Kinder und Babies, in einer riesigen Auswahl von Fassons; reguläre Retail-Preise von $1.50 b. $2.50; Auswahl in diesem Verkauf zu... 99c

Für junge Damen und wachsende Mädchen
Bielefeld & Spahn's Bergungslager von Pumps, Oxfords und Sport Oxfords für junge Damen und wachsende Mädchen, in einer reichhaltigen Auswahl von neuen Modellen und exklusiven Mustern; reguläre Retail-Preise $2.50 b. $4.00; Auswahl 1.49

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square."
Garrick. — „The New York Idea."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Victoria. — „East Lynne."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurstlepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener lediger Janitor-Helfer; kein Trinker. 900 Dakin Str., nahe Broadway. Janitor.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Barbier, junger Mann, stetig. — 4810 N. Kimball Ave. Nehmt Ravenswood-Hochbahn bis zum Ende.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Küchenarbeit. Guter Lohn. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 4337 N. Western Ave. modi

Verlangt: Erfahrener Bartender, der auch am Tisch aufwarten kann. 3846 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Netter Junge oder älterer Mann, Candy-Stand besorgen, Ausgänge machen. Englisch nicht nötig. Guter Lohn. 1258 Clybourn Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Biscuits, Tagarbeit, $12 die Woche, 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Guter erster Hand Backer an Cakes und Biscuits. 4843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr. 1333 Sedgwick Straße.

Verlangt: Schuhe-Reparirer, Leder-Store, 23 So. Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Painter zur Aushilfe. 1222 Blue Island Ave.

Verlangt: Schlosser, Roßbach and Son, 522 Sherman Str.

Verlangt: Guter Lunchmann und Porter. 420 N. Clark Str.

Verlangt: Selbständiger Cake Bäcker für Tagarbeit, $20 die Woche. 5606 S. Racine Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Lediger Mann für Porterarbeit. 4332 Elston Ave., Ecke Crawford. modimi

Verlangt: Sofort, Painter und Paperhanger, stetig. 4734 Wentworth Ave. Tel.: Yards 6913.

Verlangt: Porter, um an der Bar zu helfen. $9 und Board. 3415 Lincoln Ave.

Verlangt: Dreher, einfache Arbeit. 3051 W. Lake Str. modimi

Verlangt: Schneider und Bushelman. Sofort nachzufragen. 3649 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. Allie Bros., 4200 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Ofen-Männer zum Poliren und Aufsetzen von Oefen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten bei Wieboldts, Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Verlangt: Junger Mann, um im Saloon zu arbeiten; muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. modi

Verlangt: Tischler mit Erfahrung an Laden-Einrichtungen. 644 W. Madison Str. modi

Verlangt: Geschirrwascher. 138 Süd Canal Straße.

Verlangt: Mann, um einspännigen Kohlenwagen zu fahren. $7 die Woche und volles Board. 2310 W. Lake Str.

Verlangt: Elektriker, der mit Maschinerie vertraut ist. Nachzufragen 2144 Elston Avenue. modimi

Verlangt: 2 englisch sprechende deutsche Jungen, über 16 Jahre. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen bei der Ansell Ticket Co., East Erie und St. Clair Str. modi

Verlangt: Guter Painter, Union-Mann, für neue Arbeit. Stetig. Nachzufragen 3321 Nord Crawford Ave., Painter.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 4000 Grenshaw Str., Ecke Crawford.

Verlangt: Hausmann. Vorzusprechen im Kaiserhof Hotel, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Guter Sandwich-Mann. Lohn $14 die Woche und Mahlzeiten. 28 W. Washington Straße.

Verlangt: Guter Blacksmith und Helfer an Wagenarbeit. 618 West 18. Str. modimi

Verlangt: Bushelman und Presser. 4340 W. Madison Straße.

Verlangt: Erster Klasse Kunden Rockschneider; stetige Arbeit. 161 W. Randolph Str.

Verlangt: Drei junge Männer für Küchenarbeit, $35 und Board. Weiß' Restaurant, 214 Süd State Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Butcher; muß englisch, deutsch und polnisch sprechen. 1509 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Wagner's Bäckerei, 1620 W. 63. Str.

Verlangt: Zwei Painters und Calciminers, sofort. 1367 Sedgwick Str. Tel.: Superior 2548. modi

Verlangt: Schneider für Country Shop, muß guter Busheler, Hosen- und Westenmacher sein; guter Lohn. Anzufragen: 3030 Indiana Ave., nach 4 Uhr Nachm. Fragt nach Mt. Olive.

Verlangt: Erster Klasse Vormann an Brot und Biscuits, für Laden-Bäckerei; guter Lohn. Adr.: O 15 Abendpost.

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 2348 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Junger Mann zur Mithilfe an Biscuits und Cakes. 3116 Lawrence Ave. Ravenswood Hochbahn bis Kedzie Station.

Verlangt: Gute Butchers, um an Schweinen zu arbeiten; stetiger Platz; guter Lohn. J. N. Beiersdorf & Bro., 932 W. 38. Place.

Verlangt: Erfahrener Lunchman für Porterarbeit. 495 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. Tagarbeit. 3058 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer an Architektur-Eisenarbeit. 4859 S. Racine Ave. 22mai1wX

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit das ganze Jahr. Sofort. 2023 Roscoe Str. Telephon: Wellington 1940. modi

Verlangt: Tischler und Holzdrechsler. 2155 Elston Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, für Fabrikarbeit, $7.00. Anzufragen: 1455 W. Harrison Straße. modimi

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Brot und Rolls, Tagarbeit. 7511 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. 2034 W. 35. Str.

Verlangt: Maschinisten, die die Reparatur von Magnetos und Generators für Automobile verstehen. 1606 Michigan Ave. fomo

Verlangt: Maschinisten der Magnetos und Generators für Automobile repariren kann. — 1606 Michigan Ave. fomo

Verlangt: Laufbursche, etwa 15 Jahre alt, $4.00 die Woche, Anzufragen: 16 W. Washington Straße, fünfter Floor. fafemo

Verlangt: Knaben, 14 bis 16 Jahre alt. Zu erfragen: Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Avenue, nahe Clybourn Ave. 18mai1wX

Verlangt: Maschinisten für Bench-Arbeit, sowie mehrere für R. & L. Maschinen. Beständige Arbeit. Gebt Referenzen und Lohnansprüche.— Adr.: B. 428 Abendpost. fasonmo

Verlangt: Männer zum Erlernen des Automobil Garage Geschäfts. Arbeit getan bei Nacht. Public Garage. Lohn $14 bis $22 die Woche. Otto, 446 Sigel Str. Nur brieflich antworten. modi

Verlangt: Solderers und Tinners. Zu erfragen: Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave., nahe Clybourn Ave. 18mai1wX

Verlangt: Aufgeweckter Junge gegen Arbeit das Business College durchzumachen. 638 West 55. Boulevard. 18mai1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Knaben für Arbeit in Treibhäusern, wo Rosen gezogen werden. Erfahrung nicht nötig. Man spreche bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Co., Neunte und North Ave., Maywood, Ill. momifr

Verlangt: Painter und Paperhanger, um Tenement-Häuser zu reinigen. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmith Finisher für Wagenarbeit. 2530 Cottage Grove Ave.

Verlangt: 3 Männer für Stallarbeit. Lohn $12. 7 Tage Arbeit. 1720 Milwaukee Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 1638 Fullerton Ave., Ecke Clybourn.

Verlangt: Tischler für außerhalb der Stadt. Guter Lohn, Tag- oder Stückarbeit. Angenehme Umgebung, niedriger Lebensunterhalt. Nachzufragen Montag, 14 N. Dearborn Str., 3. Floor.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre, mit guter Schulbildung, für leichte Arbeit im Shop und Office. $5 für den Anfang. 180 N. Dearborn Str., Zimmer 306.

Verlangt: Hand Boner. 937 Fulton Str. modimi

Verlangt: Bäcker. 3. Hand an Brot, junger Mann, 17 bis 19 Jahre alt. Gute Gelegenheit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten bei Wieboldts, Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt: Ein Mann, um die Porterarbeit zu erlernen. 1261 N. Clark Str.

Verlangt: Porter, muß englisch sprechen. — 1241 Wabash Ave.

Verlangt: Ablieferungs-Junge für Schneider-Werkstatt. Referenzen. 6622 Sheridan Road. 22mai1wX

Verlangt: Naht-Presser. 219 W. Washington Str., 3. Floor.

Verlangt: Wurstabbinder, um an der Wurstbank zu arbeiten. Acme Sausage Co., 3738 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Gärtner für Topfpflanzen; stetige Stelle für den rechten Mann. Gelegenheit zum Emporarbeiten. 5732 Gunnison Str., Jefferson. Tel.: Irving 954.

Verlangt: Ein Ablieferungs-Junge für eine Schneiderwerkstatt. 4463 Broadway.

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter in Cafe. 1610 W. Division Str.

Verlangt: Helfer und Räucherer in Wurstfabrik. Sofort nachzufragen. Zabel Packing Co., 221 Peoria Str. modimi

Verlangt: Wurstmacher. Christ Ickes Provision Co., 648 Wells Str. modi

Verlangt: Ein guter, stetiger Mann als Nachtwächter; guter Lohn für den richtigen Mann. Anzumelden Abends nach 7 Uhr, 532 N. Claremont Ave. fomo

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Office-Arbeit; muß mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut sein. Empfehlungen verlangt. Adr.: O. 19 Abendpost. modi

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Farmarbeit nahe Chicago; muß selbständig arbeiten können. 715 Wells Str., im Store.

Verlangt: Ein Porter oder Hausmann, um sich im Haus nützlich zu machen. M. Burgel, Chicago Heights, Ill. modi

Verlangt: Guter Schneider, Bushelman, bei Julius Birkholz, West Chicago, Ill. 30 Meilen vom Northwestern-Bahnhof.

Verlangt: Grundschaufler, 5 Monate, 10 Stunden den Tag. Stetiger Lohn und freie Kost auf Farm. Ed. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. 22—29mai

Verlangt: Junger Mann in Lagerraum in einem großen Geschäft auf der Nordseite. Referenzen. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Adr.: O. 20 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operators, Handnäherinnen, Mädchen über 16 Jahre alt, zum lernen, und Männer, um das Pressen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Ausgezeichnete Gelegenheit.
A. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Str. 17mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger Mann sucht stetige Arbeit als Saloon-Porter; kann am Tisch aufwarten und Bartenden. Frank G., 1808 Hudson Ave.

Gesucht: Erfahrener Mechaniker und Auto-Reparirer wünscht einen guten Platz als Helfer; williger Arbeiter. Adr.: O. 31 Abendpost.

Gesucht: Bartender, in mittleren Jahren, der fein Geschäft versteht und keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. Beste Referenzen. 113 W. Goethe Str.

Gesucht: Ein erfahrener Farmarbeiter sucht eine gute Stelle. 'Phone: Diversey 4147.

Gesucht: Ein älterer Haus-Carpenter sucht Arbeit. Adr.: O 33 Abendpost.

Gesucht: Deutscher alleinstehender Mann sucht Stelle als Stallmann, kann gut Pferde besorgen. Nik. Meizesser, 1876 Sheffield Ave.

Gesucht: Guter Lunchmann, kann Bar tenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str.

Gesucht: Aelterer Mann als Hausmann oder Porter, gute Erfahrung. 4024 N. Kedzie Ave. Phone Irving 5609, Micke. Modie

Gesucht: Deutscher Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Adresse: O. 29 Abendpost. modi

Suche stetige, innere Arbeit, sehe nicht auf hohen Lohn. Heise, 1868 Burling Str.

Gesucht: Kräftiger junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht irgend welche Arbeit. 649 Willow Straße, 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle, stetige Arbeit, oder zur Aushilfe. 1913 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht Stelle für Porterarbeit. 2257 High Str., hinten, oben.

Gesucht: Bartender, verheiratet (33), sucht stetigen Platz. Tel.: Humboldt 6485. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in einer Bäckerei, um sich in dem Fach weiter auszubilden. Mike Sobolchan, 1412 Sedgwick Str.

Gesucht: Paintergehilfe, der gut und sauber Painten und Kalsominen kann, wünscht Arbeit. 'Phone: Lake View 4399.

Gesucht: Guter, stadtkundiger Mann wünscht Arbeit, Orders abzuliefern oder als Wagenhelfer. Renner, 4238 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein guter zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Cakes. H. Christen, 5214 W. 22. Place, Cicero, Ill.

Gesucht: Ein junger deutscher, ehrlicher Mann sucht Arbeit in Milch-Dairy, oder irgend eine andere Beschäftigung, kann auch mit Pferden umgehen, oder gehe auf eine Farm zu guten Leuten. Schreibt sofort an Cäsar Geber, 2928 Wallace Str., drittes Flat, Chicago, Ill. frmo

Gesucht: Erster Klasse Bäcker, selbständig an Brot und Biscuits, sucht stetige Arbeit. 'Phone Irving 9737. fonmo

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Bartender; gute Referenzen; Antwort erbeten unter der Adr.: H 369 Abendpost. fomo

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle, zweite Hand oder allein. 2459 North Halsted Str., Hinterhaus. Telephon: Diversey 4932. fomo

Gesucht: Bäcker, 26 Jahre Erfahrung, sucht Stelle, oder als Aushelfer. 2169 Eastwood Ave. Telephon: Ravenswood 3268. fomo

Gesucht: Bartender, kann gut kochen, älterer Mann, sucht Stelle. Tel. Wellington 8479.

Gesucht: Erstklassiger Painter, Calsiminer und Paperhanger sucht Arbeiten zu übernehmen. J. B. Celadn, 1826 Hudson Ave. Tel. Diversey 8826. 20mai1wX

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Telephon: Garfield 1386. fa—mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; über 16 Jahre. $6 zum Anfang. 1455 West Harrison Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Nachtarbeit in Druckerei. Columbia Bank Note Co., 1104 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Gute Büglerinnen. David Weber, Dyer and Cleaner, 3523 S. State Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Zundel, 428 Belden Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Fabrikarbeit. 12 N. Desplaines Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um in der Bäckerei zu arbeiten. 3737 Armitage Avenue. Telephon Albany 9496.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, für Store und leichte Hausarbeit. 5044 State Str. 'Phone: Kenwood 4207.

Verlangt: Mädchen, um das Pressen zu erlernen. David Weber, Dyer and Cleaner, 3523 S. State Straße. modimi

Verlangt: Mädchen über 18 Jahre alt, finden sofort gute, leichte Fabrikarbeit. 355 Union Park Court, 2. Floor.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei, 819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gute Näherin bei Kleidermacherin. Stetige Arbeit das ganze Jahr. 739 N. Laramie Ave., Austin.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, von 8 bis 1 Uhr. 2041 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in erster Klasse Bäckerei. Selbstgeschriebene' Applikation. Cramer, 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Junges Mädchen als Helferin in erster Klasse Damenschneiderei. Guter Lohn und stetige Arbeit. 4431 Broadway. 16mai1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, mit Erfahrung. 4622 North Kedzie Ave. fomodi

Verlangt: Tüchtiges junges Mädchen für allgemeine Arbeit im Delikatessen-Store; keine Abend- oder Sonntagarbeit. Chas. Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str. Tel.: Main 1937. fomodi

Verlangt: Mädchen als Power-Maschinen-Operators für Brassieres, Autokappen und Damen Halstrachten. Kunstadter Bros. Fabrik, 319 W. Adams Str., 2. Floor. fomo

Gehilfinnen in Hosen-Shop.

Flat Näherinnen und Ober Casters an Hosen, ebenfalls Nähte-Näherinnen.
The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. 16mai1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; kurze Stunden und guter Lohn. Madam Mandelbaum, 1118 Independence Blvd., nahe 12. Str. 18mai1wX

Verlangt: Erfahrene Mangle-Mädchen, auch Mädchen zum Lernen. 4845 Broadway. Rogers Palace Laundry Co. 11mai1mt

Verlangt: Frauen oder Mädchen zum Borsten einziehen; stetige Arbeit und guter Lohn. 1129 Süd Paulina Straße. 17mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Dining Room und einschlägige Arbeit in kleinem Privat-Klubhaus in Michigan. Guter Lohn, gutes Heim. Reise nach hierher bezahlt. Saison 1. Juni bis Ende November. Adresse: Emerson Lake Automobile Club, Walhalla, Mason County, Mich. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6156 Sheridan Road. Telephon: Sunnyside 1944. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Nette, gebildete deutsche Frau, gute Köchin, kein waschen, keine zweite Arbeit; drei Erwachsene in der Familie. Empfehlungen. Telephon: Lincoln 1344. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahrene Köchin, muß englisch sprechen; guter Lohn; Empfehlungen. H. J. Koppelmann, Metropole Hotel, 2300 Michigan Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin; kurze Stunden. Südwestecke Madison Str. und Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 227 W. North Ave., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Liebe zu Kindern haben; guter Lohn und gute Behandlung. Rubeh, 3046 N. Racine Ave. Telephon: Lake View 2311. modimi

Verlangt: Mädchen für Küche; sehr guter Lohn, gute Behandlung. 800 Dunlop Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 641 Fullerton Ave., 3. Apt. Tel.: Lincoln 6686.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stern, 5831 Michigan Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, um der Mutter zu helfen. 718 Independence Blvd. Telephon: Kedzie 1094. modi

Verlangt: Deutsche Restaurant-Köchin, sieben Stunden Arbeit; sowie eine Geschirrwascherin. Helle's Restaurant, 3032 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5135 Wentworth Ave. modi

Verlangt: Geschirrwascherin im Restaurant. — 116 No. Dearborn Str., 2. Floor. fonmodi

Verlangt: Zweite Köchin, Oesterreich-Ungarin, hoher Lohn. 116 No. Dearborn Str., 2. Floor. fomodi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, welche in allen Handarbeiten bewandert ist und auch willens ist am Store mitzuhelfen. Martha Anderes, 4425 Broadway. fomodi

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie; gutes Heim; vier Zimmer Flat. 2154 Lincoln Ave., vierter Floor. Tel.: Lincoln 3069.

Verlangt: Haushälterin für fünf ältere Personen. 2249 La Crosse Ave., nahe Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon, kein waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder zur Mithilfe; gutes Heim. 3857 N. Hermitage Avenue.

Verlangt: Geschirrwascherin. $6 bis $7. Schönes Zimmer und Board. 2364 N. Clark Str. modi

Verlangt: Wäscherin. Wecker, 4751 S. Langley Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1055 Hyde Park Boulevard, 3. Apt. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5201 Indiana Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Leuten. Lohn $6 bis $7. 1312 N. Kedzie Ave. Tel.: Belmont 8281.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 5216 Michigan Ave., 2. Apt. Tel.: Kenwood 5373.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Guter Lohn. 1745 Jarvis Ave.

Verlangt: Williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 5322 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. H. Kalden, 1030 Loyola Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2427 N. Kedzie Boulevard, 2. Apt., nahe Fullerton.

Verlangt: Frau für Hausarbeit bei zwei Leuten; muß zu Hause schlafen. 1441 N. Irving Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; gutes Heim. 1006 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Haushalt von vier Erwachsenen, Nordseite. Bitte zu melden in der Office 720 W. Monroe Straße. fomo

Verlangt: Ein Mädchen in Saloon. Muß Businesslunch kochen können. 2463 W. 12. Str. fafomodi

Verlangt: Gute Köchin, kleine Familie, großer Lohn. 1031 Hyde Park Boulevard, Ecke Greenwood, 2. Apt. 18mai1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7 Zimmer Apartment, zwei in der Familie; Lohn $7.00. Muß gute Köchin sein, Empfehlungen erforderlich. 918 Buena Ave., 2. Apart. 17mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Nachzufragen bei Meyer, 1727 Humboldt Blvd., 3. Apt. 16mai1w

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5006 Washington Blvd. 16mai1w

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 1500 S. Kostner Ave., Ecke 15. Str. 16mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 30 N. Lotus Ave. Telephon Austin 712. 17mi1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2. Lohn $3. Gutes Heim. Tel.: Normal 1738. fonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, feine Wäsche. Kolber. 1366 Ost 55 Str. Tel Hyde Park 2741. doirfafonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt Gutes Mädchen in amerikanischer Familie. Muß vorzüglich kochen können. Lohn $7 per Woche. Frau Richter Chas. A. McDonald, 6121 Kenmore Ave. fafomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 1758 Wells Str. modi

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in besserem Haushalt; kleine Familie. Sonntag Nachmittag frei. 1818 S. Lawndale Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für dreijähriges Kind Vormittag und Nachmittag einige Stunden auszunehmen. 530 Aldine Ave., Top Flat, Tel. Lake View 2766.

Verlangt: Erste Klasse Businesslunch-Köchin. Guter Lohn. Kurze Stunden. 1982 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Zwei zuverlässige christliche Personen für ein Waisenhaus, eine als Pflegerin und eine als Näherin, die auch sonst im Hause behilflich wären. Telephon Bensenville 28—J. modofon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store 1114 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel. Edgewater 18. 6336 Winthrop Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1318 Webster Ave., Saloon. Modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Fred Guggenheim, 4900 Vincennes Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, von $5—$10; 10 Waschfrauen. 2238 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 430 S. James Place, nahe N. Clark Str. und Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein solches für 2. Arbeit. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 4540 Drexel Blvd., Apt. D. Telephon Kenwood 192. 22mai1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gottlieb, 5005 Drexel Blvd. Tel.: Drexel 6197.

Verlangt: Kindermädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; kann Abends nach Hause gehen. $3.50 die Woche. 5959 Calumet Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Schwedin oder Deutsche vorgezogen. A. Mendez, 4442 Berkley Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, keine Hausreinigung; 3 in Familie. 5701 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 208 N. Scoville Avenue, Oak Park. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen und Referenzen haben. Dr. Lyon, 1414 N. Robey Str. Tel.: Humboldt 472.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. 3469 Elston Ave. Telephon: Monticello 2717.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 710 Warner Ave., 1. Flat. 'Phone: Graceland 6360. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1512 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Geschirrwascherin. 1234 N. Clark Straße.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Aeltere Frau auf Farm, der Frau im Hause zu helfen. Mrs. Jung, 2238 N. Halsted Straße. 'Phone: Lincoln 1782.

Verlangt: 100 Waschfrauen. 1511 Wells Str. Employment Office. Tel.: Diversey 1633.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 S. Halsted Str. Telephon Canal 3674. ab24modimi1mt

Am schnellsten untergebracht werden Frauen und Mädchen in Hotels, Restaurants und Privathäusern von der Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave., 2. Flat. Telephon Diversey 2132. 17m1mt

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, besterLohn. 540 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10mai1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ab26*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 4730 Princeton Ave., Cottage.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. 1635 Orchard Straße. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 3414 S. Irving Ave., Falk.

Gesucht: Frau sucht Platz zum Geschirrwaschen oder Küchenarbeit. 859 N. Dearborn Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Platz zum waschen und bügeln am Dienstag. Siecher. 'Phone: Humboldt 3055.

Gesucht: Junge Frau sucht ruhigen, guten Platz auf der Farm zur Erholung. Anzufragen oder zu schreiben: Mrs. A. Hofmann, 2045 Burling Str., Chicago. modi

Gesucht: Erster Klasse Köchin wünscht Stelle im Saloon oder Restaurant; ist imstande die Küche selber zu führen, für kurze Stunden am Tage; keine Sonntagarbeit. A. K., 7248 Pingree Str. Tel.: Rogers Park 4857. modi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht zu waschen, bügeln und reinzumachen. 1846 N. Halsted Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar mit Kindern, sucht Stelle als Janitor. Adr.: X 176 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung, 2313 Lincoln Avenue. 10mai1mtX

Deutsches Rechtsbureau
Louis Brandes, Rechtsanwalt
Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten.
Auskünfte und Rat unentgeltlich.
Zimmer 1313 Fort Dearborn Building.
Südwestecke Monroe und Clark Str. 10mai—1jl,X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 5mai1mtX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Aeltere Frau mit $2500 Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines reellen, achtbaren Mannes, 48—55 Jahre alt, der ein Heim hat, zwecks Heirat. Adr.: O 2 Abendpost.

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Laden für Schuhmacher, feine Lage, Miete $10. 2048 N. Halsted Straße. 22mai1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad, $21; 4 Zimmer, $15. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Stores in neuem Gebäude, gute Lage für Apotheke, Delikatessen, Dry Goods, Schneider, 5c und 10c Store, oder irgend einen anderen guten Geschäftszweig; moderne Fronts und Fixtures; Zugeständnisse an gute Mieter. Südostecke Lincoln Avenue und Berenice Ave. Agent am Platze, oder telephonirt: Central 3600. Matteson & Tagney. 22mi,momifr2w

Zu vermieten: Neues Gebäude, 4 Zimmer-Apartments, ganz modern, $30 und $32.50. — Südostecke Lincoln und Berenice Ave. Agent am Platze oder telephonirt Matteson & Tagney, Central 3600. 22mi,momifr2w

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet, $8. 2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Gas, Toilet und Porch. $12. 1870 N. Robey Str., nahe Milwaukee Avenue.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 21fb,mo*

Zu vermieten: Saloon, mit Lizens. 4800 Gunnison Straße. fomodi

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, heißes Wasser, nahe Grand Ave. 1241 N. Monticello Avenue. famo

Zu vermieten: Saloon, mit Lizens. 1700 W. 12. Str. Standard Brauerei, 12. Str. und Campbell Ave. fomodi

Zu vermieten: 6 Zimmer, 1123 Montana Str., modern und hell, $23; nahe Fullerton Hochbahnstation. 20mi1wX

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, neu, modern, elektrisches Licht, Ofenheizung. Phone: Wellington 1734. W. H. Meyer, 4330 Lincoln Ave. fafonmo

Zu vermieten: Zwei Flats, 4 und 7 Zimmer, Ofenheizung, $13 und $21. 1305 Sedgwick Str. 17m1wX

Zu vermieten: Kleine und große Läden für jedes Geschäft. Mincer, 509 Reaper Block, Tel.: Central 3381. 17mai1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Deutsche Herren finden reine luftige Zimmer in kleinem Hotel. $1.50 wöchentlich. 643 Division, nahe Larrabee.

Zu vermieten: Zimmer an niedriger Klasse Roomer. 2107 Osgood Str., hinten.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, auf Wunsch auch Board. 1465 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave. und Belmont. 'Phone: Wellington 2968.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, nahe Lincoln Park, mit Board, wenn gewünscht, bei alleinstehender Frau. Adr.: U 463 Abendpost.

Vermiete freundliches Zimmer mit Frühstück; laufendes Wasser; $2.75 wöchentlich. 2140 Dayton Str., nahe Webster.

Heimat für Mädchen. 1513 Sedgwick Straße, unten. modimi

Boarder in modernem Privatheim, deutsche Küche; gute Fahrgelegenheit; billig. 2032 Larrabee Str., nahe Center Str.

Vermiete großes, separates Frontzimmer, Bad. 1758 Larrabee Str. 22mai1wX

Feinere österreichische Familie nimmt 2 bessere Mädchen in Board. Mrs. Kraus, 838 Wolfram Straße. 22mai1wX

Zu vermieten: Hübsches Zimmer an arbeitenden Mann, der permanente Wohnung wünscht. Neu gebautes modernes Heim. Gute Küche und sauberes Waschen. $6 die Woche. 2326 Nord Lowell Ave. Tel.: Albany 9468. momi

Zu vermieten: Neu möblirter Front- und Hinterparlor bei Privatfamilie; halber Block von Lincoln Park; gute Car-Verbindung. Appel, 2151 North Clark Str. fomodi

Vermiete schön möblirte Zimmer, Gas und elektr. Licht. 4809 Prairie Ave. 21mai1wX

Zimmer und Board, $5 wöchentlich. 1653 Sedgwick Str. 17mai1wX

Roomers gewünscht. 1643 N. Halsted Str. 20mai1wX

Zu vermieten: Ein Schlafzimmer, ein Frontzimmer, auch unmöblirt, Bad. Telephon im Haus. 446 Siegel Str., 1. Flat. fa—di

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Zimmer und Board bei deutscher Wittwe auf der Nordseite, für Mann und 12-jährigen Knaben. Bitte, wenn möglich englisch zu schreiben an William Pinner, c. o. N. Heinze, 3827 Southport Ave.

Zwei Freunde wünschen Board und Zimmer bei deutschen Leuten oder Wittwe; Reinlichkeit und kräftiges Essen. W. Bittner, 1814 Siring Str. 18mai1w

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spricht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

J. H. Kraemer & Sohn,
—Geld—
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nd,momifa*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. R. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mai3mt

Zu leihen gesucht: $2300 zu 5½ Proz.; erste Hypothek; Grundeigentum, wert $8000; keine Kommission. Adr.: O 30 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1500 von Privatleuten, als zweite Hypothek. Adr.: B. 295 Abendpost. modimi

Geld zu leihen gesucht. $300, am liebsten von einer Bank, so daß ich Scheck-Konto haben kann. Bezahle 6 Prozent. Keine Kommission. Sicherheit vorhanden. Adr.: H. 370 Abendpost.

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 2of*X

Zu verkaufen: Erste Gold-Hypotheken von $800, $1400, $1600, $2800 auf bebautes Chicago Grundeigentum. J. Gehm, 2136 Belmont Avenue. 16mai1wX

Verkaufe 6proz erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 29ap*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Wollten Sie nicht Ihr Geld von 6% bis 12% verdienen lassen? Ja? Schreiben Sie um Auskunft. Adr.: G 86 Abendpost. 17mai1wX

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. X 126 Abendpost. 30ap11mt

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen. Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, freie Wohnung etc. Auf Teilzahlung; Restaurants, Delikatessen Stores etc. Gebt zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 15mai1mtX

Große Geschäftsgelegenheit
Ausgezeichneter Platz für ein Road House oder Tourists Inn, Hotel und Resort, Michigan. (5 Acker), 600 Fuß an Landstraße (State Road), romantische Umgebung, 500 Fuß am Fluß, Cottage (4 Zimmer), Garage 12×18.
A. Rehberg, 517 So. 8. Ave., Maywood, Ill. 18mai1wX

Umständehalber verkaufe gutgehendes Delikatessen-, leichte Grocery und Fischgeschäft, billig. Deutsche Nachbarschaft; monatliche Einnahme $1200; oder tausche für Flatgebäude. Agenten verboten. Gustav Matz, 4425 N. Robey Straße. didofomo

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Nordseite, alles Retail, $45 tägliche Einnahme. Adr.: L B 745 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, 1417 Fullerton Ave. Midi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon. Adr.: H. 370 Abendpost.

Verkaufe Barbierstube, fünf Stühle, viertelgesägte eichene Fixtures. Seltene Gelegenheit. Anderes Geschäft. Bert Crum, 3451 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, allein oder mit Grundeigentum; gutes Geschäft; 5 Jahre im Gang; modern; verkaufe wegen Krankheit. 3028 Milwaukee Avenue. modimi

Saloon zu verkaufen in deutscher Nachbarschaft; netter, kleiner Platz mit Wohnung. Adr.: O 34 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Erstklassiger Meatmarket in böhmischer und gemischter Nachbarschaft, beste Lage, Westseite. Adr.: U 459 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Zigarren-, Candy-, Icecream-Store, etablirt 1898, gut mit Waaren gefüllt; feine eichene Wallcases, Floorcases; vier Wohnzimmer; wegen Krankheit. 1476 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery und Market, oder verkaufe Grocery allein. Bargain für schnellen Verkauf. 644 W. 63. Str.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei. Bitte Preisangabe unter Adr.: O 26 Abendpost. modi

Grocery und Delikatessen zu verkaufen, sehr billig für schnellen Verkauf. 800 Altgeld Str., Ecke Halsted Str. fomo

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; Nordwestseite; Baarverkäufe $35—$40 täglich; bester Platz in der Nachbarschaft. Ecke Montrose und Keeler Avenue. 21mai,fonmofa*

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft, wegen anderem Geschäft. — Keine Agenten. Adr.: O 7 Abendpost. 20mai1wX

Muß verkaufen: Deutsches Restaurant, Lunchroom, billig, wegen Altersschwäche. 4945 Milwaukee Ave., Jefferson Park. 20mai1wX

Verkaufe wegen Erbschafts-Regulirung Store Property, Clybourn Ave., beste Offerte kauft es. Adr.: X 169 Abendpost. 19mai1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery Store, guter Vorrat, blühendes Geschäft; muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden. E. M. Lutz, 1256 Nelson Straße. 19mai1wX

Zu verkaufen: Altetablirtes Baar-Fleischergeschäft, moderne Einrichtung; gutes Geschäft. — Tel. Lincoln 4667. 16mi1wX

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturengeschäft. Guter Platz für deutschen Mann. 2024 Lincoln Ave. 18mai1wX

Zu verkaufen, billig: Moderne sanitäre Bäckerei auf der Westseite, Carlinie, Wocheneinnahme $300. Für nähere Einzelheiten adressirt: H. 336 Abendpost. 16mai1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Seit mehreren Jahren bestehendes Erzeugungsgeschäft von täglichen Gebrauchsartikeln sucht vertrauenswürdigen Mann mit ungefähr $1000 als Teilhaber, zwecks Geschäftsvergrößerung. Besondere Erfahrung nicht erforderlich. Gelegenheit, viel Geld zu verdienen. Liberaler Wochengehalt garantirt. Jede Untersuchung gestattet, sowie Einlage bankmäßig sichergestellt. Adresse: U. 445 Abendpost. 16mai1wX

Zu verkaufen: Halber Anteil an einer guten Bäckerei und Delikatessen, gute Lage und ein erster Klasse Geschäft. Feine Gelegenheit für guten erfahrenen Bäcker und Frau mit Ladenerfahrung. $800 baar nötig. Adresse: O. 28 Abendpost.

Verlangt: Partner, Teilhaber in Butcher Supply Schleiferei; nicht viel Kapital; für guten Mann guter Verdienst. 1221 S. Ashland Ave.

Verlangt: Partner als Teilhaber in Bäckerei um spezielles Brot mit Wagen an Läden abzuliefern; Geschäftskenntniß unnötig; wenig Kapital verlangt. Beste Gelegenheit. 3055 Southport Ave., 1. Flat. fonmo

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in strengstem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116. 8mz,mifrmo,3mt

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (Uninc.)
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

—Geld—
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26no*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.
The Federal Loan Co. (Uninc.)
165 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808. 6ap6mtX

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
R. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781. 6apmodidofr3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fe*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Auktion! — Auktion!—
Haushalt-Artikel für Lagerhaus-Gebühr!
Dienstag, den 23. Mai, 10 Uhr Vormittag, in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave. Wir verkaufen, ohne Reserve, an die höchsten Bieter die folgenden Sachen: Orientalische Rugs, Carpets, Rugs, 8 Upright Pianos, Standard-Fabrikate, Draperien, Oelgemälde, Bilder, Bric-a-Brac, Parlor-, Bibliothek- und Eßzimmer-Sets, Dressers, Chiffoniers, Messing-, Mahagoni- und Eisenbettstellen, Springs, Matratzen, Davenports, Buffets, Sideboards, Porchstühle und Schaukelstühle, Spiegel, Hallen-Racks und -Trees, Eiskisten, Eisschränke, Gas-Ranges und andere unzählige Haushaltartikel.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.
Mitglieder: Association of Chicago Auctioneers. fomo

Möbel-Bargains! — Erspart 25% bis 40%.

Echte Leder-Parlor-Ausstattung	$25.00
Bett mit zweizölligen Pfosten	3.75
Solider eichener Dresser	6.50
9×12 Rug	12.50
Filz Combination Matratze	2.75

Columbia Phonographen und deutsche Rekords.
Humboldt Furniture Co.,
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie Ave.
2412—14 North Ave., nahe Western Ave. 6mai,3mtX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Betten, Rugs und Eisbox, spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Gas-Range, Kleiderschrank, Parlor-Set, Lounge. 1506 Orleans Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Verkleinerung des Hausstandes, ein Mahagoni Leder Parlor-Set billig zu verkaufen; auch sonstige Gegenstände. — Swartz, 812 Leland Ave., 3. Apt.

Zu verkaufen: Elegante Möbel und Rugs von 6 Zimmern; fast neu; ein großer Bargain. — 830 Wilson Ave., nahe Broadway. 21mai1wX

$120 kaufen elegante Möbel und Rugs von 4 Zimmern, 3 Monate im Gebrauch. Ferner Piano und Victrola, billig. Verkaufe separat. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 20mi1wX

Muß mein prachtvolles $150 Parlor Set für $35 verkaufen, auch Möbel von 4 Zimmern, einschl. hochfeines Piano, Victrola, für eigenen Preis; Alles nur 9 Wochen gebraucht; verkaufe auch einzeln. Mrs. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 19—27maiX

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 7 Zimmerhauses; billig; auch Mahagoni Piano und Bank. 2744 No. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 18mai1wX

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmern und Piano. 1922 Dayton Str., nahe Center. 18mai1wX

Verschleudere prächtige Möbel, $150 Parlor-Set für $37; $42 Rugs, $18; Eßzimmertisch und Stühle, Messingbettstellen, vollständig; Dressers, Buffet, $500 Piano billig. 1420 N. Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Park, 2. Floor. 16mai1wX

Vier Zimmer Möbel zu $62.50
Wir möbliren 4 Zimmer vollständig mit sämmtl. neuen Möbeln für $62.50; Abzahlung auf Wunsch.
Illinois Furniture Co.,
304—8 North Ave., nächste Tür Plaza Theater. 8ap1jX

Gelegenheit für junges Paar. 5 Zimmer Möbel, fast neu. Verkaufe sofort zu irgend einem Preise. Ebenso $490 Wagner Conzert Piano für $120; 3 Monate gebraucht; 10 Jahre garantirt. 3457 So. Western Ave., Ecke 35. Str. 16mai2wX

Verlasse Stadt! Muß verkaufen: Möbel, Rugs, Messingbettstellen, Piano, Victrola. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 16mai1wX

Die größten Bargains in Möbeln bei Maller & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1jX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$195 kaufen mein $800 88 Noten Spieler-Piano. Dieses Piano ist weniger wie 6 Monate im Gebrauch, und ist so gut wie neu; muß diese Woche verkauft werden: Spieler ist im Lagerhaus 1451 West Madison Str. zu sehen. Fragt nach Mrs. Smiths Spieler, Lot Nr. 10; Lagerhaus offen bis 9 Uhr Abends. fo—fr

Zu verkaufen: 35 Mahagony Victrola mit 30 Records, $15. 1450 Monroe Str. fafomo

Verlasse Stadt, verschl. mein vorzügl. $485 Piano für $115, auch prachtv. $200 Victrola Phonograph für $65; nur 9 Wochen gebraucht. Sofort vorzusprechen. 1922 So. Kedzie Avenue. 19mai1wX

$18 Lagerkosten fällig auf Vose Piano; zahlt Lagerkosten und das Piano gehört Euch. 2220 No. Madison Str., nahe Oakley Blvd. Abends offen. 18mai1wX

Verschleudere mein $150 Mahagoni Cabinet Phonograph und Rekords, $55. 3702 Pine Grove Ave., Ecke Wabeland, 1. Apartment, ein Block östlich von Broadway. 16mai1wX

Zu verkaufen: Nur $45 für ein kleines Lyon & Healy Upright Piano. $6 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11mai2wX

Victrolas, Phonographs und Records gekauft und verkauft. Max Klein, 517 W. North Ave. Telephon: Lincoln 5954. 23ap1mtX

$35 kaufen $400 Piano; $5 monatlich. 1936 Larrabee Str. 17mai1wX

Victor Phonograph und Records, billig. — Cooper, 337½ W. North Ave. 10mai1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17dz—20agX

Store Fixtures
für Grocery und Market, Bäckereien, Delikatessen, Restaurants und alle anderen Fixtures, neu und gebraucht, zu den niedrigsten Preisen im Lande. — Baar oder Abzahlungen.
American Store Fixture Co.,
121—123—125 S. Halsted Str. mz20momidoz3m

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Bäckerei-Fixtures und Hubbard Ofen, verkaufe einzeln. 402 S. Crawford Ave. Telephon: Lawndale 9854. modimi

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Northwestern Bird Store, 2059 Milwaukee Ave. Kaufe und verkaufe Tauben, Hasen, Meerschweinchen, Papageien, Kanarienvögel, junge Hunde, Goldfische etc. 16mai1wX

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Hunimann, 3336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz6mtX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schornsteine Pointed und Wände Plastered und ausgebessert. H. Frank, 1932 Larrabee Str. modiml

Sauberer deutscher Painter übernimmt kleine Innenarbeit billig. 'Phone: Lake View 4399.

Painting, Paperhanging etc. wird gut und billig ausgeführt: Arbeit garantirt. Schmidt, 'Phone: Graceland 8699. 22mai1wX

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ol,mifrsonmo*

Schmerzen Eure Füße? Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ok,mo*

Baue Brickhäuser billig und gut, besorge große Anleihen, 30 Jahre im Geschäft. 4314 School Str. Telephon Irving 9699. 19m:12wX

Painting, Calcimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 634 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389, oder Diversey 8935. Anzufragen nach 6 Uhr. 17mai1wX

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. A. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 2mai,1m:X

Frank Hasch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon: Rockwell 3613. 2mai1mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mX

Pianos gestimmt; $1. Telephon: Humboldt 4590. 23ap11mtX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vucanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring, 1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

Nehmt Privat-Unterricht, Englisch Sprechen u. Schreiben, Leichte Methode. Erfolg garantirt. Preise mäßig. Typewriting, Stenographie. Auch Deutsch wird gelehrt. Adr.: T 179 Abendpost. 16mai1wX

Violin-Unterricht. Anfänger u. Vorgeschrittene. [illegible]

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. [illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Dachdecker u. s. w.

[illegible]

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

$1000 Baar, $30 oder mehr monatlich kaufen neues 2-Flat Brickhaus, fertig zum sofortigen Einzug, 5 und 5 oder 6 und 6 Zimmer, Mosaik Hallen und Badezimmer, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, dekorirt, elektrisches Licht; Combination Fixtures; Furnace-, Dampf- oder Heißwasserheizung; 30 Fuß Lots; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Bauvorschriften unterstellte Nachbarschaft; keine Framegebäude. Bequem nach zwei Straßenbahnlinien und Ravenswood Hochbahn. Ein Flat vermietet an verläßliche Mieter.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mai1wX

Neues 4-Apartment (Ecke) Brickgebäude; zwei 4 und zwei 5 Zimmer; Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Tile Hallen und Badezimmer; elektrisches Licht, Furnaceheizung; kein Janitor erforderlich; Preis $13,000; $2500 Baar, Rest nach Belieben; würde Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: 6—4 Zimmer Brick, Toilets, Miete $86, nötig $3000. Ruedel, 602 North Av. 20mi1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude, moderne Flats, 2944 N. Sacramento Ave. Zu erfragen bei der Eigentümerin Mrs. Raasch. somo

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Zuetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

Neues Brick Bungalow, Sonnen-Parlor, elektrisches Licht, Heißwasserheizung; Brick Feuerplatz, Tile-Badezimmer, Eichenholzverkleidung und -Fußböden: 35 Fuß Lot; $4850; $300 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit Basement und Attic, auf ½ Acre Lot. Kleine Frucht- und Hühnerfarm. Nachzufragen beim Eigentümer daselbst, 6223 W. Eddy Str. 20mai1wX

Zu verkaufen auf leichte Bedingungen: 2446 N. Francisco Ave., Brick-Cottage, Parlor, Küche und 4 Bettzimmer; elektrisches Licht. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momisr*

Zu verkaufen: 4711 Monticello Ave., nahe Lawrence Ave., zwei 6 Zimmer Flat Gebäude, Eichenholzverkleidung. Heißwasserheizung; Lot 33×125; verkaufe auf leichte Abzahlungen. R. Christiansen, 4617 N. Clark Str. 16mai1wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

Westseite.

Für Heimsuchende!

Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen [illegible] 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. [illegible] Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, und [illegible] Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str. Telephone Cicero 1181. ap20*X

[illegible]

Vorstädte.

[illegible]

Farmländereien.

[illegible]

Verschiedenes.

[illegible]

Todesfälle.

[illegible]

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

[illegible]

Börsennotirungen.

Chicago, den 22. Mai 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Mai	$1.11	$1.10⅛	$1.11	$1.11¼
Juli	1.12¼	1.11¼	1.11¾	1.12
Sept	1.12⅞	1.11⅝-¾	.12⅛	1.12¼-⅜
Mais—				
Mai	.74⅞	.74⅜	.74⅜	.74¾
Juli	.73⅞	.73½	.73½-⅝	.73⅞-74
Sept	.72¼	.71⅝	.71⅝-¾	.72¼-⅜
Hafer—				
Mai	.44¾	.44⅜	.44¼-⅝	.44¾
Juli	.41¾	.41¼-⅜	.41½	.42
Sept	.39¼	.39	.39⅛	.39⅜
Speck—				
Mai	—	—	—	24.05
Juli	—	—	23.45	23.55
Sept	—	—	23.25	23.22
Schmalz—				
Mai	—	—	—	12.95
Juli	12.90	12.85	12.85	12.92
Sept	13.00	12.95	12.95	13.05
Rippen—				
Mai	—	—	—	12.85
Juli	—	—	12.77	12.82-85
Sept	12.90	12.87	12.87	12.92

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.07½	.72½	.43⅛	24.00	12.82	12.75
Juli	1.08½	.71⅜	.40⅝	23.20	12.77	12.72
Sept	1.09¼	.69¾	.38⅝	22.85	12.87	12.77

Weizen schloß um 2⅞ bis 3⅜ niedriger ab. Es wurden ungewöhnlich zahlreiche Verkäufe gemacht, der Markt war schwach. Der Bericht der Ackerbaubehörde von Kansas deutet eine zu erwartende Weizenernte von 106 Millionen Bushels an, in Nebraska ist eine Rekordernte zu erwarten. Der Stand des Hafers ist allerorts ein vorzüglicher.

Produktenbörse.

Der Markt war heute sehr rege. Die Preise für alte Katroffeln gingen mit 10 Cents in die Höhe. Obst und Gemüsearten blieben unverändert. Im Geflügel- und Fleischmarkt hat keine wesentliche Aenderung mit Ausnahme des Kalbfleisches, welches um ½ Cent im Preise stieg, stattgefunden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.29	—0.29½
„Extra Firsts", das Pfund		0.28½
„Firsts", das Pfund		0.28
„Seconds", das Pfund	0.26½	—0.27
Dairies, „extra", das Pfund		0.28½
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.27½
„Seconds" das Pfund	0.26	—0.26½
Packwaare, das Pfund	0.24	—0.24½
„Ladles", das Pfund	0.26	—0.26½
Prozeßbutter, das Pfund	0.25	—0.26

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.21¾	—0.22
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.20½	—0.21
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.19½	—0.21
„Dirties", das Dutzend	0.18	—0.18½
„Checks", das Dutzend	0.17	—0.17½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15¼	—0.15½
„Young America", das Pfund	0.15¾	—0.16
„Long Horns", das Pfund	0.15¾	—0.16
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund	0.16	—0.16½
Schweizer, rund, das Pfund	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund	0.20	—0.21
Lamburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.15½	—0.16
do., 1 Pfund Stück	0.15½	—0.16

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.19
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund	0.32	—0.35
do., 1½—2 Pfund, do.	0.35	—0.38
„Spring Chickens", das Pfund		0.29
do., „Stags", das Pfund		0.13
Truthühner, lebend, das Pfund		0.22
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Indian Runner Enten, Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.16	—0.16½

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16½
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19½
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12⅛
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	[illegible]

[illegible]

Schweine (zugerichtet).

[illegible]

Lebende Spanferkel.

[illegible]

Froschschenkel.

[illegible]

Kalifornisches Obst.

[illegible]

Frisches Obst.

Aepfel.

[illegible]

Erdbeeren.

[illegible]

Wassermelonen.

[illegible]

Kirschen.

[illegible]

Frisches Gemüse.

[illegible]

[illegible — Gemüsepreise: Blumenkohl, Bohnen, Champignons, Andere, Eierpflanzen, Erbsen, Endivien, Grünkohl, Gurken, Hubbard, Karotten, Knoblauch, Kopfsalat, Kohlrabi, Mais, Majoran, Meerrettig, Mohrrüben, Okra, Petersilie, Pfeffer, Radieschen, Rosenkohl, Rotkohl, Rüben, Rettige, Salbei, Schnittlauch, Sellerie, Shallots, Spargel, Spinat, Süßkartoffeln, Squash, Tomaten, Wachsbohnen, Wasserkresse, Wermut, Zwiebeln]

Bohnen.

[illegible]

Kartoffeln.

[illegible]

Neue Kartoffeln.

[illegible]

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

[illegible]

Schlachtvieh.

[illegible]

Oel, Harz und Alkohol.

[illegible]

Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.75
do., gereinigt, do.	0.76
Terpentin, im Faß, Gallone	0.52

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.) $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.69

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator, bev.	10	136	136	136
Am. Shipbldg., gew.	45	43	42	43
do., bevorzugt	50	89	88¼	89
Booth Fish's, gew.	289	32	32	32
do., bevorzugt	142	75	74	74
Chic. El. Rys., bev.	50	35	35	35
Chic. Pneum. Tool	345	74	72⅞	73
Chic. Rys., Series 1	10	70¾	70¾	70¾
do., Series 2	269	15⅛	14⅛	15
do., Series 3	100	3¼	3	3¼
do., Series 4	50	1¼	1¼	1¼
Chic. Telephone Rts.	38	6	4¼	5
Commonw. Edison	45	141	140	141
Diamond Match	367	111½	110	111½
Hart. S. & M., bev.	57	116½	116	116½
Illinois Brick	135	81	80	80
Lindsay Light, gew.	770	14½	14⅛	14½
Montg. Ward, bev.	75	114⅛	114⅛	114¼
Nat'l Carbon, gew.	20	170	170	170
Peoples Gas	211	101¾	101	101¼
Publ. Service, gew.	274	110½	109	110½
do., bevorzugt	25	102	102	102
Quaker Oats, gew.	176	322	320	322
do., bevorzugt	308	110½	110	110½
Sears-Roebuck, gew.	977	186	182½	184½
do., bevorzugt	40	126½	126½	126½
Stewart-Warner	5566	91⅛	88⅛	88⅛
do., bevorzugt	10	109	109	109
Swift & Comp.	1620	137	132¼	135½
Union Carbide	185	183⅜	181½	182

Bonds.

	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
$54,000 Armour 4½s	93⅝	93⅝	93⅝
16,000 Booth Deb. 6s	84½	84½	84½
8,000 Chic City Ry. 1st 5s	99	98⅞	99
15,000 Chic. El. Ry. Notes	97⅛	96½	97⅛
10,000 do. 5s	98⅛	98	98⅛
2,000 Chic. Rys. 1st 5s	96½	96½	96½
1,000 do. „Bs"	69½	69½	69½
2,000 Chic. Tel. 5s	101⅞	101⅞	101⅞
1,000 Chic. Gas 5s	102⅛	102⅛	102⅛
24,000 Chic. Pn. Tool 5s	96½	96⅜	96⅜
1,000 Com. Edison 5s	102	102	102
1,000 Com. Electric 5s	101¾	101	101¾
1,000 Metr. Elev. 1st 5s	71½	71½	71½
6,000 Morris & Co. 4½s	92¼	92	92¼
1,000 Peoples Gas 6s	101⅛	101⅛	101⅛
1,300 Publ. Service 5s	94½	94½	94½
10,000 Sulzb. & Sons 6s	99¾	99¾	99¾
25,000 Swift & Co. 5s	100⅜	99⅞	100⅜

Das ging schnell!

New York, 22. Mai. In dem Mordprozeß gegen Dr. Waite (Vergiftung seines Schwiegervaters, des Millionärs John F. Peck von Grand Rapids, Mich.), welcher heute zur Verhandlung eröffnet wurde, ist die Jury bereits vollständig geworden. Ihre Zusammenbringung nahm nur 2 Stunden und 54 Minuten in Anspruch! Das ist bei einem Mordprozeß ein Rekordbrecher.

Leset die „Sonntagpost"

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Francisco Ave., 275 F. nördl. v. Bloomingdale, Westfr., 25 bei 112; Josephine Jackson an John P. Christell, $3150.
Grenshaw Str., 76 F. östl. v. Keeler Ave., Nordfront, 25 bei 125; Laurence Reilly an George Rowder u. A., $2000.
Kostner Ave., 216 F. nördl. v. 12. Str., Westfr., 25 bei 109; Orren B. Stookey an Philip Reilly, $3400.
Kostner Ave., 443 F. nördl. v. 12. Str., Westfr., 35 bei 109; Orren B. Stookey an John J. Shanahan, $3300.
Lavergne Ave., 180 F. südl. v. Augusta Str., Ostfr., 30 bei 125; H. F. Brown an Henry Schulz, $7650.
Long Ave., 200 F. südl. v. Thomas Str., Westfront, 33 bei 140; W. A. Wood an Bruno J. Gleser u. A., $3900.
Rice Str., 155 F. westl. v. Kostner Ave., Nordfront, 100 bei 123; Martha S. Kahler an Mary A. von Leszell, $1000.
Tripp Ave., 227 F. nördl. v. 28. Str., Westfr., 25 bei 124; Anton Reini an Edward A. Reinick, $3000.
26. Str., 61 F. östl. v. Kolin Ave., Südfr., 36 bei 122; Frank Hostak an Joseph Jaros, $1500.
21. Str., 141 F. östl. v. Kostner Ave., Nordfr., 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Josef Brcak, $1100.
Albort Str., 150 F. nördl. v. 19., Westfr., 25 bei 125; Jozef Felsman an Joseph Batha, $8000.
Loomis Str., Nordostecke 21., Westfr., 29 bei 100; Joseph Juros an Edward D. Butler, $7000.
Racine Ave., 25 F. südl. v. 19. Str., Westfront, 50 bei 100; Joseph Souhrada an das Croatian National & Turners Home, $17,500.
21. Pl., 24 F. westl. v. Union Str., Südfr., 24 bei 100; Marguerite C. Harter an Alex Czilala, $2700.
23. Str., 275 F. westl. v. Washtenaw Ave., Nordfront, 25 bei 125; A. F. Schultz an John Chil, $4750.
Waller Str., 385 F. südl. v. 21., Westfr., 25 bei 85; B. Z. Silverman an Issac Subaradici, $3500.
Lawndale Ave., Nordostecke 27. Str., Westfront, 50 bei 125; Frank Krenek an Slovenska Narodna Podporna Jednota, $3250.
Troy Str., 206 F. südl. v. 24., Westfr., 23 bei 127; Joseph Smarek an Anton Stehno, $6000.
Springfield Ave., 516 F. südl. v. 22. Str., Westfront, 25 bei 125; John Franz an Frank J. Placek, $2600.
Avers Ave., 24 F. nördl. v. 27. Str., Ostfr., 24 bei 125; T. F. Boszpla an Albert Svetelsky, $3350.
Jefferson Str., 110 F. südl. v. Madison, Westfront, 79 bei 79; Mary Nelson u. A. an Marshall & Huschardt Machinery Co., $45,000.
Kedzie Ave., 54 F. südl. v. 23. Str., Ostfront, 75 bei 125; Johanna Kara u. A. an Louis A. Ruda, $4500.
15. Str., W., 288 F. westl. v. Paulina, Nordfr., 24 bei 124; Vaclav Rehak an Wm. Oetting, $4500.
Springfield Ave., Nordwestecke 27. Str., Ostfront, 27 bei 125; Jan Smutny an Vaclav Pika, $3850.
St. Louis Ave., 75 F. nördl. v. 31. Str., Ostfr., 25 bei 125; F. C. Topinka an Vojtech Bosak, $2200.
26. Str., 25 F. westl. v. Turner Ave., Nordfr., 48 bei 125; F. G. Hajicek an die Lawndale Nat. Bank of Chicago, $50,000.
23. Str., 125 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 124; Geo. Burggraf an Anton Gregorich, $6000.
Ada Str., S., 42 F. nördl. v. 81., Westfr., 64 bei 124; Robt. Hart u. A. an Geo. M. Parmenter, $1100.
Bishop Str., 93 F. nördl. v. 80., Ostfr., 32 bei 124; F. W. A. Johnson an James R. Raymond, $6800.

Gab ihm Gesundheit

Chicagoer Musiker erzählt, wie Plant Juice ihn heilte.

Litt an Unverdaulichkeit

Wie er Plant Juice einzunehmen begann, verspürte er fast schon am ersten Tage Besserung und jetzt ist sein Befinden ausgezeichnet.

Unter den Hunderten von Zeugnissen betreffs Plant Juice, des neuen Pflanzen-Magenmittels, das jetzt in dieser Stadt eingeführt wird, ist keines interessanter wie das, was vom Herrn Christian C. Helms ausgestellt wurde, der Nr. 1420 Cleveland Ave.

Christian C. Helms

wohnt. Herr Helms ist ein bekannter Chicagoer Musiker, der viele Freunde in dieser Stadt hat. Er erklärt:

Jahre lang hatte ich ein Leiden, das man mir als nervöse Unverdaulichkeit bezeichnete, und nichts, was ich aß, bekam mir, es fing im Gegenteil in meinem Magen zu gähren an und verursachte, daß sich dort Gase bildeten. Ich hatte schreckliche Migräne, litt an Uebelkeit, zeitweilig war mir schwindlich und ich war so nervös und schwach, daß ich meine Arbeit aufgeben mußte. Ich konnte nicht schlafen und wurde so schwach, daß ich mich kaum bewegen konnte. Auch hatte ich Herzklopfen, was mich sehr beunruhigte. Ich hatte in den Zeitungen so viel von Plant Juice gelesen, daß ich schließlich beschloß, es damit zu versuchen, obgleich ich sehr wenig Vertrauen dazu hatte, daß es mir helfen würde, da ich schon so vieles Andere versucht hatte, ohne irgendwelchen Nutzen davon zu haben. Als ich mit dem Einnehmen von Plant Juice begann, bemerkte ich in den ersten paar Tagen eine große Besserung und, nachdem ich es jetzt mehrere Wochen genommen habe, verdaue ich meine Nahrung, schlafe ich gut und bin nicht mehr nervös. Ich habe meine Arbeit wieder aufgenommen und war niemals in meinem Leben so wohl. Ich glaube, daß ich dies nur Ihrer Medizin zu verdanken habe.

Bei diesem Leiden, das Plant Juice heilen kann, zeigen sich zahlreiche Symptome. Tatsächlich kann irgend eines der folgenden anzeigen, daß der Magen erkrankt ist: Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Aufgeblähtheit, schlechter Atem, Migräne, pochender Kopfschmerz, schlechter Blutumlauf, jenes Gefühl der Mattigkeit, Nachtschweiße, Verstopftheit, belegte Zunge und eine schlechte Gesichtsfarbe.

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige.

Die andere Seite.

Im Matters-Proz gehat jetzt der Verteidigung das Wort.

Im Prozeß gegen Frau Anna Dollie Ledgerwood Matters hat nunmehr die Verteidigung das Wort. Frau Matters war gegen Erwarten, es wurde gestern das Gerücht verbreitet, daß sie und die kleine Irene Matters, ihr angebliches Kind, erkrankt seien, im Gericht zugegen. Sie sah sehr angegriffen aus, und auf Befragen erklärten ihre Anwälte, daß sie tatsächlich gestern sehr krank gewesen sei. Der Hauptzeuge des heutigen Tages war der mitangeklagte Privatdetektive Harry Edwards. Ihm wirft die Staatsanwaltschaft vor, daß er durch Einschüchterungsversuche Dr. Berard und die Krankenpflegerin des Rosiers zum Meineid verleitet habe. Edwards stellt alles in Abrede, was Dr. Berard über ihn aussagte. Er versichert, daß der Arzt ihm in Ottawa, Kanada, gesagt habe, es unterliege keinem Zweifel, daß Frau Matters die Mutter des Kindes Irene sei und daß er dies jederzeit beschwören wolle. Später allerdings habe Dr. Berard ihm gesagt, daß er ihn belogen habe. Daraufhin will er nun, Edwards, dem Dr. Berard gesagt haben: „Wenn Sie mich von meiner Familie trennen, Doktor, dann bringe ich Sie um!"

Bei diesen Worten brach der Zeuge in Tränen aus.

Heute Nachmittag beendete Rechtsanwalt Burres das direkte Verhör mit Edwards, und Hilfsstaatsanwalt Ramsey nahm ihn ins Kreuzverhör, ohne dabei den Angeklagten in seinen Aussagen erschüttern zu können. Es folgte Edwards die Krankenpflegerin Winifred Davis auf dem Zeugenstand, die Frau Matters auf ihren Reisen begleitet hat und aussagte, daß die Angeklagte alle Spuren der Mutterschaft zur Schau getragen habe.

Vor der heutigen Verhandlung stellte Rechtsanwalt Burres den Antrag auf Niederschlagung der Anklage, der Antrag wurde aber von Richter Thomson abgewiesen. Harry Rhode, ein Hilfsgerichtsschreiber des Nachlaßgerichts von Cook County, beschwor, daß er Frau Anna Dollie Ledgerwood Matters im Gerichte den Eid abgenommen habe und daß sie beschwor, daß sie die Mutter eines Kindes sei, dessen Vater der verstorbene Frederick Matters war.

Kleine Kriegsnachrichten

Nach dem irischen Aufstand.

London, 22. Mai. In Zeugenaussagen vor der Königl. Kommission, welche den irländischen Aufstand untersucht, beschuldigte Vikomte Middleton, früherer britischer Kriegssekretär, Augustine Birrell, der bekanntlich als Obersekretär für Irland zurücktrat, der Laxheit gegenüber den irländischen Revolutionären, die schon lange am Werke gewesen seien, und sagte: er, Middleton, habe schon vor längerer Zeit (im Januar) die Regierung gewarnt und habe auf Entwaffnung aller irländischen Freiwilligen gedrungen. Aber Birrell habe gesagt, die ganze Sinn Fein-Bewegung sei lachhaft.

Diese Erklärungen erregten große Sensation.

Ein Vertreter des Kriegsministeriums stellte Birrell geradezu als Lügner hin. Das war Generaladjutant Macady, welcher in einer schriftlichen Aussage erklärte, Birrell habe, soweit ihm bekannt, niemals das Kriegsamt um Truppenverstärkungen ersucht, was Birrell wiederholt getan haben will.

Birrell selber blieb auf seinen diesbezüglichen Erklärungen bestehen.

London, 22. Mai. Lord Wimborne, der als Vizekönig von Irland abgedankt hatte, lehnte in seinen Aussagen vor der königl. Untersuchungskommission jede Verantwortung für die Aufstandsbewegung der „Sinn Feiner" ab und schob die ganze Schuld auf den früheren Obersekretär Birrell.

London, 22. Mai. Der Irish-Amerikaner Jeremiah C. Lynch, der wegen Teilnahme an dem Aufstande zu 10 Jahren Strafhaft verurteilt wurde, war in der „Liberty Hall", dem Rebellenhauptquartier in Dublin, und trug die Uniform eines Rebellenoffiziers, wie General Sir Maxwell dem Premier Asquith mitteilte. Er leugnete seine Beteiligung an der Sache auch gar nicht. Anfänglich wurde er kriegsgerichtlich zum Tode verurteilt; aber das Urteil wurde später umgewandelt. Man will nicht sagen, ob die Umwandlung auf die amerikanischen Vorstellungen zurückzuführen ist oder nicht.

Der Zucker und der Krieg.

San Juan, Porto Rico, 22. Mai. Die Zuckerfabrikanten in Porto Rico haben infolge der guten Ernte und des europäischen Krieges unerwartet hohen Gewinn erzielt. Im Bezirk von Guanica allein werden 73,000 Tonnen Zucker gewonnen werden, und eine der großen „Zuckergesellschaften" hat angekündigt, daß sie ihren 15,000 Arbeitern einen Zuschlag von 10 Prozent ihres Lohnes auszahlen wird.

Tot aufgefunden.

Der 43 Jahre Victor A. Leone wurde heute entseelt in seinem Zimmer, Nr. 1302 La Salle Ave., aufgefunden. Man hatte ihn seit Freitag nicht gesehen, und die Beschaffenheit der Leiche läßt vermuten, daß ihn der Tod schon an jenem Tage ereilte. Anscheinend ist er an einem Lungenbluten gestorben.

* An Gas erstickt wurde heute in seiner Wohnung Nr. 1816 W. 22. Straße der 36jährige W. E. Woods aufgefunden. Nach Ansicht der Polizei liegt Unfall vor.

Mayor geißelt Schwindelreformer.

Fällt hartes Urteil über Superintendent Davis von der Anti-Saloon League.

Als Schwindelreformer bezeichnete heute Mayor Thompson E. J. Davis, den Stadtsuperintendenten der Anti-Saloon League, und andere Herren, die mit Davis an einem Strang ziehen. Davis hat, wie an anderer Stelle berichtet, gestern versucht, den Mayor zu veranlassen, sich selbst davon zu überzeugen, daß die Wirtschaften in Englewood das Sonntagsgesetz übertreten, fand aber Sr. Ehren nicht zu Hause. Heute erklärte das Stadtoberhaupt, daß er der Einladung Davis' auch keine Folge geleistet haben würde. Er nahm auf Davis Bezug mit den Worten: „Davis und andere Schwindelreformer, die alles, was sie tun, mit Pauken und Trompeten ankündigen." Gleichzeitig erklärte er, daß Davis ihm bei einer früheren Gelegenheit nicht die Wahrheit gesagt habe.

Der Mayor wird dem Stadtrat heute Abend weder die Ernennung eines Mitglieds des Schulrats an Stelle der Frau Britton noch die der bürgerlichen Mitglieder der Sonderparkkommission zugehen lassen.

Im Kongreß.

Washington, 22. Mai. Der Senat und das Haus traten heute um 11 Uhr Vormittags in Sitzung. Im Senat wurde die Besprechung über die Fluß- und Hafenbill fortgesetzt. Die Debatte der „Kenyon Resolution" wurde wieder verschoben.

Im Hause wurde der Senatsbeschluß, Spanien und die allamerikanischen Nationen zu der in San Antonia im Jahre 1918 geplanten zweihundertjährigen Ausstellung einzuladen, gutgeheißen. Die Besprechung über „District of Columbia Angelegenheiten" wurden verschoben, die Debatte über die Porto Rico Zivilverwaltungsvorlage wieder aufgenommen.

Washington, D. C., 22. Mai. Mit 60 gegen 37 Stimmen hieß das Abgeordnetenhaus, im Gesammtausschuß, heute Nachmittag ein Amendement gut, welches den Frauen in Portoriko das Stimmrecht verleiht.

Der republikanische Führer Mann von Illinois hatte diesen Zusatz beantragt.

Wirbelsturm-Unheil.

Yuma, Kolo., 22. Mai. Der direkte Geldschaden, welchen der berichtete Wirbelsturm hier angerichtet hat, kommt auf $150,000.

Alle Verletzten werden aufkommen, — mit Ausnahme des reichen Farmers Benjamin Heckelburg, welcher mit gebrochenem Rückgrat in einem Hospital zu Denver liegt und wahrscheinlich nicht mehr viele Stunden am Leben bleibt.

Des Moines, Ja., 22. Mai. Pleasantville und Burrell Hill, in der Nähe von hier, wurden durch zwei Tornados teilweise in Trümmer gelegt. Ein Halbdutzend Personen wurde dabei verletzt, worunter einige schwer. Der geldliche Schaden kommt auf etwa 50,000 Dollars.

Nächtliches Abenteuer.

Als gestern zu später Abendstunde Frau A. Lutz, Nr. 3922 N. Ashland Avenue, heimkehrte und im Begriffe war, die Tür zu öffnen, wurde sie von einem bewaffneten Banditen, der ihr auf den Zehenspitzen nachgeschlichen war, überfallen und nach kurzem Kampfe um ihre $25 enthaltende Börse beraubt. Der Täter hat die Flucht bewerkstelligt.

* Wie Ludwig Slab, Nr. 2228 West 18. Place, in der Bezirkswache an Hinman Str. meldete, wurde er heute an Hoyne Ave. zwischen 18. und 19. Str. von zwei Banditen angefallen, niedergeschlagen und um seine aus einigen Cents bestehende Baarschaft beraubt.

* Howard Ellis und dessen Gattin Geraldine, Nr. 451 Ost 63. Str., liegen an einer schweren Magenvergiftung im Washington Park Hospital darnieder. Man vermutet, daß die Erkrankung durch den Genuß verdorbener Sardinen hervorgerufen wurde.

* Ein unbedeutender Brand, der eine ganze Anzahl Gäste des nahen Saratoga Hotels aus ihrem Morgenschlummer schreckte, entstand heute in der Küche der Harmony Cafeteria, Nr. 21 S. Dearborn Str., vermutlich infolge Kurzschlusses. Die Flammen waren schon nach wenigen Minuten gelöscht. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für.

Wentworth Ave., 10501, 2stöck. Holz-Residenz mit Laden; J. J. Bromler; $4900.
69. Str., E., 2212-14-16, 3stöck. Backstein-Zinshaus; J. F. Kenna; $15,000.
Kildare Ave., N., 1828, 2stöck. Backstein-Flatgebäude, J. Harvest; $3600.
Cornelia Ave., 3646, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Carensinger; $7500.
Cullom Ave., 2308, 2stöck. Backstein-Flatgebäude, J. A. Rippel, $5500.
George Str., 4904—20, sechs 1stöck. Backstein-Wohnhäuser; G. C. Hild & Co., $16,800.
Wolfram Str., 4900—18, sechs 1½stöck. Backsteinwohnungen; G. C. Hild & Co., $16,8000.
Yale Ave., 6562—66 3stöck. Backstein-Hotel und Apartments, F. A. Grow; $80,000.
Windson Ave., 5752, 1stöck. Backstein-Residenz, J. Gunderson; $2800.
Ashland Ave., N., 327—29, 3stöck. Backstein-Flatgebäude; A. T. Stought; $15,000.
Kildare Ave., N., 4423—25—27 zwei 1stöck. Brick-Residenzen; S. Hill; $4000.
Hawthorne Ave., 538, 2stöck. Backstein-Residenz, H. N. Hudson; $10,000.
Lawrence Ave., 293739, 3stöck. Backstein-Flatgebäude; E. M. Stockton; $12,000.
MarylandAve., 6540—48, 3stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Engelhardt; $60,000.
Central Ave., N., 1316—20, 2stöck. Backstein-Flatgebäude, J. Z. Anderson; $9000.
Elizabeth Str., S., 6880, 2stöck. Backstein-Flatgebäude, J. O'Connor; $8000.
Bennett Ave., 7430—32, zwei 2stöck. Backstein-Apartments, J. O'Connor, $18,000.
650 Fuß östlich von Mackinaw Ave., zwischen 82. und 83. Str., Illinois Steel Co.; $3500.
Fairfield Ave., S., 5241—43, zwei 1stöckige Frame-Residenzen; C. Kaloch, $3600.
Bosworth Ave., 6530, 2stöck. Backstein-Apartments, J. R. Wiliams; $8000.
Sawyer Ave., N. 4716, 2stöck. Backstein-Zinshaus; J. R. Williams; $8000.
Sawyer Ave., N. 4716, 2stöck. Backstein-Flatgebäude; J. H. Busken; $10,000.
Haddon Ave., 5448, 1stöck. Backstein-Residenz, E. A. Johnson; $3000.
Winchester Ave., S., 9641, 2stöck. Holz-Residenz, E. B. Pattison, $8000.
Central Park Ave., N. 4740, 3stöck. Flatgebäude, Edward Madtke; $10,000.

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. [illegible]

UMI

Finanzielles.

50% Profit zu machen!

bei Preuß. Staatsanleihe (Consols)
In beschränkten Summen,
Originalwertpapiere mit laufenden Zinskoupons an Hand.
In Stücken von @ 1000 Mark — Heute @ $145

Normaler Preis $215.

Zinsenerträgniß 5%. Offerte giltig solange der Vorrat reicht.

Deutsche Kriegsanleihen

4%ige $180.00
4½%ige $190.00
5%ige $195.00
per 1000 Mark

Oesterreichische

4%ige $125.00
4½%ige $130.00
5½%ige $137.50
per 1000 Kronen

Ungarische

4%ige $125.00
5½%ige $135.00
6%ige $140.00
per 1000 Kronen

Geldsendungen

$20.00 für 100 Mark — $14.00 für 100 Kronen

Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen.

L. Kaufmann & Co.,

Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds.
Telephon: Franklin 5722.

mi4dofafomo*

Kauft jetzt zum Tageskurs

Kriegsanleihe

Legt Euer Geld jetzt an, welches Euch mit Rücksicht auf den billigen Kurs 40 Prozent bis 50 Prozent einbringt.

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art.

Geldsendungen

nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn zum billigsten Preise garantirt.

K. W. KEMPF

seit 1892 in dem altbekannten Platze.
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

mai20,famodo*

Ueberaus günstige Abschlüsse

ermöglichen es uns

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu den

vorteilhaftesten Preisen

zu übernehmen

Reichs- und Kriegsanleihen

wie immer **billigst.**

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46.

22maiX*

3% oder 6%

Welches?

Die Bank bezahlt 3% Zinsen auf Ihre Einlage. — Grundeigentum und Hypotheken bringen 6 Prozent.
Ebenso sicher wie Bankeinlagen.
Wir haben Bonds von 100 bis $1000 im Werte per Stück zum Verkaufe. Ebenso erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum. Wir leihen Geld zum Bauen und auf Grundeigentum. Uebernehmen selbst Konstruktion Bauarbeiten und finanziren selbe.

General Real Estate and Construction Co.

710—714 W. Madison Str. Chicago
Telephon: Monroe 1312.
Deutsche Konversation.
Auf Verlangen senden wir Ihnen unsere vollständige Liste über Real Estate, Mortgages im Großen und Ganzen.
Offen bis 9 Uhr Abends.

Welches?

3% oder 6%

mi12frsonmomi3mt

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. O. E. MEYER,

Deutscher Arzt,
30 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends, Sonntags 10—12.

19ap,mifrmo*

Männer

Es kostet Sie nichts

Dr. Roß betreffs irgend einer Schwäche, Blut-, Nerven-, Blasen- oder Nierenleiden zu konsultiren. Versäumen Sie nicht, zwecks einer vertraulichen Unterredung vorzusprechen. Sie werden erfahren, auf welche Weise Ihr Leiden geheilt werden kann. Es wird Deutsch gesprochen.

DR. B. M. ROSS

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago. Crilly Bldg. Nehmt Elevator zum 5. Floor. 20 Jahre an einem und demselben Platz.

mi1momifr*

Leset die „Sonntagpost"

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Aus Argentinien.

Herr Paul Maertens in Buenos Aires, ein langjähriger Mitarbeiter der „Deutschen La Plata Zeitung" daselbst, hat sich bereit erklärt, der „Abendpost" regelmäßige Berichte über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Argentinien mit besonderer Berücksichtigung des dortigen Deutschtums, zukommen zu lassen. Angesichts der im Gange befindlichen wirtschaftlichen Annäherung Nord- und Südamerikas werden die Berichte unseres Korrespondenten unseren Lesern sicher sehr willkommen sein.

Das Deutschtum in Argentinien. — Seine Ziele und Bestrebungen. — Seine Beziehungen zur hiesigen Bevölkerung und zur alten Heimat. — Seine Betätigung in Bezug auf die Kriegslage. — Die Haltung der hiesigen Presse und der argentinischen Regierung.

Buenos Aires, 16. April 1916.

Argentiniens Wappen
Oberes Feld blau, unteres silbern, Freiheitspike mit roter Mütze.

Stark entwickelt ist das Deutschtum in diesem vorgeschrittensten, den größten Außenhandel besitzenden Lande Südamerikas. Der Zahl nach ist zwar die Einwanderung von Elementen der lateinischen Rasse, von Spaniern u. Italienern hauptsächlich, stets größer gewesen, aber die Deutschen, denen Argentinien eine zweite Heimat wurde, haben sich hier viel intensiver betätigt, als die Angehörigen anderer Nationen. Sie nehmen seit langer Zeit eine hervorragende Stellung im Handel, im Bankwesen usw. ein und haben große Unternehmungen ins Leben gerufen, wie die Deutsche Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft. Zwei deutsche Banken bestehen in Buenos Aires, von denen die ältere, die Deutsche Ueberseeische Bank, Zweiganstalten im Innern der Republik besitzt, während die später gegründete Germanische Bank für Südamerika nur in Buenos Aires ein eigenes Gebäude sich errichtete. Aus den allmonatlich durch das Finanzministerium veröffentlichten Bankausweisen geht hervor, wie solid diese beiden Kreditinstitute arbeiten.

Das Deutschtum in Argentinien sucht sich in seiner Eigenart zu erhalten inmitten des fremden, völkischen Wesens, von dem es umgeben ist. Deutsche Sprache, deutsche Sitten und Gewohnheiten wollen wir bewahren, uns selbst und unseren Nachkommen. Auch sind wir Deutsche bestrebt, das Lügengewebe zu zerreißen, welches seit Ausbruch des Weltkrieges von den Feinden unseres Vaterlandes ausgebreitet wird, um Deutschland vor den Augen derjenigen zu verunglimpfen, die das herrliche Deutsche Reich nicht kennen.

Diese Bestrebungen des Deutschtums sind hier gut vertreten. Seit 48 Jahren gibt hier Herr Hermann Yarke die „Deutsche La Plata Zeitung" heraus, das erste und größte Preßorgan deutscher Zunge in Südamerika, welches heute seinen Lesern einen umfangreichen Depeschendienst über die Ereignisse auf den Kriegsschauplätzen täglich bietet. Und als der Weltkrieg ausbrach und die Lügennachrichten durch die englischen Kabel in den Zeitungen verbreitet wurden, die in der Landessprache erscheinen, da ließ Herr Zjarks es sich nicht nehmen, ein großes Opfer zu bringen und selbst eine täglich herauskommende Zeitung in spanischer Sprache, „La Union", zu gründen, die unentwegt seit bald 1½ Jahren für das Deutschtum eintritt und dasselbe in energischer und wirksamer Weise verficht, sodaß durch dieses patriotische Unternehmen die Stimmung in argentinischen Kreisen viel weniger deutschfeindlich geworden ist, als sie es zu Beginn des Weltkrieges war. In demselben Sinne leitet Herr Hermann Zjarks auch die „Deutsche La Plata Zeitung", die erste, welche seit Jahren Depeschen direkt aus Deutschland erhalten hat und erhält, während sonst die Zeitungen in Südamerika fast ausschließlich auf den Dienst der „Agence Havas" angewiesen waren.

Auch die „Deutsche La Plata Zeitung" mit ihren gothischen Lettern wird in argentinischen Kreisen schon viel gelesen, denn die zahlreichen deutschen Schulen, welche in Argentinien bestehen, nehmen auch Landeskinder als Zöglinge auf und haben die Kenntniß unserer schönen Muttersprache außerordentlich verbreitet. Die größten deutschen Anstalten dieser Art sind die Germaniaschule, die Deutsche Schule Buenos Aires, die Deutsche Schule Belgrans und die Deutsche Schule Barracas al Norte, die alle in ihrem eigenen Heim untergebracht sind, wo es weder an Luft, noch Licht, noch schönen schattigen Spielplätzen mangelt. Die deutsche Reichsregierung hat es sich nicht nehmen lassen, trotz der schweren Zeit, die unser geliebtes Vaterland durchmacht, den deutschen Schulen in Argentinien die gewährte Unterstützung wie in Friedenszeiten in hochherziger Weise auszahlen zu lassen. Und wie es deutsche Schulen gibt, so gibt es auch deutsche Kirchen beiderlei Konfession in diesem Lande.

Für die Kulturpolitik treten die Deutschen unentwegt ein. Im großzügigen Sinne hat damit der Deutsche wissenschaftliche Verein begonnen; er hält alljährlich einen Vorlesungszyklus ab, zu dem Jedermann gegen geringen Entgelt Zutritt hat und der deutsches Wesen und deutschen Geist in einen stets sich erweiternden Zuhörerkreis trägt. Diese Tätigkeit ist während der Kriegszeit nicht unterbrochen worden; jedes Jahr während des Winters wird sie fortgesetzt.

Nicht minder trägt zur Erhaltung unseres Deutschtums das rege Vereinsleben bei, das sich überall im Lande, wo Deutsche und Oesterreicher wohnen, lebhaft entwickelt hat und auch während des Weltkrieges weiter sich betätigt. Mehrere dieser Vereine besitzen eigene Räumlichkeiten, von denen dasjenige des Deutschen Klubs in Buenos Aires, das geräumigste und schönste ist. Außer den geselligen Vereinen, unter denen wir den Kriegerverein, den Flottenverein, die Gesangvereine, die Turnvereine, die Reitervereine, den Ruderklub Teutonia und den Fußballklub erwähnen wollen, bestehen mehrere Wohltätigkeitsvereine, die jetzt unter dem Vorsitz des kaiserlich deutschen Gesandten Grafen Luxberg zu einer großen deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft sich zusammenschlossen, die Frauenvereine und deutsche Logen. Eine deutsch-argentinische Handelskammer ist hier in der Bildung begriffen.*)

Die Beziehungen der Deutschen zu der argentinischen Bevölkerung sind die denkbar besten. Zahlreiche Ehen zwischen Deutschen und Argentinerinnen, sowie zwischen Argentinern und Deutschen sind geschlossen worden. Viele Deutsche sind mit Argentinern durch Bande der Freundschaft verbunden und haben aufrichtige Freunde in ihnen gefunden. Auf die Meinung der Deutschen mit ihrem ruhigen, überlegenden Wesen geben die Argentiner viel. Letztere waren zwar zu Beginn des Krieges über die Deutschen aufgebracht, weil sie Deutschland in Folge der Lügendepeschen die Schuld am Weltkriege beimaßen und glaubten, daß die deutschen Truppen wirklich die Grausamkeiten begangen hätten, die man ihnen andichtete. Das hat sich aber sehr geändert.

An der alten Heimat hängen die im hiesigen Lande lebenden Deutschen mit ganzer Seele. Die Deutschen, die Oesterreicher feiern alle patriotischen Feste der Heimat hier in der Fremde und beweisen in jeder Hinsicht, besonders in den jetzigen Kriegszeiten ihre Anhänglichkeit an das Vaterland. Die Sammlungen für die Kriegsspende haben hier fast 700,000 Pesos ergeben, die für das Rote Kreuz, das deutsche und das österreichisch-ungarische, für die Kriegsinvaliden, für die im Kriege Erblindeten haben namhafte Beträge gebracht, und es wird dafür weiter gesammelt oder man veranstaltet Wohltätigkeits-Vorstellungen, die auch von argentinischen Familien besucht werden, weil deutsche Theaterstücke, wie „Mein Leopold", „Die Barbaren" usw., in die Landessprache übersetzt wurden und so zur Aufführung gebracht werden. Endlich ist die Beteiligung der hier ansässigen Deutschen an den Zeichnungen zu den Kriegsanleihen eine rege gewesen, besonders an der vierten, wie die Bankdirektoren Herren Lingenfelder und Herrmann bezeugten.

Die Haltung der hiesigen Presse ist seit Kriegsausbruch leider eine deutschfeindliche gewesen; nicht gerade gegen die hier lebenden Deutschen wenden sich die Blätter, aber sie bevorzugen in ihrem Depeschenteil die Nachrichten über die Feinde Deutschlands und stehen in dem großen Weltkriege auf Seiten derselben, bekämpfen auch redaktionell unser geliebtes Vaterland, das trotz der Unzahl der Feinde heute so groß und mächtig dasteht, in ganz offener Weise. Selbst die größeren Tageszeitungen sind von dieser irrtümlichen Auffassung nicht frei. Am tollsten treibt es in dieser Hinsicht „La Nacion", aber auch die übrigen Blätter stehen auf Seiten der Alliirten; das hindert freilich nicht, daß „La Nacion" auch deutschfreundliche Korrespondenzen von ihrem in Deutschland weilenden Berichterstatter, dem argentinischen Oberstleutnant Kinkelin, veröffentlicht. Beiläufig bemerkt, sind alle argentinischen Offiziere, welche in Deutschland waren und im deutschen Heere zur Dienstleistung eintraten, deutschfreundlich gesinnt.

Von den anderen großen Morgenblättern, die in der Hauptstadt erscheinen, bewegt sich „La Argentina", von dem Engländer Mr. Mulhall geleitet, ganz im Fahrwasser der „Alliirten", während „La Prenca" noch am unparteiischsten ist, wenn diese Zeitung auch einen ganz unfähigen Kriegsberichterstatter, einen Mr. Bellock, mit viel zu großer Häufigkeit zu Worte kommen läßt. Sowohl die „Prenca" wie die „Nacion" veröffentlichen übrigens die Hauptquartierberichte der Zentralmächte und ihrer Verbündeten, was zu Anfang des Krieges nicht geschah.

Von den vielen Nachmittagsblättern, „La Razon", „La Gaceta de Buenos Aires", „La Epeon", „Ultima Hora", „Critica" usw. ist keins deutschfreundlich; einzelne trieben sogar die Propaganda gegen die zentralen Mächte auf die Spitze und wurden dadurch zu jämmerlichen Pamphleten. Im Innern des Landes sieht es ungefähr ebenso aus.

Man darf bei Beurteilung dieser fast unglaublichen Verhältnisse nicht vergessen, daß in Argentinien der Standpunkt sehr betont wird, das Volk gehöre zur lateinischen Rasse, eine Ansicht, die in Folge der starken Mischung der Einheimischen mit den Angehörigen fast aller Nationalitäten der Erde jeden Tag weniger zutreffend ist. Allerdings sind in früheren Jahren fast ausschließlich französische Lehrbücher in den Händen der studierenden Jugend gewesen. Auch herrscht bei den Argentinern ein gewisses Gefühl der Dankbarkeit gegen Frankreich und England vor, weil sie Argentinien namentlich durch Darlehen und das Arbeiten ihres Kapitals im hiesigen Lande, aber auch in anderer Weise helfen, wie die Geschichte lehrt. Endlich haben alle argentinischen Zeitungen eine große Zahl von Italienern, Franzosen, Belgiern usw. zu Abonnenten, was nicht wenig dazu beiträgt, daß sie sich für die Sache der „Alliirten" so erwärmen, leider bis zur Ungerechtigkeit im Urteil und in der Darstellung.

Wie notwendig das Erscheinen einer Zeitung wie „La Union" war, wird aus dem Vorstehenden verständlich. Gegenwärtig ist ein solches Blatt von geradezu ausschlaggebender Bedeutung, denn die Feinde der Deutschen und ihrer Verbündeten haben den Kampf auch auf Argentinien übertragen und veröffentlichen „schwarze Listen" der Firmen, deren Boykottirung sie den im Lande lebenden Engländern, Franzosen, Belgiern und— Argentinern empfehlen. Als deutschfreundliche Blätter sind übrigens die von der spanischen Kolonie hier herausgegebenen zu erwähnen, eine Tageszeitung und eine Wochenschrift. Auch türkische Preßorgane erscheinen in Buenos Aires.

Die argentinische Regierung hat sich bekanntlich bei Ausbruch des Krieges neutral erklärt und dieselbe Erklärung auch stets wiederholt, sobald neue Kriegserklärungen erfolgten, aber die Neutralität ist eine sehr laue. Mehrfach mußte gegen das völkerrechtlich unstatthafte, längere Verweilen englischer Kriegsschiffe in argentinischen Gewässern protestirt werden, nicht minder aber gegen die Nachsicht der argentinischen Regierung den bewaffneten Handelsdampfern gegenüber, die auf Grund des Haager Abkommens und der Londoner Deklaration, welchen Argentinien sich anschloß, nur eine bestimmte Zeit in den Häfen liegen dürfen, hier aber in keiner Weise auf die Uebertretung der Neutralität des Landes aufmerksam gemacht worden sind. Auch bei der Festnahme des unter argentinischer Flagge fahrenden deutschen Dampfers „Präsident Mitre" zeigte die argentinische Regierung eine gewisse Schwäche, die offenbar damit zusammenhängt, daß der Präsident der Nation Dr. de la Plaza lange Zeit in London lebte und sich dort für die Engländer begeisterte.

Im Uebrigen sind die Beziehungen zu den Deutschen und Germanen durchaus korrekte. Der kaiserlich deutsche Gesandte Graf Luxburg wird dieser Tage dem Präsidenten Dr. de la Plaza sein Beglaubigungsschreiben überreichen, das schon vor einiger Zeit hier eingetroffen ist.

Was aber sonderbar berührt, ist die Gleichgiltigkeit, mit welcher die Regierung das Treiben der Alliirten in diesem neutralen Lande ansieht. Nicht einen Finger haben die argentinischen Behörden gerührt, um der Fehde Einhalt zu tun, mit der unsere Feinde die hier lebenden Deutschen und Germanen nicht nur bedroht, sondern auch überzogen haben. Aus diesem Vorgehen der Engländer, Franzosen usw. ergibt sich die Notwendigkeit, daß alle Germanen nicht nur in Argentinien oder auf dem südlichen Kontinent, sondern in ganz Amerika sich zusammenschließen und einen wohl organisirten Bund bilden, der die deutschen, bezw. germanischen Interessen hier in der Fremde gegen unsere übermütigen Feinde wahrt.

Dr. Paul Märtens.

*) Um einen Begriff von der Tätigkeit der Deutschen Wohltätigkeits-Gesellschaft zu geben, sei erwähnt, daß dieselbe in der Woche vom 9. bis 15. April ds. Js. 40 Familien (mit 75 Erwachsenen, 13 Kindern über 14 Jahren und 60 Kindern unter 14 Jahren) die Miete bezahlte und einen Zuschuß zum Lebensunterhalt gewährte, ferner 17 Invaliden und Arbeitsunfähigen freie Wohnung und volle Verpflegung gab, in 411 Fällen an alleinstehende Leute Nachtlager und Mittagsmahlzeiten, in 46 Fällen Abendmahlzeiten gewährte, in der Polyklinik des im Hafen liegenden deutschen Dampfers „Granada" 35 erkrankte Leute behandeln ließ und 41 Personen Arbeit verschaffte.

Diese umfassende Hilfsaktion ist in Folge des Krieges und der erbärmlichen Anfeindungen, denen die Deutschen auch hier seitens der Feinde unseres Vaterlandes ausgesetzt sind, sodaß viele Landsleute brotlos wurden, zu einer unabweislichen Notwendigkeit geworden. Durch Sammlung einer Notstandsspende wurden seit Ausbruch des Weltkrieges die Mittel dafür aufgebracht.

Lyon & Healy

Formelle Eröffnung unseres neuen Gebäudes **diese Woche**, 22. bis 27. Mai 1916. Das Publikum ist herzlich eingeladen vorzusprechen und unseren neuen Laden zu besichtigen. Spezielle Konzerte um 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags in der neuen Lyon & Healy Konzert-Halle. Sitze frei.

Der universelle Appell der Musik

Tatsächliche Verwandtschaft aller Menschen tritt deutlich und allgemein hervor durch den Einfluß, den Musik auf den Geist und das Herz von Menschen aller Rassen ausübt.

Die musikalischen Instrumente, die von Lyon & Healy gemacht und verkauft werden, finden ihren Weg in die Wohnungen, Schulen, Kapellen und Orchester von tatsächlich jeder Nation der Erde.

Lyon & Healy

WABASH AVENUE und JACKSON BOULEVARD

G